

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



SPIEL



Fang die
Frühlingssonne
für Tank & Steckdose!

RNEUERBAR*
dein zuhause, deine energie

Solaranlagen, Stromspeicher, Wallboxen von der Planung über die Montage bis zur Inbetriebnahme, Wartung und Weiteres.

lieber lokal: RNEUERBAR GmbH * Dipl.-Ing. Richard Schaafhausen * Alte Reichsstr. 46, 52428 Jülich-Mersch * 024 61 - 9 31 84 58 * rneuerbar.de

JUNI 2026
JAHRGANG 14

#174

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH

PAYBACK 

**500.000 PAYBACK
°Punkte gewinnen.**

Jetzt verknüpfen für Gewinnchance.

Wir verlosen unter **allen Kundinnen und Kunden der Sparkasse Düren**, die bis zum **31.07.2026** ihre Sparkassen-Card (Debitkarte) mit PAYBACK verknüpft haben, **3 x 500.000 PAYBACK °Punkte**.

Jetzt registrieren & teilnehmen:
sparkasse-dueren.de/PAYBACK

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Neue Neubaupläne • ZUE im Plan • Erfolgreiche Platzsuche • App gegen „Eltern-Taxis“ • 1986er gesucht • Sicherheit fürs nächste Pasqualinifest • Freibadsaison startet • Ge-L-enkiges Rathaus • Neue Regeln für Integration • Tempo raus, Spaß rein
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> • Ihr Haus kann mehr! • Neuwahl des Umweltbeirates • Das Kulturbüro sucht Dich! • Abschlusspräsentation zwischen den Zeilen • Schönste Vorgärten gesucht • Termine der Stadtbücherei Jülich
16	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> • Das schönste Spiel des Sommers
18	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Maggy Odenthal • Eine prägende Stimme ist verstummt • MeisterWerker • Im Amt bestätigt • Bestzeit in Berlin • Neues Gesicht für Jülich • Jugend ist kreistauglich
22	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Nie um eine Tasche verlegen • Königliches Camp in Jülich • Vollendete Projekte und Zuwachs • Neustart bei Broicher KG • Lindenfest mit WM-Gefühl • Generationsübergreifend arbeiten • 50-jähriges Jubiläum mit ganz großem Bahnhof
26	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> • Spiel – Satz – Recht
27	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • Modern und nachhaltig heizen • Anmeldefrist läuft • Einblicke in Solartürme • Intelligenter messen • Integrativ und preiswürdig • Ein Haus erfindet sich neu

33	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> • Erkelenz wird 700 Jahre alt • Jülichs Untergrund
34	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> • Über die Liebe, Erinnerungen und die Ordnung • Vom Leben eines Bonbonmachers • Ist die Welt zu retten? • Närrisches Morden
37	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> • Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie • „Beziehungsweise“ • Der Kippmoment
38	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> • Wie ernst ist das Leben eigentlich? • Wenn Ideen schäumen und Zukunft neu gedacht wird
39	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> • Sport im Park • Doppelte Jubelshow • Märchenhaft • Fangdorn und der Schatz der Elfen • School's out • Ein ganzes Rondell für Kreativität • Jülich goes Queer
44	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> • Klare Kante gegen Rechts • Bühne frei! • Colonia Tour • Diesmal in der Blume • Schöpfung am Sonntag • „Beat it“ live • Natur als Vorbild • Vier Chöre, ein Klang • Sommerliches Finale • LP des Monats
48	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> • Rose • Vier minus drei • Der wilde Wald – Natur Natur sein lassen • Der Wunderweltenbaum • Die reichste Frau der Welt • Nürnberg
51	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #174
01. Juni 2026
Auflage: 18.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Elfer, Anna Rohowsky, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Ida Chaineux, Jens Dummer, Judith Volkmer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Mike Hans, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Oliver Garitz, Peer Kling, Roberto Blume, Sopia Kiknavelidze, Stefan Wiesen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

NEUE NEUBAU-PLÄNE



Ruhig geworden ist es um die Neubaupläne der katholischen Kirche an der Stiftsherrenstraße in Jülich. Nach dem überraschenden „Aus“ von Bistumsseite her gibt es jetzt einen Neuanfang: Mit einem Architekten, der der Pfarrei Hl. Maria Magdalena vom Bistum nahegelegt wurde, soll nun in reduziertem Umfang neu gebaut werden. „Nur für uns“, wie Thomas Surma vom Kirchenvorstand betont. Das heißt, die ursprünglichen Pläne, das Areal vom Roncalli-Haus bis Stiftsherrenstraße 13 abzureißen, um dort für die Pfarrei und externe Büronutzer einen modernen Nutzbau zu errichten, sind vom Tisch. Lediglich die Hausnummern 13 und 15 sollen abgerissen und an dieser Stelle das neue Pfarrzentrum errichtet werden. Zu einem Zeitplan gibt es keine klare Aussage. „Die Nachbarschaft ist informiert, und wir hoffen, früh im Jahr 2027 beginnen zu können.“

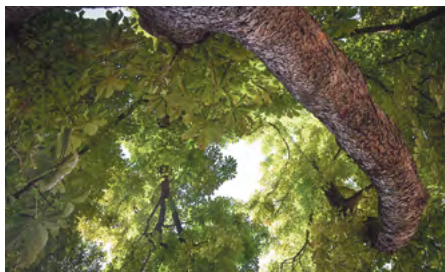
ZUE IM PLAN

Einen Sachstandsbericht zur aktuellen Zahl der Geflüchteten trug Dezernent Thomas Mülheims im jüngsten Sozialausschuss (JuFISS) vor. Aktuell seien etwa 800 Geflüchtete in Jülich. Diese Zahl werde sich demnächst ändern, da sich das Erhebungsverfahren durch das Land ändere. Dadurch würden mehr Menschen als zuvor einbezogen. Die Zuweisungen zögen generell aktuell wieder an, wenn auch geringfügig. Jeweils eine einstellige Anzahl Neuankömmlinge werden aus Syrien, der Ukraine und dem Irak erwartet. Neuigkeiten zur Zentralen Unterkunftseinrichtung (ZUE), die am Stadtrand entstehen soll, gab es nicht. Nur die Information: Nach aktuellem Stand soll sie gebaut werden. In einem kurzen Überblick erklärte er außerdem, dass die Aufstockungen der Container in Mersch und Güsten gerade im Gange seien. Mit Vollendung könnten dort je 64 statt wie bisher 32 Menschen untergebracht werden.

ERFOLGREICHE PLATZSUCHE

Manchmal geht alles einfacher als gedacht. Im SPD-Antrag vom 14. Januar hieß es noch, die Parkplatzsituation am Gelände des SV Viktoria 1908 Koslar sei schwierig, da zu wenige Plätze vorhanden seien. Der Wegfall von Parkflächen auf einem benachbarten Firmengelände verschärfe die Situation zudem. Die Kosten wurden mit 75.000 Euro beziffert. Im jüngsten Sportausschuss ergab sich eine überraschende Wende: Der benachbarte Reifenhandlung für die Wochenendspiele sein Betriebsgelände weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung. Empfohlen werde allerdings aus unterschiedlichen Gründen eine Wegeoptimierung. Diese beläuft sich nach Rechnung der Verwaltung auf lediglich 4000 Euro. Eine zusätzliche Beschilderung für Ortsfremde wurde angeregt und für gut befunden.

KEINE BÄUME FÜR KIRCHBERG



Bäume regen seit ein paar Jahren immer wieder die Diskussion im Jülicher Land an. An der einen Stelle wird beklagt, dass Bäume verschwinden. An anderer möchten Bürger, dass erst keine gesetzt werden: Das gilt aktuell für die Anwohnerschaft in den Kirchberger Straßen Gartenweg und Niederfeld. Sie wünschten sich, bei den Straßenarbeiten von Baumpflanzungen abzuweichen. Diesem Ansinnen folgte die Politik. Baudezernent Robert Helgers ordnete die Einwände aus Sicht des Fachamts ein. Auch auf ihn wirke die Bürgeranregung wie eine Frage der „Gleichberechtigung“, nicht des ökologischen Wertes der Bäume. Schließlich habe man in zwei Kirchberger Straßen, Uferstraße und An der Inde, bereits auf den Bürgerwillen gehört, und dort seien keine Bäume vorhanden. Entsprechend sei die Anfrage, das gleiche Recht zu bekommen wie die anderen beiden Straßen. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder war sich einig, dass für solche Fragen eine Grundsatzenscheidung diskutiert werden muss.

APP GEGEN „ELTERN-TAXIS“



Es klingt wie Zukunftsmusik – und Jülich wäre für den Schulverkehr Vorreiter. So klang es im Vortrag von Sven Müllejan und Jürgen Müller, stellvertretend für die TT Verkehrsbetriebe aus der benachbarten Landgemeinde Titz, an. Erprobt wurde das Prinzip allerdings bereits ähnlich von der bayerischen Firma „mopla“ beispielsweise in Augsburg. Die Mopla Solutions GmbH würde auch diese App entwickeln. Beide Unternehmen haben in der Vergangenheit bereits gemeinsame Projekte umgesetzt. Das bietet eine Grundlage und mehr Sicherheit für den Erfolg der Umsetzung, wenn auch erst in der Realität selbst festgestellt werden kann, ob es tatsächlich funktioniert oder wo es hapert. Die konkrete Idee für Jülich: Eine Fahrt kann bis 48 Stunden vorher per App und mit im Profil hinterlegter Haltestelle gebucht werden. Und beispielsweise bei Erkrankung bis 60 Minuten vor Abfahrt wieder storniert. Das System teilt automatisch ein passendes Fahrzeug für die Menge der Buchungen in dieselbe Richtung zu. Manchmal könne hier beispielsweise auch ein VW-Bus reichen. Beim Einsteigen checkt das Kind oder der Jugendliche ein, und die Fahrt kann über die App verfolgt werden. Der Vorteil soll sein: weniger Fahrtkosten, weniger CO₂, da nur die gebuchten Haltestellen angefahren werden, keine Leerfahrten, ein garantierter Sitzplatz und weniger Individualverkehr durch Eltern. Folglich auch eine Erleichterung für die Familie. Im nächsten Schritt sollen Zahlen nachgeschärft und weitere Details geklärt werden. Etwa auf welche Art sich am Schulbus registriert werden kann. Im Ausschuss fielen dazu beispielsweise Smartphone, Schulausweis oder RFID-Chip. Auch kam die Frage auf, ob pro Fahrt ein Obolus von beispielsweise einem Euro berechnet werden solle, um unnötige Buchungen zu vermeiden.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4fgCOWw

SCHULAUSSBAU GEHT WEITER

Florian Hallensleben, Amtsleiter für Kinder, Jugend, Schule und Sport, trug im jüngsten Schulausschuss den Stand der Umbauprojekte Promenadenschule und GGS West vor: Aktuell sei die Einweisung des Personals in die Küche der Promenadenschule erfolgt. Nach einer Endreinigung und kleineren Nachbesserungen sei der erste Bauabschnitt dann umgesetzt. Der zweite – eine Traktaufstockung – komme wahrscheinlich nach den Sommerferien. Im Anbau der GGS West in Koslar würden gerade die Fenster eingesetzt. Das Dach mit Photovoltaik sowie der Rohbau stünden bereits. Der Innenbau schließe sich als nächstes an. Damit werde der Ausbau voraussichtlich wie geplant Ende des Jahres fertig.

ALTER LADEN, NEUES LEBEN



Jülich kann endlich wieder fair und mit gutem Gewissen shoppen gehen. Gut ein halbes Jahr wurde das Ladenlokal des „fairkaufs“ an der Großen Rurstraße nach einem Wasserrohrbruch saniert. Der Zuspruch der Kundschaft ist ungebrochen hoch. Gleich geblieben sind auch die Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags hat der Laden von 10 bis 12 Uhr geöffnet; am Donnerstag von 15 bis 17 Uhr.

1986ER GESUCHT

164 Schülerinnen und Schüler absolvierten vor 40 Jahren ihr Abitur am Gymnasium Zitadelle. Ein Wiedersehen ist nun am Samstag, 27. Juni, geplant. Leider konnten nicht alle Ehemaligen des Jahrgangs 1986 erreicht werden. Daher ergeht die Bitte um Mithilfe an noch in Jülich lebende Eltern oder Geschwister der damaligen Schüler, den geplanten Termin und den Kontakt zum Organisator weiterzugeben. Anmeldungen und weitere Infos beim Organisator Michael Gerken (michael@team-gerken).

de). Ein Highlight des Abschlussjahrgangs war ein selbstgedrehter Film „Die Züchtung einer Elite“, in der neben den Schülern auch einige Lehrer mitspielten und sogar ein Transport mit einem echten Rettungswagen in Szene gesetzt wurde. Der im Original mit Super 8 gedrehte Film liegt mittlerweile als digitale Version vor und kann zur Verfügung gestellt werden.

SICHERHEIT FÜRS NÄCHSTE PASQUALINIFEST



2026 ist noch nicht halb rum, da muss schon manche Planung fürs dritte Quartal 2027 beginnen. Das gilt auch für das Pasqualini-Zeitsprung-Festival, das nach dem Einstand 2025 alle zwei Jahre stattfinden soll. Vorgesehen ist das Fest laut Vorlage im jüngsten Stadtentwicklungsausschuss vom 3. bis 5. September 2027, also das Wochenende nach den Sommerferien. Zwar soll das kommende Pasqualini-Zeitsprung-Festival – so betonte es auch Dezernent Thomas Mülheims mehrfach – erneut zu möglichst 100 Prozent förder-, drittmittel- und spon-sorenfinanziert sein. Es soll die Stadt also abseits von Personal nichts kosten. Dennoch sei insbesondere für die Verträge im Rahmen des Programmes eine sogenannte kommunale Ausfallgarantie notwendig. Diese greife, falls die Veranstaltung doch ausfallen müsse. Es sei nicht angestrebt, dieses Geld zu benutzen. Festgelegt wurde in der Sitzung eine Summe von 100.000 Euro, die der Vorlage noch nachträglich hinzugefügt wird. Diskussionsbedarf gab es wegen der Nähe zum Fest der Kulturen. Als eine Alternative wurde angedacht, das Fest der Kulturen ab 2028 als Solitär zweijährlich stattfinden zu lassen, aber schon auf dem Pasqualini-Zeitsprung-Festival ab 2027 das Fest der Kulturen als wichtigen Bestandteil zu integrieren.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4wFgnFL

HERZOG // STUDIO ZWEI
#WOHNWAGEN-STUDIO

HERZOG

- Live und on Air: Der HERZOG war mit dem Studio 2 zu Gast auf dem Feierabendmarkt. Von der Straße oder vom Bordstein weg wurden die Talkgäste zwischen 5 und 65 ins Studio geholt. Ein guter Beweis: Jülich ist bunt und der HERZOG ist mittendrin. Für die Veranstalter am Mikro: Ben Lövenich und Otmar Dreyling. Ein buntes Potpourri zum Nachfreuen.

 ZUM PODCAST
HERZOG AUF DEM
FEIERABENDMARKT
hzzgm.de/4dSAFEL

Hofgezwitscher

 ALLE GEZWITSCHER ZUM
NACHHÖREN AUF SPOTIFY
[open.spotify.com/
show/31SxTjNkpYlN6R1L-
us8sMy](https://open.spotify.com/show/31SxTjNkpYlN6R1L-us8sMy)

FREIBADSAISON STARTET

Pünktlich zum meteorologischen Sommeranfang startet im Jülicher Freibad die Badesaison: Die Stadtwerke eröffnen vorbehaltlich der Genehmigung des Gesundheitsamtes ihr Bad am Stadionweg in der ersten Juni-Woche. Aufgrund personeller Engpässe wird vorerst an fünf Tagen in der Woche von Mittwoch bis Sonntag jeweils von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Die Eintrittspreise bleiben stabil. Erwachsene zahlen für ein Tagesticket 6 Euro, ermäßigt 4 Euro für Kinder; SWJ-Energiekunden erhalten Rabatt und zahlen 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Kinder bis einschließlich vier Jahren haben freien Eintritt. Je nach Wetterlage bleibt das Freibad voraussichtlich bis Mitte September geöffnet. Zum Abschluss der Saison planen die Stadtwerke dann in diesem Jahr eine Premiere: Im Herbst soll ein Hundeschwimmen im Jülicher Freibad stattfinden.

”

Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, kann
ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.

Henry Ford

Autopionier und Vordenker der modernen Wirtschaft



LA MECHKY PLUS

Agentur für strategisches Design
& Kommunikation
Kölnstraße 24
52428 Jülich
www.lamechky.de

Die Zeit läuft. Wir bringen Ihr Unternehmen direkt
in die Briefkästen und Wohnzimmer vor Ort. In-
vestieren Sie in Ihre Sichtbarkeit und sichern Sie
sich jetzt die Aufmerksamkeit Ihrer Kunden.

Werben im HERZOG
Kultur- & Stadtmagazin
Kölnstraße 24
52428 Jülich
herzog-magazin.de/werbung/





GE-L-ENKIGES RATHAUS

► **Der Weg zum Ersatzbau für das Neue Rathaus in Jülich war lang – und politisch umkämpft. Die Erkenntnis, dass eine Sanierung oder ein Neubau notwendig sein werden, liegt fast 20 Jahre zurück. Als Ende 2023 die Heizung im Verwaltungsbau ausfiel und der Mitarbeiterstamm in Heimarbeit geschickt wurden, wurde die Dringlichkeit bewusst und der Prozess erneut angestoßen. Nach längerer Vorlaufzeit steht die notarielle Unterschrift endlich bevor. Es kann losgehen.**

Für Martin Jungmann, Geschäftsführer der SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Jülich, markiert das Projekt nun den Übergang von der Planung in die Umsetzungsphase. „Es war noch kein Auftrag erteilt, da gruben die Archäologen schon“, unterstreicht er den Anspruch der SEG, das Vorhaben voranzutreiben, um keine weitere Zeit zu verlieren. Nach Monaten des Abstimmens, Prüfens und Verhandeln konnte Ende Mai nun schließlich der Vertrag mit dem Bauunternehmen und in Kürze die notarielle Unterschrift unter den Kaufvertrag erfolgen. Jetzt kann es dann wirklich losgehen.

EIN KLEINER RÜCKBLICK

Der Stadtrat beschloss nach einer Kosten-Nutzen-Abwägung in der Sitzung vom 25. September 2024 mehrheitlich den Bau eines Bürogebäudes für maximal 240 Arbeitsplätze als Ersatzbau der Stadtverwaltung während der Sanierungsarbeiten des Rathauses an der Großen Rurstraße. Er soll als Übergangs- beziehungsweise Zwischenlösung für die Stadtverwaltung dienen. Die Verwaltung wurde offiziell beauftragt, eine solche Lösung auszuschreiben und zu realisieren. Parallel dazu liefen und laufen weiterhin politische Beratungen über die Zukunft des bisherigen Rathausstandortes und mögliche Bürgerangebote in der Innenstadt.

Dass das Projekt überhaupt so lange dauerte, hatte mehrere Gründe. Nach Angaben der Projektverantwortlichen mussten zahlreiche Herausforderungen bewältigt werden. Ursprüngliche Angebote verloren durch internationale Krisen – insbesondere infolge des Irakkrieges – ihre Gültigkeit. Preissteigerungen und Gestaltungsvorgaben des Bebauungsplans erschwerten die Kalkulation zusätzlich. Schließlich wurde ein europaweites Vergabeverfahren notwendig, das den Zeitplan weiter streckte. Zudem mussten zahlreiche mögliche Standorte untersucht werden. Insgesamt seien zehn Grundstücksoptionen in Jülich geprüft worden. Am Ende fiel die Entscheidung auf den Brainergy Park. Dort entsteht nun das Projekt mit dem Arbeitstitel „Temporary City (Hall) Jülich“, kurz TCJ. Die

Lage gilt aus Sicht der SEG als optimal. Nachdem zunächst beschlossene Sache war, dass die Verwaltung „auf jeden Fall“ in die Innenstadt zurückziehen müsse, wie von verschiedenen Parteien betont wurde, wird der Brainergy Park künftig wohl für die Mehrzahl der Ämter Stammsitz werden. Die Politik hatte jüngst entschieden, dass nach energetischer Sanierung des Rathauses „nur noch“ die bürgernahen Dienstleistungen an den alten Standort in der Innenstadt zurückverlagert werden sollen.

Geplant ist ein modernes L-förmiges Gebäude mit verbindenden „Gelenk“-Foyer aus Glas. Die Visualisierungen zeigen einen viergeschossigen Verwaltungstrakt, Dachterrasse sowie großzügige Fensterflächen. Ergänzt wird das Ensemble durch ein separates Parkhaus mit mehr als 90 Stellplätzen. Auch Behindertenparkplätze unmittelbar vor dem Gebäude sind vorgesehen. Bereits die Präsentation der SEG hebt hervor, dass die offene System-Parkgarage bewusst flexibel und wirtschaftlich konzipiert wurde.

Der Bau soll rund 5600 Quadratmeter Fläche umfassen und direkt am Hub, dem Herzstück des Brainergy Parks, liegen. Die Investitionssumme für das Rathaus belaufen sich auf rund 28 Millionen Euro. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung beabsichtigt die SEG Jülich weitere Kosteneinsparungen im weiteren Verfahren zu identifizieren, um möglichst wirtschaftlich zu handeln, ohne den Weiterverkaufswert zu mindern.

Die Projektverantwortlichen von Stadtverwaltung und SEG Jülich betonten zudem, dass Nachhaltigkeit und flexible Nutzung zentrale Leitgedanken des Vorhabens sind. Vorgesehen sind Photovoltaikanlagen, Dachbegrünungen, ein energieeffizientes (und nahezu CO₂-neutrales) Versorgungssystem, ein Gebäude nach dem KfW-40-Standard sowie wandelbare Bürostrukturen. Der Ratssaal soll mit Blick ins Grüne entstehen, während offene Büroflächen später problemlos an andere Nutzer angepasst werden könnten. Die Baugenehmigung liegt bereits vor.

Die geplante Bauzeit beträgt etwa zwei Jahre – so lange müssen die für die Stadt Jülich und seine Bewohnerschaft arbeitenden Menschen gegebenenfalls mit dicken Jacken im Winter tätig sein.

Dorothee Schenk

**LOKAL
BETRACHTET**

NEUE REGELN FÜR INTEGRATION



• Betroffene und Nichtbetroffene treibt seit Monaten immer wieder die Frage um, wie genau die neuen Integrationskurs-Regeln der Bundesregierung – genauer die „Aussetzung der Zulassungen zu Integrationskursen nach § 44 Absatz 4 des Aufenthaltsgesetzes“ – eigentlich funktionieren. Im Gespräch mit Hajo Spieker, Fachbereichsleiter für Deutsch als Fremdsprache und Integration, wird deutlich: Im Grunde ist es vor allem komplizierter geworden. Integrationskurse an sich gibt es noch. Doch statt einen Antrag über die VHS stellen zu können, muss die entsprechende Behörde – Job-com oder Ausländerbehörde – die Menschen verpflichten oder zulassen. Sollte man keine Zulassung erhalten, kann der Kurs zwar immer noch belegt werden, muss dann aber komplett selbst bezahlt werden. Für alle, die keine Leistungen beziehen, galt und gilt ohnehin ein Eigenanteil von 50 Prozent. Dass ersteres schwierig werden kann, ist verständlich. Etwa wenn das Geld nicht vorhanden ist oder nicht klar ist, an wen man sich wenden muss.

Zusammengefasst könnte man also sagen: „Integrationskurse können noch belegt werden.“ Mit einem einigermaßen großen „Aber“. Zusätzlich gilt: Die Förderung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF), das die Kursplätze bisher im jeweiligen Fall teilweise oder voll bezahlt hat und eine viel größere Gruppe umfasste, sei durch das neue Verfahren für die VHS nicht mehr im bisherig gewohnten Umfang vorhanden. Eine fehlende Sicherheit, die möglicherweise in Zukunft auch infrage stellt, ob ein Kurs stattfinden kann. Schließlich braucht es zur Finanzierung eine Mindestanzahl Teilnehmender. Das Geld für die Bereitstellung der Räume und das Personal muss eben auch bezahlt werden.

Wer selbst zahlen muss, bleibt potenziell auch aus Möglichkeitsgründen fort. Und es stehen eventuell, so Spieker, immer wieder rechtliche Änderungen im Raum: Eigentlich muss die Frage daher lauten, was aktuell für einen selbst gilt. In der Sprechstunde des Fachbereichs kann darüber Beratung eingeholt werden.

Neue Unsicherheiten für die Kursträger – in diesem Fall die VHS Jülicher Land – treffen auf ein System, das vom Einzelnen erwartet, an der richtigen Stelle vorstellig zu werden oder das Kleingeld für einen Kursbesuch zu haben. Und das, wo der Nachweis eines bestimmten Sprachniveaus gefordert wird, sowohl für eine Niederlassung, also einen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland als auch für eine Einbürgerung.

Sollte man sich früh nach Ankunft im Land für Integration interessieren, muss trotz fehlender Sprachkenntnisse und Deutscher Bürokratieerfahrung erst das richtige Amt mit dem richtigen Antrag gefragt werden. Die Förderung für Wiederholungskurse, wenn das geforderte Sprachniveau Deutsch B1 nicht erreicht worden ist, ist bereits im vergangenen Jahr entfallen. Dabei sei die Bestehensquote von 70 bis 80 Prozent in Jülich auch aufgrund dieses Kurses insgesamt sehr gut gewesen. Sie habe zum Teil sogar über dem Bundesschnitt gelegen. Dabei sei auch die Fähigkeit, selbstständig etwas so abstrakt-komplexes wie eine neue Sprache zu erlernen, sicher eine Frage des Bildungsgrades. Der Umfang der Stunden sei eben auch für Sprachgefühl und Anwendung des Erlernten da – und das nicht nur für Menschen, die besser beim Üben lernen.

Zu hören ist vonseiten der VHS Jülicher Land außerdem, dass es erste Hinweise dafür gibt, dass die Abendkurse beliebter würden. Diese sind un-

ter anderem berufsbegleitend gedacht. Allerdings wurden sie noch nie vom Amt gefördert, sind also schon immer als Selbstzahlerkurse gedacht. Hintergrund für die steigende Beliebtheit sei möglicherweise, dass die Anmeldung weniger komplex ist. Schwierig sei auch, Menschen zu vermitteln, so Spieker, dass für sie jetzt andere Regeln gelten als für Freunde oder Familienmitglieder noch vor einem Jahr. Im Klartext: Dass der Antrag nicht mehr direkt über die VHS gestellt werden kann.

Die Rückfrage beim Kreis Düren zur Bewilligungsvergabe von Job-com und der Ausländerbehörde ergab, dass die Lage dort unverändert geblieben sei. Die Job-com verpflichte nach wie vor zur Teilnahme, und diejenigen, die erstmals aus Gründen wie Erwerbstätigkeit, Familiennachzug oder bestimmten humanitären Gründen eine Aufenthaltserlaubnis bekämen, erhielten auch eine Bewilligung. Generell seien Job-com und Ausländerbehörde aber auch nicht für Geduldete zuständig, die von den Kürzungen hauptsächlich betroffen seien.

Apropos immer prüfen, was aktuell gilt: Kurz vor Redaktionsschluss ergab sich dann noch eine Neuerung im Vorhaben. Laut Tagesschau hat sich die Regierungskoalition auf eine abgeschwächte Form geeinigt. Demnach sollen Asylbewerber und Geduldete von den Integrationskursen ausgenommen werden, aber sogenannte Erstorientierungskurse ausgebaut werden. Außerdem solle es künftig ein von den Haushaltsplanungen abhängendes Kontingent an Freiwilligen geben, für die die Teilnahme vom Staat finanziert wird. Priorität hätten dabei „Gruppen mit besonderem Integrationsbedarf“. Darunter seien Personen, die nach Paragraph 24 des Aufenthaltsgesetzes vorübergehenden Schutz genießen, insbesondere ukrainische Geflüchtete, aber auch EU-Staatsangehörige, die den Arbeitsmarkt ergänzen sollen sowie je nach Ermessen Einzelfälle. Das alles solle ab dem 1. Juni gelten.

Fazit: Insgesamt stellt sich die Situation vielleicht nicht ganz so absolut dar, wie es auf der Grundlage von beiläufigen Informationen scheint. Menschen ohne verpflichtenden Anspruch können weiterhin an Integrationskursen teilnehmen. Aber: Die Zugangsbedingungen sind erschwert. Aufgrund der Informationen könnte man sagen, dass die Aussage, dass weitere Hürden auf- statt abgebaut wurden, nicht weit hergeholt ist.

Ariane Schenk



ZUM GESAMTEN BEITRAG
hzgm.de/4u5QU6L



► Fußball ohne Sprintduelle, aber mit viel Freude am Spiel. Genau das erleben die Teilnehmenden beim Walking Football der Betriebssportgemeinschaft des Forschungszentrums Jülich (BSG). Beim Training steht nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern der Spaß an Bewegung und Gemeinschaft.

Gespielt wird beim Walking Football mit angepassten Regeln: Der Fußball darf nicht höher als bis zur Bauchmitte gelangen. Außerdem wird nicht gelaufen, sondern gegangen. Starkes Drängeln, ausfallende Grätschen oder andere körperbetonte Aktionen sind dabei unüblich. Dadurch bietet diese Fußballvariante besonders älteren Menschen und allen, die ihre Gelenke und Knochen schonen möchten, trotzdem die Möglichkeit, Spaß am Fußball zu haben und diesen weiterzuleben.

In Jülich werden die Regeln nicht verbissen ausgelegt. Oft handelt es sich vielmehr um schnelles Gehen oder sogar langsames Laufen. Übungsleiter Ulrich Hoffmann betont, dass vor allem der Spaß im Vordergrund stehe. Zudem falle es manchen ehemaligen Fußballern nicht leicht, vollständig auf das Laufen zu verzichten. Trotzdem weist das Spiel insgesamt ein deutlich ruhigeres Tempo als gewöhnlicher Fußball auf. Außerdem erklärt Ulrich Hoffmann, dass Neueinsteiger in der Regel keine Schwierigkeiten haben, sich schnell einzufinden. Er betont, dass beim Walking Football jeder willkommen ist, ganz gleich welcher Herkunft, Hautfarbe oder Lebensweise. Vor allem stehen der Spaß, die Gemeinschaft und die Freude am Fußball im Mittelpunkt. Jeder ist dort willkommen, denn gespielt wird mit Ball, Herz und Rücksicht. Turniere seien geplant. Allerdings stünden auch diese unter dem Motto „dabei sein, gemeinsam spielen und eine gute Zeit haben“.

Beim Training herrscht eine harmonische und rücksichtsvolle Stimmung. Ein perfektes Zwischenspiel aus Miteinander im Gegeneinander. Besonders auffällig ist beim Training das respektvolle Verhalten untereinander. Auf einen Mitspieler mit Trisomie 21 wird besonders Rücksicht genommen. Er schießt viele Tore und wird immer mal wieder daran erinnert, wo er am besten hinlaufen soll. Auch dieser inklusive Gedanke macht den besonderen Charakter des Walking Footballs aus.

Der Walking Football der Betriebssportgemeinschaft Forschungszentrum Jülich 1963 e.V. findet in der BAW-Halle vor dem Forschungszentrum statt. Die gesamte Turnhalle wird dabei als Spielfeld genutzt. Jede Person kann Mitglied werden und muss nicht zwingend Teil des Forschungszentrums sein.

Auf der Webseite der Betriebssportgemeinschaft finden sich weitere Informationen zum Walking Football. Darüber hinaus bietet die Betriebssportgemeinschaft Forschungszentrum Jülich 1963 e.V. viele weitere Sport- und Freizeitaktivitäten an. Insgesamt gibt es dort über 50 Sportgruppen, die nahezu alle Bereiche des Breitensports abdecken.



**AM 01. JUNI**

Anneliese Lowinski, Bothenhof 6,
Mersch (87 Jahre)
Detlef Drevenstedt, Schützenstr. 7,
Innenstadt (82 Jahre)
Arnold Schoenebeck (81 Jahre)

AM 02. JUNI

Gerta Schmitz, Schloßstr. 14,
Innenstadt (91 Jahre)
Manfred Mühlen, Siemensstr. 16,
Innenstadt (85 Jahre)
Ruth Baum, Teichstr. 37,
Kirchberg (80 Jahre)

AM 03. JUNI

Franz Herkenrath, Altenburger Str. 23b,
Selgersdorf (94 Jahre)
Lieselotte Baum, Berliner Str. 2,
Innenstadt (92 Jahre)
Peter Cremanns (90 Jahre)

AM 04. JUNI

Hans Teigelkamp (96 Jahre)
Christa Hintzen (83 Jahre)

AM 05. JUNI

Gertrud Fink (88 Jahre)
Winfried Matthes (82 Jahre)

AM 06. JUNI

Dr. Djuro Mihelcic, Gutenbergstr. 22,
Innenstadt (84 Jahre)
Reinhard Fensky, Wolfshovener Str. 129,
Stetternich (82 Jahre)
Bernd Blaesen (82 Jahre)

AM 07. JUNI

Elisabeth Keuter, Koslar (97 Jahre)
Helga Knode, Berliner Str. 2,
Innenstadt (89 Jahre)

AM 08. JUNI

Günter Uerlichs (82 Jahre)

AM 09. JUNI

Hilde Schlömann (89 Jahre)
Johann Bernards (91 Jahre)
Elisabeth Ziegler, Lorsbecker Str. 22f,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 10. JUNI

Barbara Müller, Am Wallgraben 9,
Innenstadt (85 Jahre)
Brigitte Gutjahr (93 Jahre)
Karin Barthels, Antoniusstr. 7,
Innenstadt (87 Jahre)

AM 11. JUNI

Hubertine Heuser, Gartenweg 16,
Kirchberg (85 Jahre)
Christine Hansen, Neusser Str. 25,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 12. JUNI

Marianne Wagner, Wehrhahnstr. 24,
Koslar (89 Jahre)
Nikolaus Winkler, Koslar (85 Jahre)
Erna Twardowski (84 Jahre)

Elisabeth Singh (86 Jahre)
Helga Colling, Lich-Steinstraß (82 Jahre)
Karl Reuter (81 Jahre)
Leonore Musielak, Lorsbecker Str. 61,
Innenstadt (91 Jahre)

AM 13. JUNI

Liselotte Thyssen (90 Jahre)
Agnes Hennes, Niederfeld 5, Kirchberg
(84 Jahre)
Ingeborg Buntenbruch, Neusser Str .5,
Innenstadt (83 Jahre)

AM 14. JUNI

Siegfried Balzer (86 Jahre)
Maria Klöckner (85 Jahre)

AM 15. JUNI

Elisabeth Jörißen (90 Jahre)
Helga Dreßen, Dr.-Halbsguth-Str. 16,
Innenstadt (84 Jahre)
Siegfried Adomeit, Artilleriestr. 60,
Innenstadt (87 Jahre)
Winfried Cremerius (82 Jahre)

AM 17. JUNI

Heinrich Meuser, Abteistr. 4,
Güsten (87 Jahre)
Christine Frinken (84 Jahre)
Günther Kuhn, Am Wallgraben 11,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 19. JUNI

John Christie, Güstener Str. 2,
Welldorf (81 Jahre)

AM 20. JUNI

Johann Riesen, Seestr. 3,
Barmen (85 Jahre)
Franziska Schweren, Ellbachstr. 12a,
Innenstadt (88 Jahre)

AM 21. JUNI

Josefine Soika, Bahnhofstr. 11b,
Innenstadt (90 Jahre)
Ursula Weidenhaupt (83 Jahre)
Gerhard Lathe (82 Jahre)

AM 22. JUNI

Marlene Herbst, Am Wallgraben 11,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 23. JUNI

Renate Laufs, An der Vogelstange 18,
Innenstadt (91 Jahre)
Dr. Andreas Bringer, Trierer Str. 2,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 25. JUNI

Gerd Palmen, Maulweg 1,
Merzenhausen (82 Jahre)
Silvina Pohl, Antoniusstr. 9,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 26. JUNI

Ursula Palmen, Maulweg 1,
Merzenhausen (81 Jahre)
Wilma Zurkaulen, Gutenbergstr. 2a,
Innenstadt (90 Jahre)
Sibilla Kappertz, Grünstr. 18,
Innenstadt (90 Jahre)
Ernst Zollikofer, Zur Rur 11,
Kirchberg (81 Jahre)

Anna Müller (83 Jahre)
Heide Schmitz (83 Jahre)

AM 28. JUNI

Karin Aladag-Mey, Wolfshovener Str. 68,
Stetternich (82 Jahre)

AM 29. JUNI

Manfred-Friedrich Nickele, Sudetenstr. 7,
Innenstadt (91 Jahre)
Wilhelm Könen, Forststr. 2,
Lich-Steinstraß (90 Jahre)
Therese Hansen, Wehrhahnstr. 2a,
Koslar (94 Jahre)
Angela Errens (80 Jahre)

AM 30. JUNI

Bernhard Heinrich, Pfarrer-Engels-Str. 1f,
Lich-Steinstraß (91 Jahre)
Anne-Marie Kühn, Am Wallgraben 17,
Innenstadt (86 Jahre)
Maria Kaufmann, Schützenstr. 3,
Innenstadt (82 Jahre)
Heinz Kranefeld (80 Jahre)

ZUR EISERNEN HOCHZEIT AM**16.06.2026**

Maria und Erwin Gase

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM**02.06.2026**Marianne und Ulrich Rindfleisch,
Katharinenweg 4, Selgersdorf**16.06.2026**

Anita und Horst Kelzenberg

21.06.2026Roswitha und Johann-Wilhelm Schmitz,
Lich-Steinstraß**ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM****11.06.2026**

Beate und Franz-Josef Gutschke

11.06.2026Renate und Hubert Nießen,
Elsenkamp 18, Selgersdorf

Die Veröffentlichung der personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustimmung der Jubilare.



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► das Motto der diesjährigen **Feierabendmärkte** lautet „Treffen und Genießen auf dem Marktplatz“. Im 14-tägigen Rhythmus bis zum 26. August veranstaltet die Werbegemeinschaft Jülich den beliebten Treffpunkt. Nächster Termin ist der 3. Juni. Genießen Sie die fröhliche Atmosphäre und erholen sich für einige Stunden vom Alltagsstress.

In der Stadtbücherei Jülich findet am 9. Juni eine Krimilesung mit Ingrid Davis statt. Sie liest aus ihrem 11. Buch der Britta-Sander-Reihe mit dem Titel „**Aachener Narren – Morden wider den tierischen Ernst**“.

Der Seniorenbeirat der Stadt Jülich lädt am 15. Juni in Kooperation mit dem Friedhofsamt zu einem informativen **Vortrag rund um das Thema Bestattungsformen** ein. Die Seniorinnen und Senioren erhalten einen umfassenden Überblick zum Beispiel über die verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten, Kosten oder Ruhefristen.

Aufgrund der Umgestaltung des Schlossplatzes findet der **32. Kunsthandwerkerinnenmarkt** am 13. und 14. Juni in diesem Jahr im Lindendell des Brückenkopf-Parks Jülich statt. Geboten werden an knapp 200 Ständen alte Techniken des Handwerks und neue Trends zur Gestaltung – in jedem Fall ausgefallene und hochwertige Produkte. Ob Handwerkliches, Schmückendes, Traditionelles oder Modernes – die Frauen präsentieren Unikate mit Liebe zum Detail von edel bis exzentrisch.

Noch bis zum 20. Juni werden in einem Schaufenster der Buchhandlung Thalia wieder die Buchspenden für den **SommerLeseClub (SLC)** präsentiert. Wer spenden möchte, wählt das Buch aus, meldet sich an der Kasse, nennt die entsprechende Nummer des Titels und bezahlt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Stadtbücherei Jülich begrüßt wieder Kinder von drei bis sechs Jahren zu den „**Bücherei-Sternchen**“. Ein abwechslungsreicher Vormittag mit Vorlesen, Erzählen, Basteln und Entdecken erwartet die Kinder. Aufgrund der großen Nachfrage werden 14 Tage vor der Veranstaltung kostenlose Eintrittskarten ausgegeben. Der nächste Termin ist am 20. Juni.

Mit den **Märchenträumen** verwandelt sich der Brückenkopf-Park am 21. Juni in eine zauberhafte Fantasiewelt. Ein magischer Tag für die ganze Familie – kommen Sie vorbei und träumen mit!

Die Stabsstelle Nachhaltigkeit, Mobilität, Klimaschutz hat einen Wettbewerb angestoßen und prämiert den **schönsten Vorgarten** im Stadtgebiet. Einfach bis zum 31. Juli mit einem Foto und kurzer Beschreibung per Mail an namok@juelich.de anmelden. Dabei stehen unter anderem Insektenfreundlichkeit, heimische Pflanzen und Naturnähe im Vordergrund.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

IHR HAUS KANN MEHR!

UNTERSTÜTZEN SIE UNS, DAS ERSCHEINUNGS-
BILD UND DIE AUFENTHALTSQUALITÄT DER
STADT JÜLICH ZU VERBESSERN

► Das Haus- und Hofprogramm macht es möglich. Noch bis August 2027 können Hausbesitzer von attraktiven Förderungen profitieren, um ihre Fassaden zu sanieren, zu modernisieren und gleichzeitig das äußere Erscheinungsbild ihres Hauses zu verschönern.

Das Haus- und Hofprogramm bietet eine fantastische Gelegenheit, nicht nur den eigenen Wohnkomfort zu steigern, sondern auch das Stadtbild zu verschönern. Wenn sich viele Hausbesitzer beteiligen, profitieren alle – die individuelle Sanierung steigert den Wert der Gebäude, und die Stadt wird einladender. Gefördert werden unter anderem die Instandsetzung und Sanierung von Fassaden, der Rückbau von Fassadenverkleidungen und Wiederherstellung erhaltenswerter Ursprungsfassaden, die Gestaltung von Abstandsflächen und Vorgärten sowie die dazugehörigen vorbereitenden Maßnahmen.



WIE FUNKTIONIERT DAS HAUS- UND HOFPROGRAMM?

Die Teilnahme am Haus- und Hofprogramm ist einfach und unkompliziert. Wenn Sie ihre Gebäude im Rahmen des Programms sanieren möchten, können Sie sich direkt bei der Stadt Jülich oder der Planungsgruppe MWM melden und kostenlos beraten lassen. Dort erhalten Sie Informationen zu den Fördermöglichkeiten, den benötigten Unterlagen und den nächsten Schritten.

Fragen zum Förderprogramm und Kontaktaufnahme:
Fachbüro Planungsgruppe MWM Mirjam Scheiffarth | Tel. 0241 / 93866-24 | E-Mail m.scheiffarth@plmwm.de

Für planungs- oder genehmigungsrechtliche Fragen:
Planungsamt Jülich Tanja Miczka | Tel. 02461 / 63-535 | E-Mail planungsamt@juelich.de

Weitere Informationen unter juelich-aktiv-zukunft-gestalten.de/massnahmen/haus-und-hofprogramm oder auf der Homepage der Stadt Jülich.

NEUWAHL DES UMWELTBEIRATES BEWERBUNGSFORMULAR ONLINE VERFÜGBAR

Der Umweltbeirat der Stadt Jülich, der die Ausschüsse der Stadt in Umweltfragen begleitet, steht vor der Neuwahl seiner Mitglieder.

Der Beirat setzt sich für Natur-, Klima- und Umweltschutz sowie für die Pflege der Landschaft ein. Er berät die städtischen Ausschüsse, erarbeitet Anträge und informiert die Bürgerinnen und Bürger über umweltrelevante Themen.

Im November wird ein neuer Umweltbeirat gewählt.

Interessierte und in Jülich wohnhafte Vertretungen und Mitglieder von fachkundigen Verbänden und Berufsgruppen, Vereinen mit Satzung sowie Initiativen, die die Ziele des Natur- und Umweltschutzes und der Landschaftspflege fördern, sind herzlich eingeladen, ihre Bewerbungsformulare für einen Sitz im Beirat einzureichen.

Alle Bewerbungen, die vor dem 4. August 2026 eingehen, werden durch die Verwaltung geprüft.

Über den Link www.juelich.de/umweltbeirat gelangen Interessierte zu dem Bewerbungsformular sowie zu der Zuständigkeitsordnung der Stadt, die in §16 „Umweltbeirat“ Auskunft über die Bewerbungsvoraussetzungen gibt.

DAS KULTURBÜRO SUCHT DICH!

Du interessierst Dich für Kultur und möchtest erste Berufserfahrungen sammeln? Dann ist der Bundesfreiwilligendienst im Kulturbüro Jülich genau das Richtige für Dich! Ab dem 1. Oktober 2026 bieten wir eine spannende Stelle im Bereich Kultur an. Deine Aufgaben umfassen Veranstaltungsmanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Gestaltung von Medien und allgemeine Büroorganisation.

Das zeichnet Dich aus

- Du bist kommunikationsstark und arbeitest gerne im Team
- Kreativität und Organisationstalent zählen zu Deinen Stärken
- Du bist zuverlässig und engagiert

Was wir bieten

- Start ab dem 1. Oktober 2026
- Monatliches Entgelt von 300 Euro
- Pädagogische Begleitung und Sozialversicherung
- Qualifiziertes Zeugnis nach Abschluss des Jahres

Weitere Infos unter www.bundesfreiwilligendienst.de. Werde Teil unseres Teams und gestalte mit uns die Kulturlandschaft in Jülich. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

ABSCHLUSSPRÄSENTATION ZWISCHEN DEN ZEILEN



Was passiert, wenn Text auf Tanz trifft? Mit dieser Fragestellung beschäftigten sich die Teilnehmenden des Projekts „Zwischen den Zeilen“ über mehrere Wochen hinweg. Gemeinsam entwickelten die Teilnehmenden Texte und Tänze, die sich gegenseitig inspirieren.

Im gemeinsamen Schaffen sind leichte und schwere, bewegte und bewegende Texte und Tänze entstanden, die unter der Leitung des Tänzers und Choreographen Miguel-Angel Zermeño und der Kulturvermittlerin Hannah Vierthaler zu einer Performance zusammengefügt wurden, die zeigt, dass Kreativität keine Altersgrenzen kennt.

Im Anschluss an die Ergebnispräsentation wird es ein Publikumsgespräch geben, bei dem die Projektbeteiligten für Fragen zur Verfügung stehen. Freuen Sie sich auf einen Abend, der auch die Zuschauenden dazu einlädt, „zwischen den Zeilen“ zu lesen.

TEXT UND TANZ SO 05|07

Kulturbüro Jülich | PZ Gymnasium Zitadelle | 18 Uhr | VVK 5 Euro zzgl. Gebühren; Tickets unter www.juelich.de/kulturbuero und Kiosk im KuBa (nur Barzahlung) | AK 6 Euro inkl. Gebühren

SCHÖNSTE VOR- GÄRTEN GESUCHT

Wenn im eigenen Vorgarten statt Einheitsgrau aus Schotter und Beton farbenfrohe, bunte und lebendige Vielfalt herrscht, dann winkt dafür jetzt eine Auszeichnung: Die „Stabsstelle Nachhaltigkeit, Mobilität, Klimaschutz“ der Stadt, kurz NaMoK genannt, hat einen Wettbewerb ausgelobt und ist auf der Suche nach dem schönsten Vorgarten.

Jede und jeder, der einen Vorgarten sein eigen nennt, der sich durch Insektenfreundlichkeit, Naturnähe und heimische Pflanzen auszeichnet, kann am Wettbewerb teilnehmen. Auch Gärten, die von „grau nach grün“ umgestaltet und entsiegelt worden sind, erfüllen die Teilnahmevoraussetzungen. Wer mitmachen möchte, kann bis zum 31. Juli ein oder mehrere Fotos samt kurzer Beschreibung des Gartens an namok@juelich.de einsenden.

BUS-EXKURSION FÜR SENIOREN

WILDPFERDE AUF DER SOPHIEN- HÖHE ERLEBEN

Ein besonderes Naturerlebnis erwartet Seniorinnen und Senioren aus Jülich: Am Mittwoch, 1. Juli, bietet der Seniorenbeirat in Zusammenarbeit mit dem RWE Besucherdienst eine kostenlose Bus-Exkursion zu den Wildpferden auf der Sophienhöhe an. Die Fahrt richtet sich speziell an ältere Bürgerinnen und Bürger, die die Goldene Aue und ihre tierischen Bewohner in geselliger Runde entdecken möchten.

Die Abfahrt erfolgt um 14 Uhr am Rathaus in Jülich. Geplant ist eine etwa dreistündige Tour, bei der die Teilnehmenden Gelegenheit haben, die Wildpferde in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten und Wissenswertes über das Gebiet zu erfahren. Für zusätzlichen Komfort sorgt ein moderner Reisebus, der mit einer Toilette ausgestattet ist.

EXKURSION MI 01|07

Seniorenbeirat | Treffpunkt Rathaus, Gr. Rurstr. 17 | 14 Uhr | Teilnehmerzahl begrenzt | frühzeitige Anmeldung per E-Mail hanne.stein1@outlook.de oder unter 02461 / 56048 (Hannelore Stöber-Steinbrech) empfohlen

TERMINE DER STADTBÜCHEREI JÜLICH

SCHREIBWERKSTATT



GESCHICHTENWERKSTATT FÜR KINDER VON 9 BIS 12 JAHREN

Du liebst spannende Geschichten und würdest gern selbst eine schreiben? Eine Geschichte, die man am liebsten gar nicht mehr aus der Hand legen möchte? Vielleicht hast Du sogar schon eigene Geschichten geschrieben, ohne aber genau zu wissen, wie man das eigentlich anstellt? Oder träumst Du davon, eines Tages Dein eigenes Buch zu veröffentlichen? Dann bist Du in der Geschichtenwerkstatt genau richtig!

Verbringe fünf Tage mit anderen Schreibbegeisterten und arbeitet gemeinsam an Euren Ideen. Ob fantastisch, lustig, gruselig oder abenteuerlich – in der Geschichtenwerkstatt entscheidest Du allein, was Du schreibst. Hier lernst Du, spannende Figuren zu entwickeln, lebendige Erzählwelten zu erschaffen und die passende Erzählperspektive für Deine Geschichte zu finden.

Dabei begleitet Dich die Kinderbuchautorin Sabrina Schmohl mit Tipps, Tricks und kreativen Schreibübungen. Schritt für Schritt arbeitest Du an Deinem Text, bis Du am Ende Deine eigene fertige Geschichte in den Händen hältst – und sie vielleicht sogar vor Publikum vorliest (natürlich nur, wenn Du möchtest!).

Für die Geschichtenwerkstatt brauchst Du: ein Notizbuch und einen Stift, eventuell ein elektronisches Schreibgerät, ein Getränk und etwas Nervennahrung – vor allem aber Lust am Schreiben!

Die Werkstatt wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen von SchreibLand NRW, einer Initiative des Literaturbüros NRW, unterstützt vom Verband der Bibliotheken NRW.

WORKSHOP 28|07 – 01|08

Stadtbücherei Jülich | Anmeldung persönlich oder per Mail stadtbuecherei@juelich.de | Eintritt frei; 25 Euro Pfand (wird nach der Veranstaltung erstattet)

BESTATTUNGSFORMEN IM ÜBERBLICK

VORTRAG IN DER STADTBÜCHEREI

Der Seniorenbeirat der Stadt Jülich lädt in Kooperation mit dem Friedhofsamt zu einem informativen Vortrag rund um das Thema Bestattungsformen ein. Die Veranstaltung findet am Montag, 15. Juni, um 10 Uhr in der Stadtbücherei Jülich statt.

Referentin ist Stefanie Blumenthal, Sachbearbeiterin im Friedhofsamt der Stadt Jülich. Sie gibt einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten und informiert dabei über Kosten, geltende Ruhefristen sowie das weitere Vorgehen nach Ablauf der Ruhefristen. Darüber hinaus geht sie auf organisatorische und verwaltungstechnische Aspekte ein, die im Zusammenhang mit einer Bestattung zu beachten sind.

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Seniorinnen und Senioren der Stadt Jülich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung sowie zum Seniorenbeirat sind beim Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich unter Tel. 02461 / 63-211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de erhältlich.

BÜCHEREI-STERNCHEIN SA 20|06



Gruppe 1: 10.15 – 11.00 Uhr
Gruppe 2: 11.00 – 11.45 Uhr
Gruppe 3: 12.00 – 12.45 Uhr
Aufgrund der großen Nachfrage werden 14 Tage vor der Veranstaltung Eintrittskarten in der Stadtbücherei ausgegeben. Das „Bücherei-Sternchen“ ist nach wie vor kostenlos.

SOMMERLESECLUB 2026 14|07 BIS 05|09



Weitere Informationen auf der Homepage der Stadtbücherei; Fragen beantwortet die Stadtbücherei Jülich telefonisch unter 02461 / 936363, per Mail an stadtbuecherei@juelich.de.

BIBLIOTHEK DER MENSCHEN SA 18|07



Thema diesmal „Hospiz. Letzte Wege nicht allein“ | 10.30-13 Uhr | Anmeldung unter stadtbuecherei@juelich.de | kostenlos



**32. KUNST
HANDWERKERINNEN
MARKT**



**13./14. JUNI 2026
11-18 UHR
JÜLICH
BRÜCKENKOPF-PARK
Veranstalterin: Stadt Jülich**



IM JUNI

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

„Du bist nichts, Dein Volk ist alles“ – Blut und Boden im NS-Staat

Vortrag von Michael M. Lang in der VHS Jülicher Land



„Blut und Boden“ war eine der großen Parolen des NS-Staates, unter der die Geschlossenheit der „Volksgemeinschaft“ einerseits und der Ausschluss aller, die nicht dazugehören durften, praktiziert wurde. Welche konkrete Ausprägung in der alltäglichen Propaganda diese Parole fand, wird Strafrechtler Michael M. Lang anhand teilweise sehr seltener Tondokumente, Texte und Bildmaterial aufzeigen. Beginnend mit der ideologischen Überhöhung des Ackerbodens bis zum Massenmord lassen sich zahlreiche Motive des Nationalsozialismus auf diesen Begriff zurückführen. Di. 23.6., 19-20.30 Uhr, Kursnr. T02-008
Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Multistep-Recherchen: Informationssuche und -auswertung mit KI (online)

Di. 2.6., 19-21.15 Uhr, Kursnr. T03-066

KI-Agenten im Einsatz: „Undercover“ – unsichtbar, lautlos und leistungsstark (online)

Mi. 10.6., 19-21.15 Uhr, Kursnr. T03-067

WordPress: einfach genial & genial einfach – Professionelles Content Management und Marketing (online)

Sa. 13.06., 10-15 Uhr, Kursnr. T03-056

Körpersprache verstehen: sicher auftreten, dynamisch wirken, Menschen entschlüsseln (online)

Do. 11.6., 18.30-21.30 Uhr, Kursnr. T03-086
Still. Stark. Selbstbewusst: Introvertiertheit als Erfolgsquelle entdecken (online)

Di. 16.6., 18.30-21.30 Uhr, Kursnr. T03-088
Gewaltfreie Kommunikation: der Schlüssel zu mehr Verständnis und weniger Streit (online)

Do. 25.6., 18.30-21.30 Uhr, Kursnr. T03-077
Weitere Online-Seminare zu Computer-Anwendungen finden Sie auf der Homepage.

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

Italienisch kompakt für Beruf und Alltag (A1): Bildungsurlaub für TN ohne Vorkenntnisse

Mo-Fr, ab 13.7., 9-15 Uhr, Kursnr. T04-070

Spanisch kompakt für Beruf und Alltag A1: Bildungsurlaub für TN ohne Vorkenntnisse

Mo-Fr, ab 20.7., 9-14.30 Uhr, Kursnr. T04-050A

Spanisch kompakt für Beruf und Alltag A1.3: Bildungsurlaub für TN mit geringen Vorkenntnissen

Mo-Fr., ab 24.8., 9-14.30 Uhr, Kursnr. T04-050

FACHBEREICH DEUTSCH ALS

FREMDSPRACHE

Wichtig: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags von 14 bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Jeans reloaded: Eine alte Hose wird zur Lieblingstasche – Nähworkshop kompakt am Wochenende

Sa. + So., 20.6 + 21.6, 11-17 Uhr, Kursnr. T06-618



DAS GESAMTE PROGRAMM

FINDEN SIE UNTER

www.vhs-juelicher-land.de

KONTAKTDATEN

02461 / 63201

vhs@juelich.de

NACHRUF

Am 22. April 2026 verstarb

Frau Margarete Esser-Faber

Die Verstorbene gehörte von 1999 bis 2020 dem Rat der Stadt Jülich an. Als Ratsmitglied hat sie in zahlreichen Ausschüssen (u.a. Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss, Ausschuss für Kultur, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss, Wahlausschuss) mitgearbeitet. Vor ihrer Mitgliedschaft im Rat der Stadt Jülich war sie als Sachkundige Bürgerin aktiv.

Seit 1999 war sie Ortsvorsteherin des Stadtbezirkes Jülich Innenstadt „Mitte-Süd“.

Als zweite stellvertretende Bürgermeisterin war sie von 2009 bis 2014 für unsere Stadt tätig.

Durch ihre langjährige kommunalpolitische Arbeit erwarb sie sich das Ansehen und Vertrauen ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Rat und Verwaltung der Stadt Jülich werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jülich, im April 2026

Axel Fuchs
Bürgermeister

Frank Radermacher
CDU-Fraktionsvorsitzender

DAS SCHÖNSTE SPIEL DES SOMMERS

► Wie sagte der Musiker Nas einst: „Now let me take a trip down memory lane.“ Auf Deutsch etwa: „Lass mich eine Reise in die Vergangenheit machen.“ Genau das tun wir heute mit dem 2006 FIFA World Cup – der Weltmeisterschaft, bei der „die Welt zu Gast bei Freunden“ war. Dieses Sommermärchen bleibt bis heute unvergessen. Kaum zu glauben, dass die glorreiche WM 2006 inzwischen schon 20 Jahre zurückliegt.

Für viele Menschen, die Ende der 90er Jahre geboren wurden, war diese Weltmeisterschaft außerdem das erste große Fußballturnier, das sie überhaupt bewusst miterlebt haben. Dazu gehörte auch ich. Ich weiß noch, wie besonders es sich angefühlt hat, zum ersten Mal eine Weltmeisterschaft bewusst mitzuerleben. Es war eben nicht nur Fußball vor dem Fernseher – plötzlich fieberte man gemeinsam mit Familie, Freunden und der ganzen Nachbarschaft mit.

Die Reise beginnt am 9. Juni 2006. Ganz Deutschland blickte gespannt auf den Start der Weltmeisterschaft im eigenen Land. Rund 81 Millionen Menschen hofften darauf, dass die deutsche Nationalmannschaft ein erfolgreiches Turnier spielen würde. Eröffnet wurde die WM in der Münchner Allianz Arena mit dem Spiel Deutschland gegen Costa Rica – und die Gastgeber lieferten direkt ein Spektakel ab. Mit einem souveränen 4:2-Sieg startete Deutschland in das Turnier. Besonders in Erinnerung geblieben ist dabei das erste Tor der Weltmeisterschaft: Philipp Lahm, der zuvor noch angeschlagen gewesen war, traf mit einem traumhaften Schuss von der Strafraumgrenze über den Innenpfosten ins Netz. Lahm selbst bezeichnete den Treffer später sogar als sein bis dahin schönstes Tor.

Am 14. Juni ging es dann für die deutsche Elf gegen Polen nach Dortmund. Deutschland gewann nur knapp mit 1:0 durch ein Tor von Oliver Neuville in der 91. Minute nach einer präzisen Flanke des kurz zuvor eingewechselten David Odonkor. Dass es so lange spannend blieb, lag auch am polnischen Torwart Artur Boruc, der der deutschen Elf das Leben schwer machte. Nun konnte man erst einmal durchatmen, denn Deutschland hatte sich damit den Platz im Achtelfinale gesichert.

Rund um die Spiele entstand damals außerdem deutschlandweit eine ganz besondere Atmosphäre – auch in meiner Nachbarschaft. Dort wurde jedes Deutschland-Spiel gemeinsam verfolgt. Die ganze Nachbarschaft versammelte sich vor einer großen Leinwand, so dass aus jedem Spiel ein kleines gemeinsames Event wurde. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir, dass es passend zu Deutschlands jeweiligem Gegner auch landestypisches Essen gab. Dadurch war die WM für mich nicht nur ein Fußballturnier, sondern gleichzeitig auch ein erster kleiner Einblick in andere Länder und Kulturen. Genau dieses Gemeinschaftsgefühl machte das Sommermärchen 2006 so besonders.

Jetzt folgte nur noch das letzte Spiel der Gruppenphase gegen Ecuador, das Deutschland locker mit 3:0 gewann und damit auch den Gruppensieg perfekt machte. Das Highlight der Partie war die Premiere von Miroslav Klo-

ses berühmtem Salto bei dieser WM.

Mit dem gesicherten Achtelfinale wurde die Euphorie in Deutschland immer größer. Doch jetzt wurde es ernst – ab jetzt warteten nur noch Topmannschaften.

Das Achtelfinale gegen Schweden gewann Deutschland souverän mit 2:0. Vor allem Lukas Podolski entschied die Partie früh: Mit zwei Toren in den ersten zwölf Minuten schoss „Poldi“ die deutsche Elf ins Viertelfinale gegen Argentinien.

Das Spiel gegen Argentinien war mit Abstand das spannendste Spiel des Turniers. Zwei Topmannschaften, die bereits oft aufeinandergetroffen waren, standen sich erneut gegenüber. Insgesamt hatten sich Deutschland und Argentinien zuvor schon 23 Mal in offiziellen Länderspielen duelliert. Beide Teams wollten unbedingt ins Halbfinale – und genau das merkte man dem Spiel auch an. Nachdem es nach der regulären Spielzeit und der Verlängerung nur 1:1 stand, musste das Elfmeterschießen entscheiden. Für die Fans in ganz Deutschland – und bestimmt auch in





Argentinien – waren das nervenaufreibende Minuten.

Doch Deutschland behielt die Nerven und zog dank Torwart Jens Lehmann nach einem dramatischen Elfmeterschießen ins Halbfinale ein.

Wow – Deutschland im Halbfinale! Eine Nation im Ausnahmezustand. Konnte Deutschland tatsächlich Weltmeister im eigenen Land werden? Diese Hoffnung wurde immer größer, und plötzlich schien der Traum realistisch.

Dann wartete im Halbfinale Italien. Deutschland war dem Finale ganz nah, doch dann war das Sommermärchen plötzlich vorbei. Italien zerstörte Deutschlands Traum vom Weltmeistertitel im eigenen Land mit zwei späten Treffern in der 119. und 120. Minute der Verlängerung.

Die Stimmung im ganzen Land kippte innerhalb weniger Minuten von Hoffnung zu tiefer Enttäuschung. Auf dem Platz flossen Tränen, die Spieler lagen am Boden – und auch in ganz Deutschland herrschte Trauer. Viele erinnern sich bis heute noch genau daran, wie niedergeschlagen sie nach dem Abpfiff waren. Gerade weil die

Mannschaft zuvor das ganze Land begeistert hatte, fühlte sich das Ausscheiden im Halbfinale besonders schmerzhaft an. Das Sommermärchen war vorbei. Oder doch nicht?

Im Spiel um Platz 3 zeigte Deutschland noch einmal eine starke Leistung und gewann mit 3:1 gegen Portugal. Damit sicherte sich die Mannschaft die Bronzemedaille. Dieser Sieg gab dem Sommermärchen einen versöhnlichen Abschluss. Auch wenn der Traum vom Titel geplatzt war, wurde Deutschland durch Einsatz, Teamgeist und Emotionen am Ende für viele zum „Weltmeister der Herzen“.

Dass Deutschland 2006 überhaupt so weit gekommen ist, ist in hohem Maße Jürgen Klinsmann zu verdanken. Er brachte neue Spielideen mit und veränderte die Spielweise der Mannschaft grundlegend: Statt abzuwarten, setzte er auf Schnelligkeit, schnelles Passspiel, viel Bewegung nach vorne und deutlich mehr Risiko. Gemeinsam mit Co-Trainer Joachim Löw und durch neue Fitnessmethoden sowie taktische Anpassungen legte Klinsmann damit das Fundament für den modernen deutschen Fußball.

Ein weiterer großer Faktor für das Sommermärchen war die Stimmung im Land. „Die Welt zu Gast bei Freunden“ – genau so fühlte sich diese Weltmeisterschaft an. In ganz Deutschland herrschte eine besondere Atmosphäre aus Offenheit, Fröhlichkeit und friedlichem Miteinander. Fans aus aller Welt feierten gemeinsam, während gleichzeitig ein entspannter Umgang mit Nationalgefühl und Patriotismus entstand.

Besonders das Public Viewing wurde dabei zu einem echten Highlight. Zum ersten Mal verfolgten so viele Menschen die Spiele gemeinsam auf großen Plätzen, und es entwickelte sich schnell zu einem festen Bestandteil solcher Turniere. Heute ist eine Weltmeisterschaft oder Europameisterschaft ohne Public Viewing kaum noch vorstellbar. Gerade dieses gemeinsame Fußballschauen machte die WM 2006 für viele Menschen unvergesslich. Ob auf großen Leinwänden, in Gärten oder gemeinsam mit Freunden und Nachbarn – überall wurde zusammen gejubelt, mitgefiebert und gefeiert.

Ein weiterer Aspekt, der diese WM so besonders machte, war, dass spätere Turniere oft deutlich „geschäftsmäßiger“ wirkten. Außerdem war diese Weltmeisterschaft eines der letzten großen Turniere einer Generation von Spielern wie Zinedine Zidane, Ronaldo und Ronaldinho, die hier ihre letzten großen internationalen Wettkämpfe bestritten.

Auch die Musik rund um die WM war ein wichtiger Grund, warum dieses Turnier so besonders in Erinnerung geblieben ist. Angefangen bei dem Song Love Generation von Bob Sinclar, der eng mit dem WM-Maskottchen Goleo VI – dem zotteligen, sprechenden Löwen mit seinem frechen Fußballfreund Pille – verbunden war, bis hin zum offiziellen deutschen WM-Song Zeit, dass sich was dreht von Herbert Grönemeyer. Auch inoffizielle Hymnen prägten die WM: 54, 74, 90, 2006 von Sportfreunde Stiller wurde zum Kultsong des Turniers. Ebenso steuerte Xavier Naidoo mit Liedern wie Dieser Weg und Was wir alleine nicht schaffen emotionale WM-Hymnen bei. Diese Songs gaben der Weltmeisterschaft genau das passende Gefühl aus Zusammenhalt, Euphorie und sommerlicher Lebensfreude und machten das „Sommermärchen“ 2006 auch musikalisch unvergesslich.

Auch 20 Jahre später bleibt die WM 2006 deshalb weit mehr als nur ein Fußballturnier. Sie war ein Sommer voller Emotionen, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente. Für viele Menschen war sie außerdem der Beginn ihrer eigenen Fußballleidenschaft und eine Erinnerung, die bis heute geblieben ist. Genau deshalb wird das „Sommermärchen“ bis heute einen besonderen Platz in meinem Herzen sowie in den Herzen vieler anderer Menschen haben.

EINE FRAU, EIN FAHRRAD UND VIEL ENGAGEMENT

Margret Odenthal

STÄNDIG UNTERWEGS UND IN DER TURNHALLE ZUHAUSE

Margret „Maggie“ Odenthal ist ständig unterwegs. Meistens mit dem Fahrrad. In Güsten und Welldorf kennt man sie so: Irgendwo zwischen Turnhalle, Vereinsleben, Ehrenamt und dem nächsten Menschen, den sie gerade ermutigt oder mit anderen zusammenbringt.

Ihr Heim ist mit grün-weißen Vereinsfahnen und Bildern geschmückt. Der Lieblingsort der 75-Jährigen bleibt bis heute die Turnhalle in Welldorf. Seit dem 6. Februar 1976 ist Margret Odenthal Übungsleiterin im Breiten- und Freizeitsport für den SV Grün-Weiß Welldorf-Güsten und engagiert sich somit seit Jahren in der Turnhalle. Acht Gruppen betreut sie. Dazu kommen zahlreiche weitere ehrenamtliche Aufgaben.

Doch wer mit ihr spricht, merkt schnell: Zahlen und Jubiläen sind für sie nicht das Wichtigste. Viel häufiger spricht sie von „Geschenken“: Begegnungen, kleine Zufälle und Erlebnisse bezeichnet sie immer wieder so.

Sie sagt: „Das Glas ist immer halb voll.“ Vielleicht kommt diese Haltung aus ihrer Kindheit. Schon damals bewegte sie sich gerne, lieferte sich Wettrennen mit ihrem Bruder und entwickelte Ehrgeiz. Ihr großer Traum war es eigentlich, Volksschullehrerin zu werden. Doch der Weg aufs Gymnasium war damals für Mädchen nicht selbstverständlich. Zudem fehlte das Geld. Erst als ihr Lehrer ihren Vater im Gespräch überzeugte, er dürfe sich an „Margretchen nicht versündigen“, durfte sie schließlich eine Handelsschule besuchen.

Ihr Beruf führte sie später ans Amtsgericht in Jülich. Ihren eigentlichen Kindheitstraum erfüllte sie sich aber auf einem anderen Weg: in der Turnhalle. Dass sie einmal zu den ersten Fußballtrainerinnen in Deutschland gehören würde, war eigentlich nie geplant. Durch ein Missverständnis landete Odenthal zunächst in dieser Ausbildung, obwohl sie ursprünglich den Lehrgang für Freizeit- und Breitensport belegen wollte.

Zuerst sei sie darüber gar nicht begeistert gewesen, aber für ihren weiteren Weg stellte es sich später dennoch als gut dar. Eigentlich wollte Maggie Odenthal in Duisburg abends von Disco zu Disco ziehen. Dazu kam es aber nie, erzählte sie schmunzelnd. Nach den Ausbildungstagen war sie immer zu erschöpft gewesen. Verlassen durfte Margret Odenthal die Ausbildung auf Drängen des Trainers nicht, da die Teilnehmerinnen-Mindestanzahl sonst nicht gedeckt gewesen wäre.

Wirklich Fußball trainiert hat sie später jedoch nie. Stattdessen absolvierte sie weitere Lehrgänge, um genau das machen zu können, was sie immer wollte: Menschen durch Spiel, Spaß und Bewegung zusammenzubringen, zu lehren, Kinder und Gemeinschaft zu stärken. Und genau das



zieht sich durch Maggie Odenthals Leben. Über 40 Jahre engagiert sie sich auch in der Flüchtlingsarbeit, half bei St.-Martins-Aktionen und in der Jugend- und Seniorenarbeit der Pfarre.

Aus einem spontanen Erlebnis am Arbeitsplatz entstand sogar eine jahrzehntelange Nikolausaktion. Nachdem sie Kolleginnen von ihren Verkleidungen als Nikolaus und Hans Muff erzählt hatte, brachte sie die Kostüme kurzerhand mit ins Amtsgericht. Statt Ärger gab es Begeisterung, und schließlich zogen die Kolleginnen über viele Jahre hinweg selbst verkleidet durch Einrichtungen im Kreis.

Wie sehr Margret Odenthal für andere mitfiebert, zeigt auch eine Geschichte über ihr Enkelkind. Als dieses an den Fußball-Kreismeisterschaften teilnehmen durfte, wollte sie unbedingt zum Anfeuern mitfahren. Obwohl Absagen kamen und zunächst kein Platz im Bus frei war, gab sie nicht auf. In Grün-Weiß gekleidet, mit Fahnen und Pralinen ausgestattet stand sie schließlich trotzdem am Bus. „Es gibt immer eine Lösung“, ist sie überzeugt.

Vielleicht ist genau das der Eindruck, den viele Menschen aus Welldorf-Güsten von Maggie Odenthal haben: immer in Bewegung, rundum sozial engagiert und voller Energie. Bereits zur Zeit des 25. Jubiläums des Kinderturnens war sie 5500 Mal nach eigenen Rechnungen mit dem Fahrrad zur Turnhalle hin- und zurückgefahren. Dort möchte sie bis heute vor allem eines: Kinder stärken, Gemeinschaft schaffen und Menschen ermutigen. Oder wie sie selbst sagt: „Ich möchte jeden dahin bringen, wo er oder sie hin möchte.“ Für sie ist die Turnhalle ein Ort, an dem Menschen abschalten, Stress abbauen und gemeinsam wachsen können.

Odenthals Engagement und ihre Zuverlässigkeit für das Turnen zeigen sich auch darin, dass in 50 Jahren noch nie eine Turnstunde ihretwegen ausgefallen ist, wie sie selbst sagt, da sie stets für Ersatz gesorgt hat. Ein Dankeschön für die engagierte Unterstützung ist ihr an dieser Stelle sehr wichtig. Besonders schön sei es für sie, wenn ehemalige „Turnkinder“ später mit ihren eigenen Kindern zurück in die Halle kommen. Dann werde sichtbar, wie lange Gemeinschaften tragen können.

Judith Volkmer



EINE PRÄGENDE STIMME IST VERSTUMMT

► Immer in Bewegung, ein offenes Ohr für die Menschen und lösungsorientiert – dabei stets mit einem freundlichen Lächeln unterwegs. Das waren die Markenzeichen von Margret Esser-Faber während ihrer über 35-jährigen aktiven Zeit in der Politik, 27 Jahre davon als Ortsvorsteherin von Jülich-Mitte Heckfeld. Zwei Tage vor ihrem 79. Geburtstag ist sie nach kurzer schwerer Krankheit gestorben.

Margret Esser-Faber war als gebürtige Linnicherin mit ganzem Engagement und Einsatz für die Menschen ihrer Wahlheimat Jülich aktiv. Das bewies sie einerseits im politischen Mandat, das sie von 1999 bis 2020 im Stadtrat für die CDU wahrnahm. Gleich mit Mandatsübernahme 1999 wurde sie zur Ortsvorsteherin für die Innenstadt und das Heckfeld. „Besonders erfüllend war die Tätigkeit immer dann, wenn man für die Menschen in Jülich ganz konkrete Ergebnisse erreichen konnte“, bekannte sie einmal. Gleichzeitig übernahm Margret Esser-Faber Stimme und Auftrag in diversen Ausschüssen und Aufsichtsräten. Sie überzeugte auch die eigene Fraktion derart, dass sie zwischen 2005 und 2009 stellvertretende Fraktionsvorsitzende wurde. Als besondere Entscheidungen, die sie mittragen konnte, hatte sie selbst die Ansiedlung des DLR, den Solarturm im Königskamp und die frühzeitige Planung des Brainergy Parks als „ein Leuchtturmprojekt mit Strahlkraft weit über Jülich hinaus“ benannt.

Von 2009 bis 2014 füllte sie das Amt der stellvertretenden Bürgermeisterin aus. „Das war eine sehr intensive Zeit, die mich stark geprägt hat“, sagte sie bei ihrem Ratsabschied vor sechs Jahren. „Selbstbewusst und vor allem selbstbestimmt“ hatte sie 2020 ihren Platz frei gemacht, um den Generationswechsel der Partei zu ermöglichen.

Menschen waren es aber vor allem, die Margret Esser-Faber im Blick hatte. Dafür ging sie auch um 6 Uhr morgens ans Telefon – etwa wenn eine Geruchsbelästigung die Anwohnerschaft zu dieser frühen Stunde aus dem Bett trieb und bei der Ortsvorsteherin ein offenes Ohr suchte. Für Kinder und Jugendliche setzte sie sich ein. Sie organisierte zur Attraktivierung des Schlossplatz-Spielplatzes einen eigenen Förderverein, akquirierte Gelder und setzte ihre Pläne vor allem um.

Kooperation und Kommunikation waren unbedingte Stärken. „Die Hände in den Schoß zu legen, ist nicht mein Ding, und daher möchte ich auf jeden Fall noch etwas für unsere Gesellschaft tun“, hatte Margret Esser-Faber beim Ratsabschied gesagt. Das hat sie sicher in vorbildlicher Weise in den vergangenen vier Jahrzehnten für Jülich getan. Sie hinterlässt in diesem Sinne eine große Lücke.

Dorothee Schenk



Wer mit Patrick Weitz ins Gespräch kommt, merkt: Er lebt sein Handwerk. Kein Wunder also, dass der Bäckermeister und Geschäftsführer von Mainz-Weitz für selbiges vom Land Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet wurde – und das bereits zum dritten Mal in Folge.

Die Ansprüche an den Preis „Meister.Werk.NRW“ sind hoch. Es werden nicht nur eine hohe handwerkliche Produktions- und Produktqualität im selbst hergestellten Sortiment verlangt, sondern auch Regionalität, Nachhaltigkeitskonzepte, eine angemessene Entlohnung und Ausbildungsplätze. Und das sind noch nicht einmal alle, geschweige denn die branchenspezifischen Kriterien. Außerdem gibt es beispielsweise einmal im Jahr eine Brotprüfung der Innung, die die Qualität der Backwaren prüft, erzählt Weitz. Es sei ein Ausschlusskriterium, daran nicht teilzunehmen. Selbstverständlich zusätzlich zur Gesundheitsprüfung. Um den eigenen Betrieb als „Meister.Werk.NRW“ auszeichnen lassen zu können, müssen diese entsprechenden Belege beigebracht werden. Mainz-Weitz ist für dieses Jahr der einzige diesen Preis tragende Betrieb in Jülich.

Und das ist nicht die einzige Prämierung, die Patrick Weitz in jüngster Zeit erhalten hat: Erfolgreich hat er die Brotsommelier-Prüfung abgelegt und ist somit einer von 312 Brotsommeliern weltweit – ein „Markenbotschafter für gutes Brot“, wie er selbst es ausdrückt. Mit dieser Ausbildung könne er theoretisch auch als Brotprüfer in anderen Innungen Brote prüfen. Ausgebildet wurde er in Bereichen wie der Kulturgeschichte des Brotes, Rohstoffkunde, sensorischen Fähigkeiten oder „Food Pairings“: Welches Brot zu welchem Belag – beziehungsweise Wein – passe. Dabei hätte er beinahe ein Jahr auf den Titel warten müssen, denn durch einen Fußbruch verpasste er eine Prüfung. „Es sind acht Handlungsfelder, und da muss jeder Teil für sich bestanden sein“, erklärt der Bäckermeister. Gelungen ist es schließlich trotzdem mit einem Umweg über die Schweiz, in der dieselbe Prüfung zwei Wochen später abgelegt wurde. Schließlich gibt es in Deutschland nur eine Ausbildungsstätte für Brotsommeliere. Diese Ausbildung war für ihn ein Blick über den Tellerrand, gerade auch der Austausch mit Kollegen.

Ariane Schenk



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4mpJmIN

IM AMT BESTÄTIGT



Der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH mit Sitz im Jülicher Brainergy Park hat den Vertrag von Geschäftsführer Bodo Middeldorf bis 2030 verlängert. Damit setzt das Gremium auf Kontinuität in einer entscheidenden Phase des Strukturwandels. In den vergangenen Jahren hat der Strukturwandel im Rheinischen Revier spürbar an Fahrt aufgenommen: Rund 600 Förderprojekte wurden bislang bewilligt. Viele davon befinden sich bereits in der erfolgreichen Umsetzung und setzen wichtige Impulse für die Zukunft der Region.

BESTZEIT IN BERLIN



Der Jülicher Schwimmer Ben Henßen erlangte eine neue Bestzeit bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin. Über seine Paradedisziplin, die 100 Meter Rücken, überzeugte er erneut und stellte mit seiner Zeit von 1:02,58 Minuten eine neue persönliche Bestzeit auf. Bereits die Qualifikation galt für den Athleten des Jülicher Wassersportvereins als großer Erfolg. In den Qualifikationswettbewerben überzeugte Ben Henßen. Sie waren Voraussetzung für „Berlin“, wo er in der Schwimm- und Sprunghalle im Europapark sein Können auf nationaler Ebene zeigte.

NEUES GESICHT FÜR JÜLICH



Orthopädin und Unfallchirurgin Dr. Lisa Voshage verstärkt das Praxisteam am Medizinischen Versorgungszentrum des Krankenhauses Jülich. Dr. Voshage hat nach ihrem Studium an der Uni Bonn ihre Facharztausbildung im Aachener Marienhospital begonnen. Dort war damals auch Dr. Michael Lörken tätig, der heutige Chefarzt der Chirurgie in Jülich. Nachdem die junge Medizinerin ihre Facharztausbildung in der Uniklinik Aachen beendet hatte, suchte sie bewusst wieder den Weg in ein kleineres Krankenhaus, „weil das Arzt-Patientenverhältnis da doch ein anderes ist“.



Fit durch den Frühling!

nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

nord-apotheke

10%

Gültig 01.-06.06.2026

Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

nord-apotheke

10%

Gültig 08.-13.06.2026

Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

nord-apotheke

10%

Gültig 15.-20.06.2026

Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

nord-apotheke

10%

Gültig 22.-30.06.2026

Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

JUGEND IST KREISTAUGLICH



Was lange währt: Über zwei Jahre nach dem ersten Anstoß ist das Kreisjugendparlament nun Realität. Bei der ersten Sitzung am 7. Mai hat Dania Alla das Jülicher Jugendparlament vertreten. Es gab im Vorfeld Workshops mit Erwachsenen, bei denen etwa diskutiert wurde, wie die Jugendlichen sich das Kreisjugendparlament vorstellen und die Frage gestellt wurde: Gibt es auch bei Jugendlichen aus anderen Kommunen überhaupt ein Interesse am Kreis-Parlament? Bei diesem Workshop konnte auch das Jülicher Jugendparlament das zu diesem Zeitpunkt noch in Planung befindliche Kreisjugendparlament mitgestalten. Dania resümiert: So eine Parlamentsgründung braucht viel Zeit. Ein Einblick in den Umstand, warum viele Entscheidungen in der „großen“ Politik so lange dauern.



LINK ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4cSUJok

ÜBERGABE



50 Jahre war „Comtesse“ für die Herzogstädterinnen Anlaufstelle in Sachen Mode. Die aktuelle „Gräfin“ – denn das ist die Übersetzung des Namens „Comtesse“ – Claudia Essling geht in Ruhestand. Das Ende eines Familienbetriebes: 1969 hatte ihre Mutter noch als Angestellte im Comtesse begonnen, 1976 dann in Eigenregie übernommen und die Geschäfte schließlich der Tochter weitergegeben.



LINK ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/3QV7rvL



MIT EINSCHRÄNKUNGEN NACH OBEN

► **Wenn Jonah Jumpertz über Tischtennis spricht, merkt man schnell: Der 14-Jährige liebt seinen Sport. Ruhig, konzentriert und erstaunlich reflektiert erzählt der Jülicher von Turnieren, Rückschlägen und davon, warum mentale Stärke im Sport so wichtig ist. Dass er überhaupt auf diesem Niveau spielt, ist allerdings alles andere als selbstverständlich.**

Jonah lebt mit einer sogenannten Hemiparese – einer Halbseitenlähmung auf der rechten Körperseite. Diese betrifft Arm und Bein; hinzu kommen Spastiken, also unkontrollierte Muskelanspannungen beziehungsweise -zuckungen. Trotz dieser Einschränkungen spielt Jonah heute erfolgreich Tischtennis und gehört inzwischen zu den stärksten Nachwuchs-Para-Spielern in Nordrhein-Westfalen.

Im Januar gewann der 14-Jährige überraschend die Para-Landesmeisterschaft der Erwachsenen in seiner Wettkampfkategorie. Wenige Monate später folgte der nächste Erfolg: Bei den Deutschen Meisterschaften der Para-Jugend in Sindelfingen holte Jonah Silber im Doppel und Bronze im Einzel. Angefangen hat alles eher zufällig. „Wir waren bei Freunden eingeladen. Die hatten unten eine Tischtennisplatte“, erzählt Jonah. „Das hat direkt richtig Spaß gemacht.“ Kurz darauf fragte er seine Mutter, ob es irgendwo einen Verein gebe, in dem er spielen könne. So kam er 2019 zum TTC indeland Jülich.

Dort erkannte Vereinspräsident Mike Küven schnell, dass mehr in ihm steckt. „Da war direkt Talent zu sehen“, sagt Küven. „Vor allem die Hand-Augen-Koordination war stark.“ Gleichzeitig sei aber auch klar gewesen, dass Jonah besondere Förderung braucht. Statt ihn direkt in eine Trainingsgruppe zu stecken, erhielt er zunächst zwei Jahre lang ausschließlich Einzeltraining – unter anderem bei Trainer Guido Dickmeis, der beim TTC für das Training der leistungsstärksten Jugendlichen sowie mehrere Sondergruppen im Erwachsenenbereich verantwortlich ist.

„In einer normalen Gruppe wäre er am Anfang vermutlich untergegangen“, sagt Küven. „So konnte er sich in Ruhe entwickeln.“ Für Mutter Christina Jumpertz war diese Zeit nicht immer einfach. „Wenn du erfährst, dass dein Kind eine Behinderung hat, bricht erst mal eine Welt zusammen“, erzählt sie. Dass Jonah heute dort steht, wo er steht, habe deshalb auch viel mit dem Verein zu tun. „Der TTC ist ein ganz großer Pfeiler in unserem Leben geworden“, sagt sie. Mittlerweile trainiert Jonah zusätzlich regelmäßig im Deutschen Tischtenniszentrum in Düsseldorf mit anderen Para-Spielern aus dem Landeskader. Dazu kommen Lehrgänge und Turniere in ganz Deutschland. Trotz seiner Erfolge wirkt der 14-Jährige dabei erstaunlich bodenständig. Auf die Frage, wie er sich auf Spiele vorbereitet, antwortet er fast nüchtern: „Man muss konzentriert bleiben und ruhig bleiben, auch wenn man hinten liegt.“

Beim TTC indeland Jülich ist man auf die Entwicklung des 14-Jährigen inzwischen ziemlich stolz. Der Verein baut sein Engagement im Bereich Inklusion seit Jahren weiter aus und hat inzwischen sogar eine eigene Para-Mannschaft gegründet. Für Mike Küven zeigt Jonahs Geschichte vor allem eines: „Man muss den Menschen einfach eine Chance geben.“

Oliver Garitz

CHORUS-CLASSEN

Bestattungen

*Ihre Bestattung
in guten Händen*



Schirmerstraße 1
52428 Jülich
Tel. 02461-23 71
info@chorus-lassen.de

ANZEIGE



Gesundheit ist deine
Superpower

...und wir helfen dir, sie zu erhalten.

**Persönliche Beratung.
Moderne Gesundheitsvorsorge.
Und ein Team, das sich Zeit nimmt.**

In der Rur Apotheke Jülich begleiten wir dich mit Fachwissen, Herz und modernen Services.

**Wir freuen uns auf
deinen Besuch!**

Deine Christina Jahnke-Knorr
und das Team der
Rur Apotheke

Kleine Kölnstr. 16
52428 Jülich
Tel: 02461-51152



ANZEIGE

NIE UM EINE TASCHEN-TAUSCH-SCHE VERLEGEN



In der Stadtbücherei Jülich gibt es ab sofort eine neue Taschen-Tausch-Station von ReUseMe. Wer beim Besuch der Bücherei feststellt, dass die eigene Tragetasche fehlt, kann sich dort unkompliziert und kostenlos bedienen – ganz im Sinne von Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Das Prinzip ist einfach: Taschen mitnehmen, Taschen weitergeben und dadurch gemeinsam Müll vermeiden. Die Station wurde vom Erfindergeist Jülich e.V. mit dem 3D-Drucker gefertigt. Bezahlt wurde das Material vom Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V., der auch die Taschen bereitstellte, sowie von den Hausmeistern, die die einzelnen Elemente montierten. Abgegeben werden können saubere und intakte Taschen wie Stoff- oder Jutebeutel sowie Einkaufstaschen aus Plastik oder Papier. Ziel der Initiative ist es, nachhaltiges Handeln im Alltag einfach und für alle zugänglich zu machen.

ANSEGELN



Mit Sonnenschein, kräftigem Wind und großer Beteiligung hat der Segelclub Jülich e.V. offiziell die neue Saison am Rursee eröffnet. Zahlreiche Mitglieder und Gäste kamen zum traditionellen Ansegeln mit Tag der offenen Tür nach Woffelsbach. Im Ausblick auf die kommende Saison wurden neben bewährten Programmpunkten erstmals seit längerer Zeit wieder ein Segellauger für Erwachsene angekündigt. Zusätzlich durften sich die Mitglieder auf weiteren „Bootnachwuchs“ freuen: Durch Spenden zweier Vereinsmitglieder konnte ein Festrumpfschlauchboot, ein RIB-Boot, angeschafft werden. Dieses wird künftig als Begleitboot in Einsatz sein und insbesondere bei Kinder- und Jugendlagern zu Wasser gelassen werden.

KÖNIGLICHES CAMP IN JÜLICH

Der SV Jülich 1912 ist vom 19. bis 23. Oktober Gastgeber des königlichen Fußballcamps der Fundación Real Madrid Clinic. Das fünftägige Trainingscamp richtet sich an fußballbegeisterte Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 16 Jahren und verspricht ein professionelles Fußballerlebnis nach internationalem Vorbild. Neben der sportlichen Entwicklung legt das Camp großen Wert auf Spaß am Spiel und ein positives Miteinander. Die Kinder trainieren in kleinen Gruppen, um eine individuelle Förderung zu ermöglichen. Alle Teilnehmer erhalten ein offizielles Adidas-Trainingskit, das im Preis inbegriffen ist. Anmeldeschluss ist der 27. September. Das Camp kostet 329 Euro.

VOLLENDETE PROJEKTE UND ZUWACHS



Traditionell breitet Tobias Sommer als Vorsitzender des Brückenkopfvereins einmal im Jahr die Neuigkeiten über den Zoo und seine Bewohner vor den Mitgliedern aus. Diesmal konnte er in der vollbesetzten Zoorotunde verkünden, dass nach fast drei Jahren Bauzeit der Wolfspavillon fertiggestellt ist. Lang erwartet war die Ankunft des neuen Fischotters, der dem gestorbenen Bommel nachfolgte. Auf das versteckte Wortspiel im Namen „Harry Otter“ wies Zooleiter Jonathan Keck augenzwinkernd hin. Begrüßt wurde außerdem ein zweites Albino Känguru, genauer ein Wallaby. Nicht nur in der Tierwelt gab es Neuzugänge. Der Zoo freute sich über die Ankunft der neuen Tierpflegerin Anna-Lena Fromm. Jonathan Keck merkte ebenfalls an, dass der Zoo an der Spitze des Ziegennachwuchses steht. „Turbo Ziegen“ nannte er sie. Pro Wurf kommen durchschnittlich ein bis vier Ziegenkitze zur Welt.



**LINK ZUM GANZEN BEITRAG
MIT VIDEO**
hzzgm.de/4wiBGgk

GUT „VIBES“ FÜR KLEINE HÄNDE



Erst war es eine grandiose Idee am Mädchen-gymnasium Jülich, dann nahm sie Gestalt an und wurde zur Veranstaltung „Vintage und Vibes“. Der Mädchen- und Frauentrödel sollte nicht nur ein Zeichen für Solidarität und Gleichberechtigung sein, sondern auch für Nachhaltigkeit und verantwortungsvollen Konsum stehen. Eine Idee, die aufging und nach dem Kassensturz jetzt viele gute „Vibes“ weitergeben konnte. Aus dem Erlös spendeten die Mädchen für den Verein „Kleine Hände“ 500 Euro.

NEUSTART BEI BROICHER KG



Nach herausfordernden Jahren setzt die KG „Stopp dä Mutz“ Broich 1903 ein starkes Zeichen für den Aufbruch: Mit einem komplett neu aufgestellten Vorstand und einer klaren Vision will der Traditionsverein in eine neue Ära starten. Wie die Broicher Karnevalisten mitteilen, seien alle Positionen in Vorstand und Beirat einstimmig besetzt worden. Besonders bemerkenswert: Nicht nur seien nach vielen Jahren alle Ämter vollständig besetzt, sondern auch der Beirat mit fünf Mitgliedern stärker aufgestellt als satzungsgemäß erforderlich. Darin sieht der Verein ein deutliches Signal für das neu entfachte Engagement und die Aufbruchstimmung in den eigenen Reihen. Der Verein möchte so in Zukunft organisatorisch stabilisiert und auch wieder stärker im gesellschaftlichen Leben verankert werden. Ein zentraler Baustein dabei ist der geplante Aufbau neuer Tanzgruppen.



LINK ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4cPsLdm

LINDENFEST MIT WM-GEFÜHL

Die Zeiten ändern sich: Das traditionelle Lindenfest in Merzenhausen wird am Sonntag, 14. Juni, durch einen handfesten Frühschoppen ab 11 Uhr ersetzt. Die klassischen Elemente von Hüpfburg, Kulinarik und Musik – diesmal mit der Blaskapelle Erftblech – sorgen für die notwendige Stimmung. Dem Höhepunkt zusteuern wird das Fest am Lindenplatz beim gemeinsamen Schauen des WM-Spiels Deutschland gegen Curaçao.

ZERTIFIZIERUNG FÜR BILDUNGSARBEIT

Der Verein Eukoba e.V. hat erstmals eine offizielle Qualitätszertifizierung für seine Bildungs- und Schulungsarbeit erhalten. Damit erfüllt die Einrichtung künftig die Voraussetzungen für die Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen und setzt zugleich ein deutliches Zeichen für professionelle Weiterbildung in den Bereichen Inklusion, Pflege und Barrierefreiheit. Die Zertifizierung gilt für vier Jahre und betrifft insbesondere die Bildungsangebote des Vereins zu den Themen Migration, Inklusion und Behinderung. Neben der Zertifizierung sorgt derzeit noch eine weitere Entwicklung für Aufmerksamkeit. „Die Schulung, so wie man sie hier sieht mit dieser Wohnung im AWO-Zentrum, ist einmalig in Deutschland“, betont Vereinsgründer Patrick Dohmen. Die Lernwohnung dient als praxisnaher Schulungsort für Pflegekräfte, Ärzte und Mitarbeitende im Gesundheitswesen. Dort werden Alltagssituationen simuliert, um den Umgang mit älteren Menschen oder Menschen mit Behinderung besser zu verstehen. Künftig sollen die Angebote weiter ausgebaut werden – unter anderem im Bereich kultursensible Pflege und Migration. „Inklusion heißt eine Gesellschaft für alle“, erklärt Dohmen. „Da geht es nicht nur um Schule oder Rollstuhlfahrer, sondern auch um Senioren, Menschen mit Migrationsgeschichte oder Familien mit Kindern.“ Aktuell arbeitet der Verein an einem mobilen Pflegezimmer, das landesweit für Schulungen eingesetzt werden soll.



LINK ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4umYeem

GENERATIONSÜBERGREIFEND ARBEITEN



Kontinuität und Zukunftsplanung sind die Leitworte, unter die man die Jahreshauptversammlung der AWO Jülich setzen könnte. Für Beständigkeit sorgt Britta Dohmen weiterhin als erste Vorsitzende. Der 28-jährige Oliver Garitz wurde zum neuen zweiten Vorsitzenden gewählt. Damit wolle man bewusst auch ein Zeichen setzen, dass die AWO generationsübergreifend arbeite und nicht ausschließlich ein Angebot für Senioren sei. Lange Jahre hatten Martin Marquardt sowie Maria und Klaus Gundelach die AWO auf Kurs gehalten und ermöglicht, das vereinseigene Gebäude in schwierigen Zeiten zu erhalten – eine Besonderheit innerhalb vieler Ortsvereine. Dafür wurden sie besonders geehrt. Auch ein Blick auf kommende Projekte durfte bei der Versammlung nicht fehlen. Weitergeführt werden soll unter anderem das Wiesen- und Insektenprojekt, mit dem sich der Verein weiterhin für Natur- und Artenschutz einsetzen möchte. Zudem beteiligt sich die AWO erneut an Veranstaltungen rund um das Grundgesetz sowie an weiteren Aktionen im Laufe des Jahres. Darüber hinaus soll die Wohnzimmerkonzert-Reihe fortgesetzt werden, die bereits in den vergangenen Monaten auf positive Resonanz gestoßen sei. Damit wolle die AWO auch weiterhin kulturelle Angebote schaffen und Menschen generationenübergreifend zusammenbringen.

LÖWINNEN AUF DER HÖHE

Zu einer Wanderung auf der Sophienhöhe hatte die Präsidentin des Lions Clubs Gavadiae Ruth Vijande-Rodriguez befreundete Lions Damen-Clubs eingeladen. Aus sieben Clubs nahmen rund 70 Frauen am traditionellen Treffen teil. Die im Rahmen der Veranstaltung gesammelten Beiträge fließen in eine Baumpflanzaktion in der Gemeinde Niederzier. Darüber hinaus wird die Anschaffung von zwei Bänken finanziert, die mit der Nummer des Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen“ versehen werden.

Top Gebrauchtwagenauswahl zu Spitzenpreisen!



Citroen e-C4 Elektromotor

136 C Series

EZ 08/23, 35.000 km, Gute Ausstattung

28.900.-€



Fiat Scudo Kastenwagen L2H

Multijet 1,5 HDi 102 M&L

EZ 07/22, 1.600 km,

27.900.-€

Bis zu 200 Fahrzeuge ständig sofort verfügbar!



CITROËN

Düren

0 24 28 - 80 97 10



Jeep



Jülich

0 24 61 - 93 11 770



MITSUBISHI



Übach-Palenberg

0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

MÖBELHAUS **BERGER** JÜLICH - LÖVENICH



Ihr Partner für:

KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



41812 Erkelenz – LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92

Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71

Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

„Jülich, die alte Eisenbahner-Stadt“, so lautet der Titel eines Buchs, das vom Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich 1986 erstmals veröffentlicht wurde. Vermutlich ist es daher nicht überraschend, dass in besagter alten Eisenbahner-Stadt im Jahre 1976 eben jener „Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich“ gegründet wurde. Bereits 1977 wurden die heutigen Vereinsräume unter dem Dach des Jülicher Bahnhofs bezogen und mit dem Bau der ersten Modellbahnanlage begonnen.

Allerdings sollte es nicht nur bei den „kleinen“ Zügen im Maßstab H0 und N bleiben. Schon 1978 wurde die Dampflokomotive 50 1724 der DB Eigentum des Vereins. Mit dieser als Ausstellungsstück hergerichteten Lokomotive war der EAKJ zu Gast auf verschiede-

nen Ausstellungen in Deutschland. Einige Zeit später folgten auch die ikonischen Schienenbusse des Typs VT95, mit denen der Verein bis in die 90er Jahre Sonderfahrten sowohl auf dem Netz der DB als auch auf der heimischen ehemaligen Jülicher Kreisbahn unternahm.

Seit 2002 konzentriert sich der Verein ausschließlich auf die Modellbahn, da der Unterhalt und Betrieb der „großen“ Fahrzeuge inzwischen zu kostspielig geworden war. So wurde auch die ursprüngliche Anlage 1989 komplett von Grund auf neu aufgebaut und besteht in dieser Form mit kleineren Erneuerungen bis heute.

Mitte der 2010er Jahre kam das Bestreben nach einer Modulanlage auf, mit der man sich auf Ausstellungen präsentieren kann. Diese Anlage besteht zum Teil aus privaten und teils aus Klubmodulen, die von den Klubmitgliedern gebaut, betreut und immer wieder verfeinert werden. Inzwischen ist sogar eine Verbindung der Hauptanlage zu einigen aufgebauten Modulen am anderen Ende der Klubräume möglich. Der „Euregio Tunnel“, wie diese Verbindung getauft wurde, war eines der größeren Projekte innerhalb der Vereinsräume in den letzten Jahren.

Natürlich macht die Zeit auch vor der Modellbahn nicht halt, und so wird momentan die Elektronik und Steuerung der Anlage Stück für Stück aktualisiert und erneuert. Dies gilt besonders für den Abstellbahnhof Bitburg, der ein neues digitales Schaltpult erhalten hat, von dem auch der ana-



50-JÄHRIGES JUBILÄUM MIT GANZ GROSSEM BAHNHOF

im Braunkohlerevier Hambach / Weisweiler eingegangen wird, veröffentlicht. Momentan befindet sich Teil 2 in der Bearbeitung und wird sich mit der Zeit nach 1945 bis 2023 und darüber hinaus beschäftigen.

Den ganz großen Bahnhof hat sich der Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich zum 50-jährigen Bestehen Anfang Mai bereitet: In den Vereinsräumen und auf dem Gelände des Bahnhofs Jülich wurde gefeiert und die Weichen in Richtung Zukunft gestellt.

Florian Holländer



loge Fahrbetrieb gesteuert werden kann.

Die Klubanlage kann sowohl digital als auch analog gesteuert werden. Hierzu ist eine Umschaltmöglichkeit zwischen den analogen Trafos und der Z21 installiert. Das neue Schaltpult in Bitburg läuft genauso wie die Modulanlage über einen Raspberry Pi Mini-computer mit einer Software, die von Vereinsmitgliedern selbst entwickelt und programmiert wird.

Auch bei den Veröffentlichungen des Vereins geht es stetig weiter. So wurde im Jahr 2025 das neue Buch „150 Jahre Eisenbahnen im Jülicher Land“ Teil 1, in dem auf die eisenbahnerische Geschichte der Stadt Jülich von 1873 bis hin zum zweiten Weltkrieg und die Tagebaubahnen

SPIEL – SATZ – RECHT

► Teil 1 der satirischen Trilogie eines Rechtsanwalts vom Spielfeld der Gerechtigkeit

Es gibt einen unumstößlichen Grundsatz des Rechtsanwaltslebens: Der Mandant hat immer recht. Wirklich immer. Zumindest bis man die Akte liest. Der durchschnittliche Mandant betritt die Kanzlei mit der emotionalen Energie eines Tennisspielers im Matchball und der juristischen Vorbereitung eines Hobbyspielers, der vergessen hat, dass Regeln existieren. „Ich will nur mein Recht.“ Ein wunderschöner Satz. Poetisch. Demokratisch. Leider vollkommen unpräzise. Denn im Gericht geht es nicht um Recht im philosophischen Sinne, sondern um Beweislast, Fristen und die Frage, warum jemand E-Mails grundsätzlich nur mündlich bestätigt haben will.

Der Schriftsatz oder Papier schlägt Realität

Juristen glauben an zwei Dinge: Kaffee und Schriftsätze. Der Schriftsatz ist unser Vorhandschlag. Je länger er wird, desto überzeugter ist der Verfasser von seiner Genialität.

Die Gegenseite – ein Naturphänomen

Mandanten sind regelmäßig überrascht, dass die Gegenseite ebenfalls einen Anwalt hat. Noch überraschender: Dieser Anwalt vertritt tatsächlich eine andere Auffassung. Juristisch nennt man das Parteivortrag. Mandanten nennen es Frechheit.

In diesem Moment erkläre ich den Kern unseres Rechtssystems: Zwei Menschen können gleichzeitig absolut überzeugt sein – und beide liegen möglicherweise falsch. Das Gericht entscheidet dann nicht, wer sympathischer ist, sondern wer weniger falsch argumentiert.

Der Richter als Linienrichter

Richter besitzen eine seltene Superkraft: emotionale Immunität. Während Mandanten ihre Lebensgeschichte erzählen, prüft das Gericht still, ob Anlage K3 korrekt paginiert ist. „Aber verstehen Sie denn nicht, wie sehr mich das belastet?“ Doch. Nur leider steht Belastung nicht im Tatbestand.

Der Vergleich – juristische Kapitulation mit Stil

Der Vergleich ist der Moment, in dem alle Beteiligten kollektiv erkennen, dass sie den Prozess zwar gewinnen könnten, aber dabei ihre Lebenszeit verlieren. Mandanten hören: „Sie müssen nachgeben.“ Anwälte hören: „Wir verhindern wirtschaftlichen Unsinn.“ Richter hören: „Endlich.“ Dem Vergleich wohnt der Zauber wahrer Gerechtigkeit inne: Niemand gewinnt, aber die Kontrahenten glauben anschließend, zufrieden zu sein.

Ja, Streit ist menschlich. Prozesse sind institutionalisiertes Tennis ohne Erdbeeren, aber mit Aktenzeichen. Und der Anwalt steht am Netz, sammelt die Bälle ein und weiß: Das nächste Spiel beginnt morgen um neun.

Michael Lingnau



ZUM GANZEN BEITRAG MIT ALLEN
DETAILS AUS TEIL 1 DER TRILOGIE

hzgm.de/4dhh73z



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
**MICHAEL
LINGNAU**

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölustrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchprüfer
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Fachanwältin für Familienrecht
Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
Rechtsanwältin
Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



FACHLEUTE BERATEN KOMPETENT UND INDIVIDUELL

MODERN UND NACHHALTIG HEIZEN

► Seit Beginn des Iran-Kriegs sind die Öl-Preise weltweit stark angestiegen. Ein Grund für viele Menschen, die ihr Zuhause noch mit Öl heizen, sich nach einer Alternative umzusehen. Ein weiterer Grund ist der Wunsch, eine andere Energiequelle als Öl zu nutzen. „Die Nachfrage ist in diesem Bereich aktuell sehr hoch“, beobachtet Marcus Axnich, Energieberater der Stadtwerke Jülich. Er und seine Kollegen stehen Interessenten bei der Suche nach der passenden Lösung zur Seite.

Wichtig dafür sei eine umfassende, kompetente und individuelle Beratung, betont Marcus Axnich, der bei den Stadtwerken auch erster Ansprechpartner bei Fragen rund um das Thema Wärmepumpe ist. Denn, so betont er: „Eine Patentlösung gibt es nicht. Eine Wärmepumpe, die oft als moderne Alternative Nummer eins zur Ölheizung angesehen wird, ist nicht für jeden Haushalt geeignet.“

GUTE DÄMMUNG IST NICHT ALLES

Als Faustregel in Sachen Wärmepumpe gilt: Je größer die Heizkörperfläche und je besser die Wärmedämmung eines Gebäudes, umso mehr lohnt sich der Einbau. „Entscheidend ist die benötigte Vorlauftemperatur“, weiß Marcus Axnich. Diese sollte maximal 50 bis 55°C betragen. Bei höheren Werten wird der Einsatz einer Wärmepumpe unwirtschaftlich. Das heißt, auch bei schlecht gedämmten Gebäuden kann der Betrieb einer Wärmepumpe bei großen Heizkörpern oder bei Fußbodenheizungen wirtschaftlich sein.

Grob zusammengefasst heißt das: In vielen Fällen sind Wärmepumpen für Neubauten ideal, in teilweise sanierten Altbauten oft möglich und in unsanierten Altbauten vielfach nicht sinnvoll. „Wir empfehlen daher allen, die über die Anschaffung einer Wärmepumpe nachdenken, sich

zunächst fachkundig beraten zu lassen“, betont Marcus Axnich. „So können Hausbesitzer auch wirklich die beste und passende Lösung finden“, ergänzt er.

MODERNE GASHEIZUNG MIT ERNEUERBAREN ENERGIEN KOMBINIEREN

In Fällen, in denen eine Wärmepumpe nicht wirtschaftlich betrieben werden kann, kann auch eine moderne Gasheizung eine gute Alternative zur Ölheizung sein. Dafür ist Goran Ilievski der Fachmann bei den Stadtwerken. Er weiß: „Moderne Gasheizungen überzeugen durch hohe Effizienz und geringere Emissionen im Vergleich zu älteren Systemen. Auch in Kombination mit erneuerbaren Energien, etwa Solarthermie oder einem PV-Heizstab, stellen sie eine praktikable Lösung dar.“

Beide Möglichkeiten – sowohl Wärmepumpen als auch Gasheizungen – bieten die Stadtwerke Jülich im Contracting-Modell, also gegen eine monatliche Pacht, an. Während der Vertragslaufzeit übernehmen die Stadtwerke beim Contracting die Wartung, Reparatur und Instandhaltung. Wärmepumpen können alternativ auch direkt gekauft werden.

Die Fachleute der Stadtwerke sind per Mail an heizungsmieten@stadtwerke-juelich.de erreichbar.

Stadtwerke Jülich

ANMELDEFRIST LÄUFT

Die Organisatoren der Wasserstoffmesse sind früh dran: Zwar werden erst im November die neuesten technologischen Entwicklungen im Brückenkopf-Park präsentiert, Aussteller können sich aber bereits jetzt melden. Am 26. und 27. November soll die Messe, jetzt in neuem regionsübergreifenden Format, ihre Tore öffnen.

Unternehmen, die ihre Produkte, Dienstleistungen oder Innovationen rund um das Thema Wasserstoff präsentieren möchten, sind eingeladen, sich als Aussteller zu beteiligen. Die Messe bietet eine Plattform, um mit Fachpublikum, Bürgerinnen und Bürgern sowie anderen Akteuren der Wasserstoffwirtschaft in Kontakt zu treten, so die Veranstalter.

Interessierte Unternehmen können sich per Email an info@hydrogenhub-aachen.de oder telefonisch unter der Nummer 0241 / 4460116 an das Projektbüro des Hydrogen Hubs Aachen wenden, um weitere Informationen zu erhalten und ihre Teilnahme zu koordinieren.

EINBLICKE IN SOLARTÜRME



Bei einem etwa einstündigen Besuch im Pavillon, der direkt unter den imposanten Solartürmen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt liegt, können Interessierte die Zukunft der Energie hautnah erleben. Expertinnen und Experten des DLR erklären anschaulich, warum so viele Spiegel benötigt werden, was in den Türmen genau passiert und wie aus Sonnenstrahlen Strom, Fernwärme und sogar Brennstoffe erzeugt werden können. Die nächsten Führungen finden am 24. Juni und 22. Juli um 15.30 Uhr sowie am 10. Juni und 8. Juli um 10.30 Uhr statt.

Interessierte können sich bis spätestens zehn Tage vorher anmelden. Die Mindestteilnehmendenzahl beträgt acht Personen. Fragen beantwortet das Amt für Stadtmarketing unter 02461 / 63418 oder per E-Mail an stadtmarketing@juelich.de.

INTELLIGENT MESSEN

Die Stadtwerke Jülich gehören bundesweit zu den führenden Energieversorgern beim Einbau intelligenter Messsysteme (iMSys). Laut dem vierten Quartalsbericht der Bundesnetzagentur aus dem Jahr 2025 erreicht das Unternehmen eine Umsetzungsquote von 74,4 Prozent bei den gesetzlich vorgeschriebenen Einbauten und belegt damit Platz neun von mehr als 800 Energieversorgern in ganz Deutschland. Die rund 25 Prozent der noch fehlenden Pflichteinbauten sollen in diesem Jahr folgen, kündigt der Teamleiter Messstellenbetrieb an.



LINK ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4ty6uaY

↑ Foto: DLR

leben & entdecken

Fangdorn

Drachenshow

Brückenkopf

Park

04. & 05. Juli 2026
Sa. & So. 10-19 Uhr

folgen & liken

Rurauenstr. 11 | 52428 Jülich
Brueckenkopf-Park.de

mehr Infos

↑ ANZEIGE



► Jülich sei eine ganz schöne kleine Stadt. Die „viele frische Luft“ und die netten Menschen, die sich auch nach Feierabend gerne trafen, gefielen ihnen gut, stellen Linh und Kollegin Ly übereinstimmend fest. Seit einem Jahr leben und arbeiten die zwei Vietnamesinnen in der Metzgerei von Simon Claßen, wo sie ihre Ausbildung als Fleischereifachverkäuferinnen absolvieren.

Und wenn es mal holpert etwa in der Verständigung, dann „hilft der Chef“. Der ist begeistert von seinen Mitarbeiterinnen und auch ihren beiden männlichen Kollegen, die Metzger werden wollen und ebenfalls aus Vietnam hierhergekommen sind. „Ich bin total happy“, sagt Metzgermeister Simon Claßen strahlend. Grund für so viel Freude ist neben der guten Zusammenarbeit mit seinen Azubis die Verleihung des Integrationspreises Handwerk durch die Handwerkskammer (HWK) Aachen. Eigentlich hatte er sich um den Ausbildungspreis beworben, aber die HWK hat Claßens Engagement im Bereich „Integration, Vielfalt und Chancengleichheit“ offenbar für auszeichnungswürdig befunden und hat seinem Betrieb die Auszeichnung überreicht.

Für den jungen Metzgermeister scheint es eigentlich keine große Sache zu sein, denn seiner Ansicht nach gilt: „Man muss offen sein für motivierte Menschen, egal wo sie herkommen.“ Und wenn es Unterstützungsbedarf gibt, dann helfe man eben, stellt er schon fast schulterzuckend fest. Aktuell bedeutet das für Claßen unter anderem, dass er seinen Auszubildenden zusätzlichen Sprachunterricht ermöglicht, wohlwissend, dass die komplizierte deutsche Sprache die größte Hürde auf dem Weg zum erfolgreichen Abschluss darstellt. Und ansonsten gilt in der Metzgerei Claßen augenzwinkernd formuliert: „Sprache lernt man nur durch Sprechen – nützt ja nichts, wenn man sich hinter der Spülmaschine versteckt.“

Für seine Kunden kein Problem, wenn es in der Kommunikation mal etwas „ruckelt“. Diese reagierten alle mit viel Herzlichkeit und Verständnis. Gleiches gilt für den Rest des Teams, das ebenfalls immer gerne mit Rat und Tat zur Stelle ist. „Die Kollegen und der Chef sind alle sehr nett. Wie eine Familie“, freut sich Ly.

Von 20 Mitarbeitenden in der Fleischerei sind alleine sieben noch in der Ausbildung; eine bewusste Entscheidung, wie Claßen erläutert: „Wir bilden bewusst aus. Wir sind ein junges Team und wir wollen unseren Betrieb zukunftsfähig gestalten.“ In Sachen Ausbildung in die Offensive zu gehen, war für Simon Claßen die logische Konsequenz aus dem auch für ihn spürbaren Fachkräftemangel. Geeignete Mitarbeiter zu finden, erwies sich als schwierig bis unmöglich, so Claßen. Die Suche bis nach Vietnam auszudehnen, ergab sich aus ähnlichen Überlegungen und Kontakten zum bayrischen Fleischerhandwerk. Dort gab es den Tipp, sich an www.v-unite.de zu wenden. Die Vermittlungsagentur ist in Regensburg angesiedelt und hat sich auf die Fahnen geschrieben, ausbildungssuchende junge Menschen aus Vietnam und Betriebe aus Deutschland zusammenzubringen. Los geht der Deutschlandaufenthalt für die künftigen Azubis mit einem „Welcome Event“ in Regensburg und einem kurzen, aber intensiven „Lehrgang“, bevor es dann in die Betriebe geht. Zusätzlich können die jungen Leute weitere fünf Monate lang einen Online-Deutschkurs belegen. Und wenn es darüber hinaus weiteren Bedarf gibt, hilft eben der Chef. Nicht nur für Simon Claßen ein Erfolgsmodell, auch Linhs Schwester überlegt, im kommenden Jahr ebenfalls nach Deutschland zu kommen.

Britta Sylvester



RHEINBAU

Rheinische Baubetreuungs- und
Wohnungsbaugesellschaft mbH



52428 Jülich • Mühlenstr. 14

WOHNUNGSWIRTSCHAFT • HAUSVERWALTUNG • BAUBETREUUNG • VERMIETUNG



02461 – 6924-0



info@rheinbau.de



www.rheinbau.de

RHEINBAU

↑ ANZEIGE

“Gebäude für die Zukunft”



“Räume zum Leben und Arbeiten”



ARCHITEKTURBÜRO WINDT

*Gewerbebau Industriebau
Schulbau Wohnungsbau*

Wir stehen für wirtschaftliche und praxisorientierte Gebäudeplanung



Mühlenstraße 14, 52428 Jülich



02461/99589-0



www.architekt-windt.de

↑ ANZEIGE



EIN HAUS ERFINDET SICH NEU: TRADITION TRIFFT ZUKUNFT

► Manchmal erzählt ein Gebäude seine Geschichte schon auf den ersten Blick. Die Klinkerfassade an der Jülicher Mühlenstraße 14 gehört zu diesen Häusern. Rund hundert Jahre lang war es bis Sommer 2025 Sitz der Bauunternehmung Lamers. Nun wird es neu belebt – ohne seine Seele zu verlieren. Seit einem halben Jahr haben neue Ideen Einzug gehalten: die Rheinische Baubetreuungs- und Wohnungsbau-Gesellschaft – kurz Rheinbau GmbH, das Architekturbüro Reinhard Windt und Werx, die Goldschmiede von Peggy Richter.

Eine Konstellation, die auf den ersten Blick ungewöhnlich wirkt. Auf den zweiten dagegen erstaunlich logisch. Denn hier geht es nicht einfach um einen Umzug. Es geht um Haltung. Um den bewussten Umgang mit Bestand. Um Nachhaltigkeit, die mehr ist als ein Modewort. Und darum, einem alten Gebäude neues Leben einzuhauchen, statt es abzureißen.

Früh stand fest: Dieses Haus soll bleiben. Nicht aus Denkmalschutzgründen – das Gebäude steht gar nicht unter Schutz, sondern aus Respekt. „Man muss nicht unbedingt Denkmalschutz haben, um mit einem Gebäude respektvoll umzugehen“, sagt Architekt Reinhard Windt. Und genau dieser Gedanke zieht sich durch das gesamte Projekt.

Die Rheinbau GmbH, seit 1958 in Jülich verwurzelt, suchte neue Räume. Die alten Büros in der Römerstraße waren funktional, aber eng geworden. Parkplatzprobleme inklusive. Gleichzeitig stand fest: Die Bauunternehmung Lamers zieht in den Brainery Park. Vor Platzproblemen stand gleichermaßen das expandierende Architekturbüro Windt, das in der alten Druckerei „Fischer“ beheimatet war. Die beiden Unternehmen kannten sich nicht nur, sie waren einander bereits vertraut – zuletzt durch das kreisweit einzigartige Modellvorhaben des inklusiven Wohnens auf dem Areal an der alten Ziegelei. Darum klopfte das Geschäftsführer-Duo der Rheinbau GmbH Anke Dohmen und Oliver Weißenbach gerne beim Partner Windt an und konnte ihn für das gemeinsame Büro-Projekt gewinnen.

Die Parteien warfen ihre Kompetenz in die Waagschale bei der Frage: Was also tun mit dem traditionsreichen Gebäude? Die Antwort entstand beinahe spontan – und entwickelte schnell eine eigene Dynamik. Heute verbindet das sanierte Haus alte Substanz mit moderner Technik. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, Wärmepumpensysteme für Heizung und Kühlung, neue Leitungen, moderne Arbeitsplätze. Nachhaltige Technik, ohne die äußere Gestalt des Gebäudes zu zerstören. Gerade die charakteristische Klinkerfassade sollte erhalten bleiben. „Wenn man außen einfach Wärmedämmung aufsetzt, verändert das den Charakter des Hauses komplett“, sagt Windt. Stattdessen entschied man sich für einen sensiblen Umgang mit dem Bestand – und gegen den schnellen Abriss.

Ein Ansatz, der zum Architekten passt. Seit Jahren setzt Windt auf Umbauten und Weiterentwicklung vorhandener Gebäude. „Wir haben in Deutschland so viele leerstehende Immobilien, die man mit etwas Liebe und auch etwas Geld wunderbar nutzen kann“, sagt er. Alte Gebäude verfallen zu lassen, sei für ihn keine Option. Und so entstand hier nicht einfach ein Bürohaus, sondern ein gemeinsamer Arbeitsort mit Synergieeffekten.

Die Rheinbau GmbH nutzt die oberen Etagen, die Vermietungsabteilung blieb bewusst im Erdgeschoss – nah an den Menschen. Das Architekturbüro fand Raum zum Wachsen. Glas statt enger Wände, kurze Wege statt abgeschotteter Abteilungen. Und dann kam noch ein dritter Baustein hinzu. Oder genauer: eine Frau, die mit Steinen arbeitet.

Goldschmiedin Peggy Richter zog mit ihrer Werkstatt in das alte Gebäude ein. Noch heute existiert die alte Schmiede der Bauunternehmung – jetzt lebt die handwerkliche Tradition in neuer Form weiter. Die Verbindung könnte kaum schöner sein. „So ist zu dieser alten Schmiede eine Goldschmiede dazugekommen“, sagt Richter lächelnd. Die gebürtige Erfurterin ist auf Umwegen über Franken und China in die Städteregion Aachen gekommen. In Jülich entsteht künftig in Eigenregie zwischen schweren alten Türen, gesicherten Fenstern und historischem Gemäuer Schmuck im „Werx“, der eigenen Werkstatt. Der Firmenname ist schon ein kleines Kunstwerk: entstanden aus dem englischen Wort „work“, „Werk“ und der Suche nach etwas Eigenem.

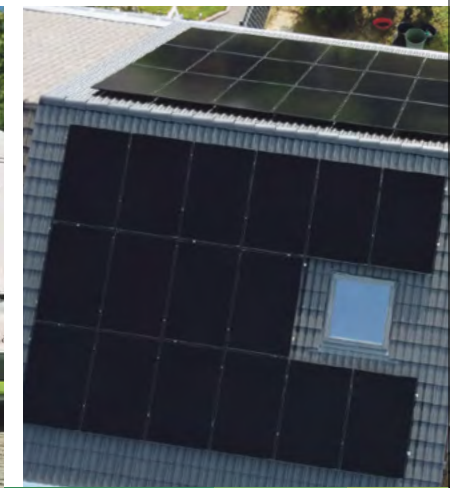
Und plötzlich ergibt alles Sinn. Denn zu Hausverwaltung und Wohnungsbau kommt architektonische Kompetenz. Bausteine können durch Planung auch im übertragenen Sinne zum „Edelstein“ werden – alles gemeinsam entsteht mit Geduld, Handwerk und dem Blick für das Bleibende. Nicht jeder Stein passe zu jedem Menschen, sagt die Goldschmiedin. Schmuck müsse zum Träger passen, zur Situation, zum Leben. Vielleicht gilt genau das auch für Gebäude.

Dieses Haus jedenfalls scheint seine neue Bestimmung gefunden zu haben. Die alten Mauern erzählen weiter Geschichte – nur mit neuen Stimmen.



Mehr Unabhängigkeit für Ihr Zuhause

Photovoltaik • Wärmepumpe • Ladestation • Energiemanagement



Seit 2011

realisieren wir Photovoltaik- und Wärmepumpenlösungen in Jülich.

Individuell geplant.

Sauber umgesetzt.

Langfristig betreut.



Jetzt kostenlose Beratung vereinbaren

enerix Jülich • Selgersdorfer Straße 26 • 52428 Jülich • 02461 349606 • juelich@enerix.de

Erkelenz wird 700 Jahre alt

► Erkelenz begeht in diesem Jahr ihr 700-jähriges Stadtjubiläum. Grund genug, um sich intensiver mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dieser interessanten Kommune zu beschäftigen. Erkelenz bildete lange Zeit eine Exklave des Herzogtums Geldern im Herzogtum Jülich. Erst 1713 fiel die Stadt an das Herzogtum Jülich. Historische Bauwerke in der Altstadt sind die Pfarrkirche St. Lambertus, die Reste der mittelalterlichen Burg und der Stadtbefestigung sowie das Alte Rathaus von 1546.

Eine besondere Herausforderung für die Stadt Erkelenz stellt der Braunkohletagebau Garzweiler II dar, dem schon eine Reihe von Ortsteilen weichen musste. Zuletzt wurden einzelne Ortsteile umgesiedelt, während die historischen Ortslagen nun doch nicht dem Tagebau zum Opfer fallen werden. Eine Rundfahrt zu den Umsiedlungsstandorten und an den Tagebaurand rundet die Tagesexkursion ab, die im ehemaligen Kloster Hohenbusch ihren Abschluss finden wird.



EXKURSION SA 27|06

Jülicher Geschichtsverein 1923 | 75 Euro inkl. Eintritt und Führung sowie Kaffeepause / 70 Euro erm. für Mitglieder; Anmeldung unter Tel. 02461 / 345660 oder jgvogv.de/programm/anmeldung-zu-fahrten



Jülichs Untergrund

Zu einer Führung durch die unterirdischen Gänge der Zitadelle lädt Dr. Andreas Preußger am ersten Sonntag im Juni. Er begleitet seine Gäste durch die selten besuchten Kasemattensysteme sowie die rund 150 Jahre nach dem Bau der Zitadelle angelegten Horchgänge. Die Kasematten dienten im Zweiten Weltkrieg als Luftschutzräume und nach dem Krieg auch als Notunterkünfte. Deutliche Spuren sind in den Räumen zu sehen. Die Besichtigung, die daher insbesondere den Luftschutz thematisiert, ist wegen einiger enger und niedriger Gänge nicht behindertengerecht. Auch für Kinder unter zwölf Jahren ist die Führung wegen der Thematik nicht geeignet. Festes Schuhwerk ist erforderlich. Die Mitnahme von Taschenlampen wird empfohlen. 25 Teilnehmer sind zugelassen.

UNTERIRDISCHE FÜHRUNG SO 07|06

Jülicher Geschichtsverein 1923 | Treffpunkt Pasqualini-Brücke am Schlossplatz | 11 Uhr | Führung und Museumseintritt frei



HERZOG IM MUSEUM

UND DAS HANDWERK

► Heute haben die Architekten in Büros große Zeichentische. Welches Handwerkszeug war eigentlich in früherer Zeit nötig, um den Beruf auszuüben? Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren stellt in der neuesten Folge HERZOG im Museum einen Architektenwerkzeugkasten aus dem 18. Jahrhundert vor und erläutert dessen Inhalt.



ZUM VIDEO

youtube.com/shorts/0-cgVQV0i44?feature=share

Über die Liebe, Erinnerungen und die Ordnung



BUCHINFORMATION

Christien Brinkgreve: Ein Versuch, meine Liebe zu ordnen, Hanser Verlag, 2026, 192 Seiten, 23,- Euro

► Als ihr Mann stirbt, steht Christien Brinkgreve in einem Haus voller gemeinsamer Erinnerungen. Oder sind es vielleicht doch keine gemeinsamen Erinnerungen oder doch vor allem von ihm, A.? Die Autorin erinnert sich, das ist korrekt, an gemeinsame Lebensjahre mit ihrem Mann. Es wird aber schon auf den ersten Seiten deutlich, dass hier eine Frau schreibt, die sich selbst im Zusammenleben verloren hat. Eine starke, gebildete Frau, die dennoch oft aus ihrem Alltag entflieht, sich zu wenig fühlt, nicht ausreichend und sich dennoch nicht trennt. Sie schildert ihren Mann aus ihrem Blickwinkel positiv. Dennoch ist das Bild, das von ihm entsteht, durch und durch unsympathisch. Das Buch dreht sich um das Warum, die Suche nach sich selbst – vor allem aber auch um die Rückgewinnung von Räumen. Im eigenen Leben, im Umfeld, aber auch im physischen Raum. Das gemeinsame Haus fühlt sich verwahrlost, erstickend und zu voll an.

Brinkgreve nimmt den Lesenden mit beim Durchdenken der Vergangenheit und dem Loslassen von Dingen. Eine (Rück-)Eroberung von Lebensfreude. Die großteils sehr melancholische Schreibweise verdeutlicht dabei das Gefühl der Enge, Hoffnungslosigkeit und der Verlorenheit. Das Haus scheint dabei ein Spiegel der Beziehung zu sein. Beides ist über die Zeit zerfallen. Alles fühlt sich dunkel, düster und schwermütig an. Einsamkeit – ist das Liebe? Darf das Liebe sein? Und wenn ja, ist diese Form der Liebe wirklich erstrebenswert? Die Autorin zeigt ehrlich und schonungslos ihren schmerzhaften Prozess der Transformation.

Für alle Melancholiker, die schöne Sprache lieben, aber keine Angst vor Schwermut haben.

Andrea Eßer / Misses Esser

Vom Leben eines Bonbonmachers



BUCHINFORMATION

Katharina von der Lane: Haribo – So schmeckt das Glück | Goldmann Verlag | 464 S. | ISBN 978-3-442-49693-8 | 13 Euro

► Katharina von der Lane – hinter dem Namen stehen die beiden Autorinnen Christiane Omasreiter und Kathrin Polz – erzählt von der Entstehungsgeschichte der Firma Haribo und dem Leben ihres Gründers Hans Riegel. Im Mittelpunkt stehen vor allem Leidenschaft, Durchhaltevermögen und der Traum, Süßigkeiten zu schaffen, die den Menschen Freude bereiten.

Die Romanhandlung setzt 1908 mit dem Schulabschluss von Hans ein. Sein Vater wünscht sich, dass der Sohn in seine Fußstapfen tritt und Bauarbeiter mit Landwirtschaft im Nebenerwerb wird. Hans jedoch brennt schon früh für die Bonbonmacherei. Sein größter Wunsch ist es, Bonbonkocher zu werden, alles über die Herstellung von Süßwaren zu lernen und eines Tages ein eigenes Unternehmen zu führen.

Wie das gelingt, erzählt das Autorinnenduo als Begleiterinnen des Lebenswegs: von den Anfängen als Arbeiterjunge bei Kleutgen & Meier, dem Wissen, das ihm Meister Willibald über das Bonbonkochen vermittelt, Stellenwechsel und der Begegnung mit Gertrud Vianden, die zunächst seine beste Freundin, dann enge Vertraute und schließlich Ehefrau wird. Wie sie bei den Eltern von Gertrud auf dem Hof leben und in der ehemaligen Waschküche experimentiert, getüftelt und produziert wird. Unermüdlich treiben sie die Entwicklung – später im Eigenheim – neuer Süßigkeiten voran. So legen sie den Grundstein für ein Unternehmen, das bis heute – im wahrsten Sinne des Wortes – in aller Munde ist.

Dem Autorinnenduo gelingt eine ausgewogene Mischung aus Firmen- und Familiengeschichte, bei der die Fakten rund um Haribo niemals trocken im Vordergrund stehen, sondern sich organisch in den Alltag, die Arbeit, das Familienleben und die Freundschaften der Figuren einfügen.

Im Nachwort erläutern die Autorinnen, dass sie sich eng an die historischen Eckdaten gehalten haben. Umso klarer wird dadurch erkennbar, was historisch belegt ist und was der erzählerischen Freiheit entspringt – ein gelungener Auftakt der neuen Haribo-Saga.

Birgit Kasberg

Ist die Welt zu retten?



Die drei Freunde Jason Grace, Piper McLean und Leo Valdez nehmen an einem normal erscheinenden Schulausflug teil. Doch dann wacht Jason plötzlich ohne jegliche Erinnerungen auf. Als der Schulausflug dann auch noch in einer Katastrophe endet, wird eine Sache klar: Jason, Piper und Leo sind keine normalen Jugendliche. Sie sind Halbgötter. Mit dieser Erkenntnis werden sie nun in ein Camp für Jugendliche wie sie geschickt. Jedoch stellt sich kurz nach ihrer Ankunft heraus, dass eine große Aufgabe auf sie wartet. Werden sie es schaffen, sie zu bewältigen und die Welt zu retten?

Dieses Buch ist eine großartige Geschichte im Fantasy-Genre. Es thematisiert die griechisch-römische Mythologie und spielt hauptsächlich in den USA im Jahr 2012. Womit es jedoch im Vergleich zu anderen Büchern dieser Art überzeugt, sind die Charaktere. Alle Charaktere haben eine eigene Geschichte mit vielen Geheimnissen und einer spannenden Hintergrundgeschichte. Ein besonders interessanter Protagonist ist Leo Valdez. Er hat einen auf den ersten Blick lebhaften und lustigen Charakter. Jedoch verbirgt er viele Geheimnisse. Der verschwundene Halbgott ist ein besonderes Buch zum Abtauchen in die Welt der Götter.

Ida Chaineux

BUCHINFORMATION

Rick Riordan: Der verschwundene Halbgott | Carlson | 688 Seiten | ISBN 978-3-646-92281-3 | 12 Euro

Närrisches Morden



Ingrid Davis ist gebürtige Aachenerin und begann bereits im Alter von zehn Jahren mit dem Schreiben. Mit reichlich Lokalkolorit würzt die Autorin den neuesten Fall ihrer Hauptfigur Britta Sander, die sie 2018 erstmals zu Ermittlungen losschickte. Diesmal kommt es zum Paukenschlag im Aachener Karneval. Mitten in der närrischen Festsitzung „Orden wider den tierischen Ernst“ wird ein prominenter Neurochirurg vergiftet. Ein Fall für Privatdetektivin Britta Sander und Kriminalkommissar Körber, die sich auf einen Schlag über tausend Verdächtigen gegenübersehen. Von Liebeskummer geplagt, stürzt Britta sich in die Ermittlungen. Schnell wird offenbar, dass das Mordopfer Edgar Kathe sich nicht nur in der High Society des Aachener Karnevals Feinde gemacht hat. Im Hauptberuf ist die Autorin Ingrid Davis als Projekt- und Marketingmanagerin tätig und lebt in ihrer Heimatstadt. Neben dem Schreiben von Aachen-Krimis verbringt sie ihre Freizeit gerne mit Reisen, Lesen, Sport, Kino, Taktik- und Strategiespielen.

LESUNG DI 09|06

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | 19 Uhr | 8 Euro;
Tickets können in der Stadtbücherei Jülich unter 02461 / 936363 oder stadtbuecherei@juelich.de reserviert werden



ANFERTIGUNGEN UMARBEITUNG &

Schmuck | Individuell

UNIKATE REPARATUREN

Markant | Handgemacht



📍 Mühlenstrasse 14, Jülich

☎ +49 015254259393

🌐 www.goldschmiede-werx.de

↑ ANZEIGE



Jetzt den Tiguan R-Line
für 189 €/mtl.¹ leasen.

Wenn selbstständig, dann Professional Class.



Unser exklusives Angebot für Selbstständige: Sichern Sie sich jetzt den Tiguan R-Line für 189,00 € monatlich. Mehr Infos zu allen Professional Class Vorteilen erhalten Sie direkt bei uns oder unter volkswagen.de/selbststaendige

Tiguan R-Line 1.5 eHybrid OPF 110 kW (150 PS) / 85 kW (115 PS) 6-Gang-DSG

Energieverbrauch gewichtet kombiniert: 13,7 kWh/100 km plus 1,6 l/100 km; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert: 5,8 l/100 km; CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 36 g/km; CO₂-Klasse gewichtet kombiniert: B; CO₂-Klasse bei entladener Batterie: D.

Ausstattung: Rückfahrkamera „Rear View“, Parkassistent „Park Assist Plus“, automatische Distanzregelung ACC „stop & go“, Notbremsassistent „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkennung u. v. m.

Lackierung: Uranograu

GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl.:

189,00 €¹

Leasing-Sonderzahlung:

999,00 €

Laufzeit:

30 Monate

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Fahrzeuggabildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 30.06.2026. Stand 05/2026.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750,
info@autohaus-bataille.de, volkswagen-bataille.de

↑ ANZEIGE

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE

► SO 07|06 | 11-17 UHR

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle.

► MI 10|06 | 19 UHR | KURATORENFÜHRUNG: VOM ORIENT BIS ZUR ADRIA – DIE KÜNSTLERINNENKARRIERE DER ANNA LYNKER | KULTURHAUS



In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts trotzten mutige Frauen dem Studienverbot für Künstlerinnen. Eine von ihnen war die Wienerin Anna Lynker, die ab 1863 in Karlsruhe und Düsseldorf Malerei studierte. Als Begleiterin der Diplomatenfamilie Prokesch-Osten reiste sie in den Vorderen Orient, wo zahlreiche Aquarelle entstanden, die 1875 in einem Nil-Album veröffentlicht wurden. 1883 ließ sie sich im heutigen kroatischen Seebad Abbazia nieder. Museumsleiter Marcell Perse zeigt anhand ihrer Werke die Verbindung zwischen rheinischer Landschaftsmalerei und orientalischer Exotik sowie die besondere Bedeutung der Aquarelltechnik. Die Veranstaltung ist frei; es gilt der normale Eintritt.

► SA 13|06 | 22 UHR | SUNDOWNER AUF DEN WÄLLEN DES MUSEUMS

Zu einem besonderen Abend wird in das Museum Zitadelle eingeladen. Zu genießen ist die atemberaubende Aussicht an einem lauen Sommerabend auf den Wällen des Museums. Dabei lässt sich bei einem kühlen Getränk entspannen und bei einer Führung im Dämmerlicht alles über die Geschichte der Zitadelle erfahren. Die Kosten der Veranstaltung betragen 5 Euro Eintritt plus 5 Euro für ein Getränk. Eine Anmeldung ist erforderlich.

► VIRTUAL REALITY-ERLEBNIS – MIT 3D-BRILLEN IN DIE RENAISSANCE

Vom Renaissanceschloss Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg sind heute nur noch Teile erhalten, darunter die Schlosskapelle sowie Reste des Nord- und Südflügels. Dank 3D-Rekonstruktionen und kunsthistorischer Forschungen konnte der ursprüngliche Bauzustand nun rekonstruiert werden. Mit 3D-Brillen können Besucher die Renaissance-Räume virtuell erleben – an einer Medienstation oder bei speziellen Führungen. Termine und Anmeldung unter museum-zitadelle.de/veranstaltungen.

► BUNDESFREIWILLIGENDIENST IM MUSEUM ZITADELLE

Das Museum sucht noch Bufdis in der Kultur- und Denkmalpflege. Ihre Einsatzmöglichkeiten reichen von der Organisation und Koordination von Ausstellungen und Veranstaltungen, der Dokumentation und Inventarisierung von Museumsobjekten, der Öffentlichkeits- und Sekretariatsarbeit bis hin zur Gestaltung digitaler Produkte.

„Bufdis“ erhalten ein monatliches Taschengeld und sind sozialversichert. Ein qualifiziertes Zeugnis über die Tätigkeit wird nach Beendigung des Jahres ausgestellt. Die Dauer des Freiwilligendienstes beträgt 12 Monate. Der Einsatz ist sowohl für Jugendliche wie auch für Erwachsene möglich. Bewerbungen unter 02461 / 63510 oder museum@juelich.de.

„BEZIEHUNGSWEISE“

► Einen Ort der farbgewaltigen Reflexion verspricht Helga Landgrebe, die unter dem Titel „beziehungsweise“ auf Einladung des Kunstvereins Jülich Werke aus den letzten fünf Jahren präsentiert. Sie verspricht einen direkten Dialog mit der besonderen Architektur des Hexenturms. Helga Landgrebes künstlerischer Ansatz ist geprägt von einem „Vorwärtsfühlen“. Statt kognitiver Erklärungen sucht sie das emotionale Begreifen einer Fragestellung. Ihr zentrales Werkzeug ist dabei stets die Farbe. „Die Farbe berührt mich, leitet mich und lässt mich los“, beschreibt die Künstlerin ihren Prozess, in dem sie Begriffe findet, die sich jenseits der Sprache bewegen.

Die Ausstellung gliedert sich in drei thematische Schwerpunkte, die wie die Nischen des Hexenturms eigene Geschichten erzählen, aber dennoch über gemeinsame Strukturen miteinander verbunden sind: Erde, Herkunft und Suche.

Charakteristisch für Landgrebes Schaffen ist die Arbeit in Serien. Über Jahre hinweg bearbeitet sie Motive immer wieder neu, verändert Blickwinkel und sucht nach anderen Schwerpunkten. Kunstbelflissene sind eingeladen, sich auf dieses „Hin-und-Her-Pendeln“ einzulassen und durch einen zweiten Blick neue Sichtweisen zu entdecken.

AUSSTELLUNG 26|06 – 19|07

Hexenturm | Kleine Rurstraße | FR 26|06 Eröffnung 18 Uhr | Öffnungszeiten SA und SO 11-17 Uhr | Eintritt frei

DER KIPPMOMENT

„What happened next?“ ist der Titel der Ausstellung von André Cohnen in der Kultur-Werkstatt. Der Künstler widmet sich seit 2021 verstärkt der Ölmalerei. Dieses Medium entspreche seiner Suche nach dem Prozesshaften: Die Ölfarbe bleibt lange veränderbar, was es ihm erlaubt, Entscheidungen während des Malens zu überprüfen, zu verwerfen und neu zu finden. Diese Möglichkeit des Suchens ist für Cohnen ein wesentlicher Teil der Bildentstehung. Cohnen fängt Momente ein, in denen die Situation „kippt“: ein Blick, eine Geste oder ein Raum kurz nach oder vor einem Ereignis. Die englischen Titel der Werke sind dabei eine Hommage an seine Zeit in England und unterstreichen das Interesse an den Zwischentönen zwischen Bild, Sprache und Interpretation.

AUSSTELLUNG 20|06 – 18|07

Kultur-Werkstatt | Düsseldorf Str. 10 | SA 20|06 Eröffnung 12 Uhr | Öffnungszeiten DO 15-18 Uhr und SA 11-14 Uhr | Eintritt frei



WIE ERNST IST DAS LEBEN EIGENTLICH?

► Der Literaturkurs des Gymnasiums Zitadelle lädt zur bissigen Komödie ein. „Ernst ist das Leben“ heißt das diesjährige Stück. Karten gibt es im Vorverkauf.

Der Literaturkurs unter der Leitung von Mandy Tavernier lädt zu einer ebenso geistreichen wie bissigen Komödie: „Ernst ist das Leben“ von Oscar Wilde. Das „unvergängliche Meisterwerk“ wird in der sprachlich brillanten und pointierten Übersetzung von Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek dargeboten. Mit scharfem Witz, eleganter Ironie und voller überraschender Wendungen entlarvt Wilde die Gesellschaft seiner Zeit – und trifft dabei erstaunlich präzise auch den Nerv der Gegenwart. Zwei junge Männer, die sich in erfundene Identitäten flüchten, geraten in ein turbulentes Geflecht aus Liebe, Lüge und gesellschaftlichen Konventionen. Dabei stellt sich die Frage: Wie ernst muss das Leben eigentlich genommen werden?

Elfriede Jelineks Übersetzung verleiht dem Klassiker eine frische zeitgenössische Sprachkraft und lässt die funkelnden Dialoge in neuem Glanz erstrahlen, verspricht die Ankündigung.

THEATER DO 11|06 UND FR 12|06

Gymnasium Zitadelle | Theatersaal N17 |
18.30 Uhr | VVK 3 Euro; Tickets im PZ in den
jeweiligen Pausen

POETRYSLAM MO 15|06

Thema: Zwischen Zeilen und Gefühlen
Gymnasium Zitadelle | Theatersaal N17 |
18.30 Uhr |



WENN IDEEN SCHÄUMEN UND ZUKUNFT NEU GEDACHT WIRD

► Was ist, wenn Kresse, künstliche Intelligenz und neue Materialien plötzlich mehr Zukunft haben als Kohle? Wenn Schaum kein Fehler ist, sondern ein Feature? Und wenn klar wird, dass echter Fortschritt nur entsteht, wenn Menschen den Mut haben, die Spielregeln zu verändern?

Beim Green Science Slam wird Wissenschaft neu erzählt – mit Humor, Perspektive und vielen Aha-Momenten für morgen. Kurz, verständlich und live auf der Bühne.

Hier wird Bioökonomie lebendig: Zukunftsthemen rund um neue Fasern, vegane Wolle und intelligente Technologien treffen auf die großen Fragen des Strukturwandels und liefern überraschende Aha-Momente. Wissenschaft verlässt ihre Komfortzone, wird persönlich, greifbar, emotional – und vor allem unterhaltsam. Kein Fachchinesisch, sondern starke Geschichten über Ideen, die unsere Region verändern können.

„Jetzt seid Ihr dran“, äußern sich die Veranstaltenden.

Hinkommen, zuhören, lachen, staunen – und der Applaus bringt die Entscheidung. Die Aufforderung lautet: „Lasst Euch inspirieren, stellt Fragen, mischt Euch ein. Denn Zukunft passiert nicht irgendwann. Sie passiert dort, wo Menschen zuhören, mitdenken und mitgehen.“

Moderiert wird der Abend von den Poetry Slam Profis Oscar Malinowski & Lukas Knoben von satznachvorn, mit denen das Format bewusst nah am Poetry Slam entwickelt wurde: mit Show-Qualität, Humor und Kulturbühnen-Atmosphäre.

Der Green Science Slam wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt gefördert und in Zusammenarbeit mit den Partnern im Forschungsverbund Modellregion Bioökonomie im Rheinischen Revier – Bioökonomie Verstehen. Verbinden. Unterstützen., dem Kompetenzzentrum Bio4MatPro sowie dem Innovationscluster BioökonomieRevier organisiert. Unterstützt wird die Veranstaltung von Aufbruch – Graduate Cluster, dem Kreis Düren und der Agit MBH.

Weitere Informationen:

www.forschungsverbund-biooekonomie.de/science-slam

SCIENCE SLAM MI 17|06

Forschungsverbund Modellregion Bioökonomie | Kulturbahnhof
Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 18 Uhr / Beginn 19 Uhr | Eintritt
frei / Platzreservierung unter bit.ly/4dyePVd

SPORT IM PARK

► Bewegung an der frischen Luft, ein abwechslungsreiches Kursangebot und die Möglichkeit, neue Sportarten auszuprobieren: Vom 22. Juni bis 17. Juli lädt das Veranstalterteam von „Sport im Park“ rund um Ingo Geuenich vom Verein Reha med. Point / Powerpoint wieder in den Brückenkopf-Park ein. Vier Wochen lang wird dort ein kostenloses Gesundheits- und Fitnessprogramm für jedes Alter und jedes Fitnesslevel angeboten.

Ob Wirbelsäulengymnastik, Yoga oder Rücken-Fit, Zumba oder Bootcamp-Training – insgesamt werden neun unterschiedliche Kurse zu verschiedenen Zeiten veranstaltet. Die Angebote sind für alle Interessierten offen.

GEMEINSAME AKTIVITÄT

„Sport im Park richtet sich an sportlich aktive ebenso wie an untrainierte Menschen aller Altersgruppen – mit und ohne Beeinträchtigung“, betont Hauptorganisator Ingo Geuenich. Ziel der Initiative sei es, Menschen unkompliziert zu mehr Bewegung und gemeinsamer Aktivität zu motivieren.

Unterstützt wird das Projekt von zahlreichen Sponsoren. Hauptsponsor sind seit acht Jahren die Stadtwerke Jülich. „Sich gemeinsam bewegen ist nicht nur gesund, sondern macht auch Spaß“, erklärt Marketingmanagerin Friederike Hirth. „Deshalb unterstützen wir diese Initiative jedes Jahr gern. In diesem Jahr sogar mit einem besonderen Zusatzangebot.“

Denn anlässlich ihres Doppeljubiläums stellen die Stadtwerke gemeinsam mit dem Veranstalterteam eine Erweiterung des Sportprogramms auf die Beine: Neben dem regulären Sponsoring finanzieren sie drei zusätzliche Spinningkurse mit jeweils 18 Teilnehmerplätzen im Studio Power Point. Die Anmeldung erfolgt über die Jubiläums-Website der Stadtwerke Jülich (www.stadtwerke-juelich.de/sport-im-park). Acht Plätze pro Kurs sind exklusiv für Stadtwerke-Kunden reserviert, die übrigen Plätze können frei gebucht werden. Für Stadtwerke-Kunden gibt es ein kleines Willkommenspräsent.

Die Kurszeiten bei „Sport im Park“ sind wie folgt organisiert: Freitags findet ein Vormittagskurs von 8.45 bis 9.30 Uhr statt. Von montags bis donnerstags werden jeweils zwei Abendkurse angeboten – von 18 bis 18.50 Uhr sowie von 19 bis 19.30 Uhr.

Treffpunkt für alle Kurse ist jeweils 15 Minuten vor Beginn am Lindenrondell im Brückenkopf-Park. „Teilnehmer müssen nur Sportkleidung, ein Handtuch, eine Gymnastikmatte und vielleicht ein Getränk mitbringen“, erklärt Ingo Geuenich. Wer zwischendurch eine Erfrischung möchte, kann sich aber auch am Trinkwasserspender bedienen, den die Stadtwerke Jülich im Brückenkopf-Park aufgestellt haben.

Anmeldungen zu den Outdoor-Kursen von Sport im Park sind telefonisch unter 02461 / 4550 möglich, jedoch nicht zwingend erforderlich. Das vollständige Programm ist online unter www.sportim-park-juelich.de zu finden.



DOPPELTE JUBELSHOW

► Mit kölscher Musik und geballter Jubiläumsfreude laden die Stadtwerke Jülich und der Kulturbahnhof Jülich zu einer „Jülschen Nacht“ in die Kulturmuschel ein. Die gemeinsame Jubiläumsparty bildet den festlichen Höhepunkt des Doppeljubiläums der Stadtwerke und zugleich den Auftakt für das 30-jährige Bestehen des KuBas.

Unter dem Motto „Jülsche Nacht“ erwarten die Gäste Scharmöör, Miljö, Klüngelköpp und Cat Ballou. Moderiert wird der Abend von Thomas Beys.

Auftakt ist um 17.30 Uhr. In den Pausen sorgt DJ Buto für Musik. Um 18.30 Uhr setzen die Veranstalter mit einer Kombination aus Feuer-, Laser- und LED-Show ein Zeichen. „Danke Jülich!“ heißt das Thema. Den Bands gehört ab 19.15 Uhr die Bühne. Alle Bands spielen zwischen 30 und 45 Minuten lang ihre Top-Hits. Gegen Mitternacht endet die Veranstaltung.

KONZERT FR 02|10

Stadtwerke Jülich / Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturmuschel, Brückenkopf-Park, Stadtgarten | Einlass 17.30 Uhr | VVK 25 Euro zzgl. Geb. über den Ticketshop des KuBa | AK 30 Euro



FANGDORN UND DER SCHATZ DER ELFEN

► Ein kurzweiliges Schauspiel, erfrischend inszeniert. Mit Tanz, Zauberei, Schaukampf und Publikumsinteraktion. Liebevoll gewürzt mit einer Prise Humor und viel Phantasie – elfig gespielt für Kinder und fröhlich gebliebene Menschen. Die Elfe Klara Phyll und der Faun Herr Blüterich haben beschlossen, etwas von ihrem geheimnisvollen goldenen Schatz in der Menschenwelt zu verteilen.

Für weitere „Kurzweyl“ sorgen Musikanten von A la Via, die mit ihren historischen Gesängen für beste Stimmung sorgen werden. Wer der Formatio A la Via während eines mittelalterlichen Markttreibens begegnet, wird feststellen, dass der Anspruch dieser Gruppe weit über die Darbietung der Musik des Mittelalters hinausgeht. Eine schauspielerische und sprachliche Annäherung an die Musiker einer anderen Zeit und einer anderen Welt ist für das Ensemble ebenso selbstverständlich wie das Einbeziehen des Publikums in die Performance.

Es ist aber auch das Zeitalter von Gaukler Jeremias und dem Gauklerpack, einer kleinen Spielmannstruppe von Taschenspielern, Jongleuren, Zaubernern und anderen vogelfreien Gesellen. Die kunterbunte Schar bietet allerlei Kurzweil. Unter anderem Feuerjonglage, Zaubertricks, Minnesang und Lautenklang. Nach der Art des fahrenden Volkes zieht das Gauklerpack von Ort zu Ort; und überall, wo sie auftauchen, schallt es lauthals durch die Gassen: „Das Gauklerpack ist in der Stadt!“

Ritterkämpfe und eine Barden- / Gauklerschule, in der Kinder ihr artistisches Geschick ausprobieren können, runden das Fest ab.

HISTORIENSPEKTAKEL SA 04|07 – SO 05|07

Brückenkopf-Park | Lindenrondell | tägl. 10-19 Uhr



MÄRCHENHAFT

► Alljährlich verwandelt sich der Brückenkopf-Park Jülich in eine zauberhafte Fantasiewelt: Bei „Märchenträume“ erwarten Familien an vielen Orten rund ums Lindenrondell märchenhafte Geschichten, fantasievolle Darbietungen und magische Momente.

MÄRCHENTRÄUME SO 21|06

Brückenkopf-Park | Lindenrondell | 11 bis 17 Uhr | normaler Parkeintritt



SCHOOL'S OUT

► Zum Start der Sommerferien wird es bunt im Brückenkopf-Park. Bei der farbenfrohen School's Out-Party gibt es einen eigenen DJ, Essens- und Getränkestände sowie verschiedene Attraktionen.

JUGENDFESTIVAL FR 03|07

Stadt Jülich / Ensible e.V. |
Brückenk.-Park, Lindenrondell



EIN GANZES RONDELL FÜR KREATIVITÄT

► 32. KUNSTHANDWERKERINNENMARKT IM BRÜCKENKOPF-PARK AM 13. UND 14. JUNI

Wenn sich der Frühsommer von seiner schönsten Seite zeigt und ein sanfter Duft von frisch gemähtem Gras in der Luft liegt, verwandelt sich Jülich in ein lebendiges Paradies für Kreativität. Bereits zum 32. Mal öffnet der Kunsthandwerkerinnenmarkt seine Pforten. In diesem Jahr findet das traditionsreiche Ereignis an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr bedingt durch die Bauarbeiten auf dem Schlossplatz im idyllischen Brückenkopf-Park rund um das Lindenrondell statt. Eine Kulisse, die mit ihrem natürlichen Charme wie geschaffen scheint für dieses besondere Fest der Sinne.

Über 220 Kunstschaffende aus Deutschland und dem benachbarten Ausland reisen an, um ihre Unikate zu präsentieren. Der Kunsthandwerkerinnen-Markt ist weit mehr als nur eine Verkaufveranstaltung: Er ist ein Ort der Begegnung, des Staunens und der Inspiration. Hier wird jedes Stück zu einer kleinen Geschichte, jedes Detail zum Ausdruck einer persönlichen Handschrift. Längst hat sich der Markt über die Grenzen der Region hinaus einen klangvollen Namen gemacht. Tausende Gäste werden erwartet. Die Begeisterung ist spürbar und zeigt sich auch im gesamten Stadtbild: Hotels und Pensionen sind bis auf den letzten Platz gefüllt, Restaurants und Cafés pulsieren vor Leben, und selbst die Parkplätze werden zur begehrten Rarität. Jülich wird an diesem Wochenende zum Herzschlag eines lebendigen Kulturerlebnisses.

Das Angebot gleicht einem facettenreichen Kaleidoskop: kunstvolle Arbeiten aus Keramik, warm schimmerndem Holz und glänzendem Metall, filigrane Glas- und Lederkreationen sowie ausdrucksstarke Textil- und Papierkunst. Ob funkelnder Schmuck, einzigartige Mode oder liebevoll gestaltete Wohnaccessoires – jedes Stück trägt die Seele seiner Schöpferin in sich. Manchmal entstehen diese Werke sogar im direkten Austausch mit dem Publikum, wenn Ideen spontan Gestalt annehmen und der kreative Funke überspringt. Viele Ausstellerinnen öffnen darüber hinaus ihre Werkstatt im Kleinen und gewähren faszinierende Einblicke in ihre Arbeitsprozesse, während traditionelle Techniken vor den Augen der Gäste lebendig werden.

Neben bekannten Gewerken wie der Goldschmiedekunst, der Bildhauerei oder der Keramik finden sich auch selten gewordene Handwerke, die wie kostbare Schätze aus vergangenen Zeiten anmuten. Ob die rhythmischen Bewegungen der Besenbinderei, der feine Duft handgesiedeter Seifen oder das beinahe magische Spiel von Feuer und Glas in der Glasbläserei – hier wird Handwerk zur sinnlichen Erfahrung. Gleichzeitig blickt der Markt mutig nach vorn und setzt bewusst neue Impulse: In diesem Jahr werden unter anderem Bilder aus Treibholz, Servierbretter mit Resin und Linoldruck neu präsentiert und bereichern das Angebot um frische zeitgenössische Perspektiven.

Seine Wurzeln hat der Kunsthandwerkerinnenmarkt im Jahr 1994, als er mit dem klaren Ziel ins Leben gerufen wurde, Frauen im Kunsthandwerk eine Bühne zu geben und ihre Arbeit sichtbar zu machen. Was damals als engagierte Initiative begann, ist heute für viele Teilnehmerinnen zu einem wichtigen Meilenstein geworden – ein Ort, an dem Träume wachsen, Netzwerke entstehen und nicht selten der Schritt in die berufliche Selbstständigkeit gewagt wird.

Auch kulinarisch lässt der Markt keine Wünsche offen und lädt zu einer genussvollen Entdeckungsreise ein. In der sogenannten „Grünen Ecke“ warten regionale und nachhaltig produzierte Spezialitäten darauf, entdeckt zu werden: Aromatische Öle, würziger Käse und duftende Kräuter erzählen von der Vielfalt der Region. Darüber hinaus verführen zahlreiche Stände mit internationalen Köstlichkeiten sowie süßen und herzhaften Klassikern, die Erinnerungen wecken und neue Geschmackserlebnisse schaffen. Ein liebevoll zusammengestelltes Kuchenbuffet rundet das Angebot ab und sorgt für genussvolle Momente, die in Erinnerung bleiben.

Auch im 32. Jahr hat der Zauber dieses Marktes nichts von seiner Strahlkraft verloren. Der Kunsthandwerkerinnenmarkt bleibt nicht nur eine feste Größe im Veranstaltungskalender, sondern auch ein lebendiges Forum für zeitgenössisches Kunsthandwerk – ein Ort, an dem Tradition und Innovation, Begegnung und Begeisterung auf unvergleichliche Weise zusammenfinden.



HINTERGRUNDBEITRAG ZUR ORGANISATION

hzgm.de/4eTQ2xq

SA 13|06 + SO 14|06 32. JÜLICHER KUNSTHANDWERKERINNENMARKT

Brückenkopf-Park Jülich | 11-18 Uhr | www.juelich.de/kunsthawerkerinnenmarkt



Einladung zur Büroeinweihung

NEUE RÄUME – GEBALLTE IMMOBILIEN KOMPETENZ

Vermittlung und Verwaltung von Immobilien



18.06.2026
15:00 – 19:00 Uhr



Karl-Heinz-Beckurts Str. 6
52428 Jülich



Für das leibliche Wohl ist gesorgt:
Currywurst & kühle Getränke



Netzwerken, anstoßen
und wohlfühlen



Wer Lust hat vorbeizukommen,
ist herzlich eingeladen!



WIR FREUEN UNS AUF
EINEN TOLLEN NACHMITTAG MIT IHNEN!
Ihr Team von immovestio & immoklaro

UM ANMELDUNG
WIRD GEBETEN.

eck@immoklaro.de



Wein fest Jülich

09.-12. Juli



**WEINGUT
QUINT**

KBM
WEINGUT - BRUNNEN

WOLF

VOGEL FRIESS

LOTHER

**ALOYS KLOCKNER
WEINGUT**

ROPP

G
GRÖSCH

**BRUNNEN
ALPHEIM**

VS
VINO SOCIETY

LERSCH
FRÜHLINGSWEINGUT

**WEINGUT
SEYER**

WEINBACH

**Almuedler
WINZER-VEREIN**

weinfestjuelich.de

JÜLICH GOES QUEER

Die Veranstaltung Jülich goes Queer fungiert als Auftakt für einen ganz besonderen Termin im städtischen Kalender. Am 20. Juni wird erstmalig ein Christopher Street Day (CSD) in Jülich stattfinden.

Anfang Juni verwandelt sich allerdings der Kulturbahnhof Jülich bereits in ein Zentrum queerer Sichtbarkeit und Begegnung. Neben einem Markt der Möglichkeiten, bei dem sich verschiedene lokale Vereine und Initiativen mit Infoständen präsentieren werden, dürfen Besuchende sich auf eine Kunstaussstellung, Live-Musik und einen Poetry-Slam freuen.

Die kostenfreie Veranstaltung richtet sich an alle, die mehr über das queere Leben in Jülich und der Region erfahren möchten, Lust auf Kunst und Kultur haben und queeren Lebensrealitäten gegenüber freundlich gesinnt sind.

KULTURFESTIVAL FR 05|06

Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich / Kulturbüro Jülich | Kulturbahnhof |
14-18 Uhr | Eintritt frei

Zwei Wochen später soll mit dem ersten Christopher Street Day ein starkes Zeichen für Vielfalt, Zusammenhalt und gelebte Offenheit gesetzt werden. Am Veranstaltungstag treffen sich die Teilnehmenden ab 12.10 Uhr am Bahnhof Jülich, bevor sich ein Demozug um 14 Uhr von der Bahnhofstraße, Dr.-Weyer-Straße, Römerstraße, Kurfürstenstraße, Kölnstraße, Poststraße zur Großen Rurstraße führt. Am Rathaus ist eine rund 20-minütige Zwischenkundgebung geplant, bevor der Zug weiter über Schützenstraße und Kleine Rurstraße bis zum Marktplatz zieht.

Dort erwartet Besucherinnen und Besucher ab etwa 17 beziehungsweise 18 Uhr ein abwechslungsreiches Abschlussprogramm bis 22 Uhr. Aufspielen wird die Live-Band S!x Cells, ein DJ legt auf. Ergänzt wird das Programm durch Infostände, die Raum für Austausch, Vernetzung und Informationen rund um queeres Leben und gesellschaftliches Engagement bieten.

Hinter der Organisation steht der Verein Queeres Leben Jülich e.V., der sich für eine offene, diskriminierungsfreie und solidarische Gesellschaft einsetzt. Der Verein versteht sich als aktivistische Bewegung, die für Vielfalt, soziale Gerechtigkeit und ökologische Verantwortung eintritt und queeres Leben auch abseits der Großstädte sichtbar machen möchte.

Der erste CSD in Jülich soll nicht nur ein Fest sein, sondern auch eine Einladung zum Mitmachen. Mit dem ersten CSD möchte Jülich zeigen: Vielfalt gehört in die Mitte der Gesellschaft – sichtbar, laut und gemeinsam gefeiert.

CHRISTOPHER STREET DAY (CSD) SA 20|06

Stadt Jülich / Queeres Leben Jülich e.V. | Demo ab Bahnhof (14 Uhr) | Marktplatz (ca. 17 / 18 Uhr) | Eintritt frei



Queeres Leben Jülich e.V.

KLARE KANTE GEGEN RECHTS

► „Klare Kante!“ zeigen die Bands The Snouters, Kommando Butterfahrt und Wegbier auf der Bühne der KuBa-Kneipe. Snouters aus Italien ist ein Punkrock-Projekt, das von einer Mischung verschiedenster Einflüsse charakterisiert wird, die von Roots-Ska bis zu California Punk reichen. Die Kölner Band Kommando Butterfahrt haucht den „olten Kamellen“ neues Leben ein – mit Leidenschaft, Witz und ordentlich Druck. Ihr unverwechselbares Rezept: gut abgehangene deutsche Schlager der 60er bis 80er Jahre, verfeinert mit einer Prise NDW, treibendem Kontrabass und einer kräftigen Portion melodischem Punk. Wegbier ballert seit 2012 rohen Punkrock aus Aachen – direkt, laut und ohne Filter. Punk, Alternative und ein bisschen Jazz fliegen zusammen gegen jede Regel.

KONZERT MI 03|06

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kneipe, Kulturbahnhof |
Einlass 19 Uhr / Beginn 20 Uhr | VVK 12 Euro zzgl.
Gebühren; KuBa-Kiosk oder unter www.ztix.de/kuba-juelich/events/klare-kante-3-8EQVmo | AK 17 Euro

BÜHNE FREI!



► Die aus dem Rheinland stammenden Dreamboat Ramblers wurden in den 1980er Jahren gegründet. Es fanden sich Musiker zusammen, die jeder für sich schon viele Jahre der Jazzmusik verbunden waren. In der 6-Mann-Besetzung spielen drei Bläser, Trompete, Klarinette und Posaune sowie Klavier, Banjo / Gitarre und Kontrabass in der Rhythmusgruppe. In der Auswahl der Musiktitel stehen hauptsächlich Titel der 1920er Jahre; Musiktitel, die auch in Deutschland in dieser Zeit bekannt geworden sind. So finden sich neben flotten Titeln auch Balladen, Gospels und karibische Melodien und nicht zuletzt Stücke, die teilweise im Walzertakt gespielt wurden.

KONZERT FR 12|06

Jazzclub Jülich | Pulvermühle, Kuhlstr. 19 | 19.30 Uhr
| Eintritt frei / Spenden erbeten

COLONIA TOUR



► Bel Air gehen auf Tour und bringen ihr kölsches Lebensgefühl live auf die Bühne. Bei ihren Konzerten präsentieren die fünf Jungs eine mitreißende Mischung aus neuen Songs und altbekannten Lieblingshits. Das Publikum darf sich in Jülich auf emotionale Momente und jede Menge Mitsing-Passagen freuen.

KONZERT SA 13|06

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19
Uhr / Beginn 20 Uhr | VVK 20 Euro zzgl. Geb. / bis einschl. 13 Jahre
erm. 10 Euro zzgl. Geb. (nur Stehplätze), Tickets online unter eventwerkstatt.ticket.io/et1UgzkA

DIESMAL IN DER BLUME



Spiel's noch einmal WEB: Die ursprünglich nach der Kneipe „Welldorfer Eck“ benannte Band WEB um Sänger „Pepe“ Schmitz aus Barmen und die Sängerinnen Pam Grundmann und Guste Frey (auch Akkordeon), Norbert Garitz (Keyboard), Arne Schenk und Wolfgang Frey (Gitarren), Rolf Sylvester (Bass) und Franky Wilden (Schlagzeug) sind diesmal im Fleur zu Gast. Praktisch „in der Blume“ präsentieren sie noch einmal alles querbeet – eine Mischung aus Klassikern und Rock- wie Pop-Hits, die eine ausgelassene Stimmung im Fleur aufkommen lassen sollen.

KONZERT SA 13|06

Fleur | Kleine Kö 5 | 19.30 Uhr | Eintritt frei

SCHÖPFUNG AM SONNTAG

Der Overbacher Kammerchor und das Collegium Musicum Jülich haben das große Oratorium „Die Schöpfung“ einstudiert. In Kooperation widmen sich die Jülicher Ensembles nichts weniger als der Erschaffung der Welt in der wunderbaren musikalischen Darstellung Joseph Haydns, die er 1798 für Chor, Orchester und Sologesang fertigstellte. Sie ist bis heute eines der beliebtesten und vielfältigsten Beispiele der Gattung geblieben.

KONZERT SO 14|06

Overbacher Singschule | Klosterkirche Haus Overbach
| 16 Uhr | Eintritt frei / Spenden erbeten

„BEAT IT“ LIVE



Geboren 2018 im Rahmen eines Bandworkshops an der Musikschule Jülich wurde „Beat it“ unter der Leitung des Jazzpianisten und Dozenten Stefan Michalke. Schlagzeuger Denis Etzkorn ist als einziges „Gründungsmitglied“ geblieben. Die aktuelle Formation setzt sich zusammen aus Hema Kunapalasingam (Gesang), Friederike Maybaum (Gesang), Sarah Aubel (Gesang), Jan Etzkorn (Gitarre), Pascal Werth (Gitarre), Beyza Küçük (Keyboard), Lukas Müller (Bass) und Denis Etzkorn (Schlagzeug). Das Repertoire umfasst eine Auswahl bekannter Rock- und Popsongs.

KONZERT FR 19|06

Musikschule Jülich | Kulturbahnhof Kneipe / bei schönem Wetter im Biergarten | Einlass 18.30 Uhr / Beginn 19 Uhr | Eintritt frei / Spenden zugunsten des Fördervereins der Musikschule erbeten

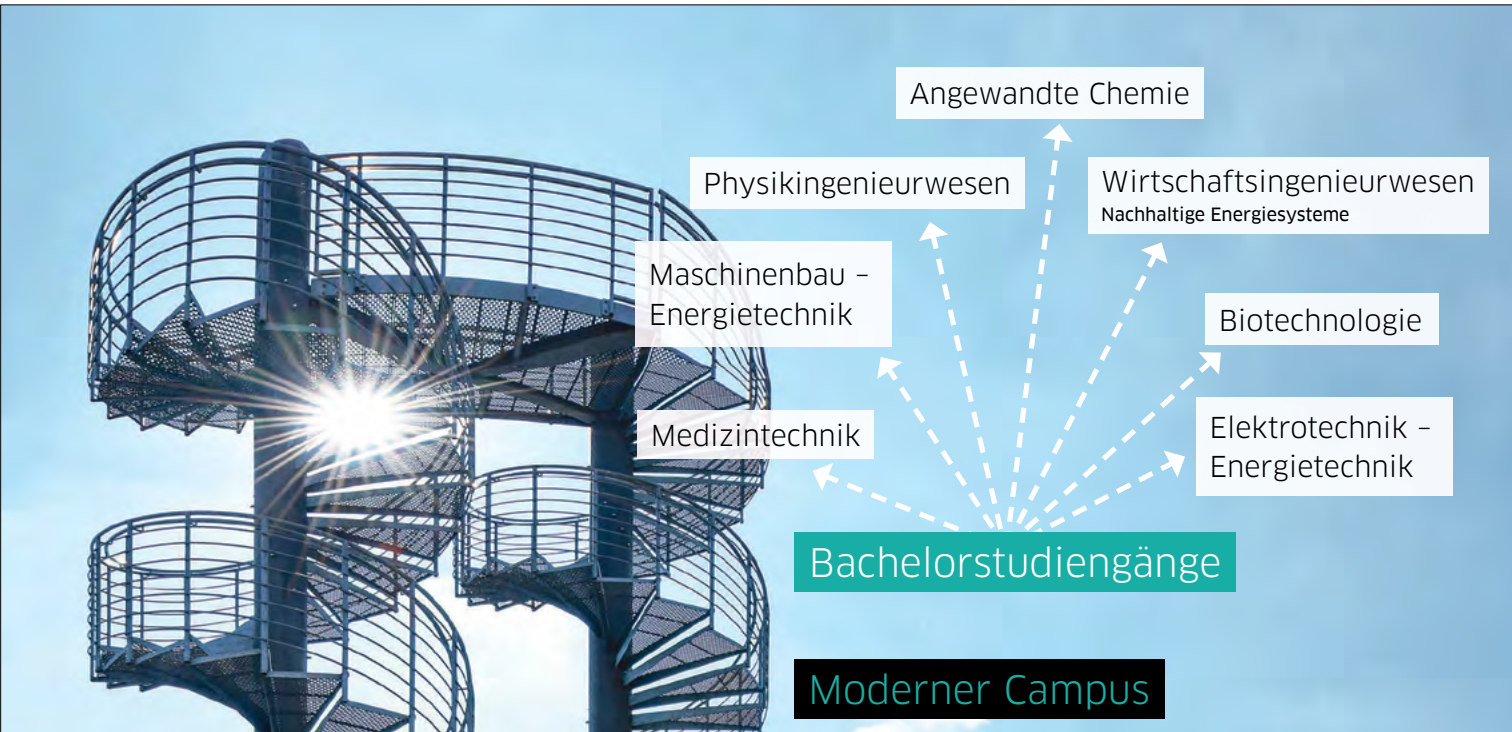
NATUR ALS VORBILD

Der Kammerchor Carmina Mundi wurde 1983 auf Initiative von Harald Nickoll gegründet, der das Ensemble bis heute mit großer musikalischer Leidenschaft leitet. Rund 40 Stimmen prägen den unverwechselbaren Klang, der auf dem Prinzip der reinen Naturstimmung basiert. Durch das obertonreiche Klangspektrum entsteht ein besonders leuchtender, transparenter Chorklang, der das Publikum immer wieder begeistert. Es werden unter dem Leitmotiv „Hear your music, singing“ Werke von Arvo Pärt, Eric Whitacre, Bob Chilcott, Andrej Makor und Morton Lauridsen zu hören sein.



KONZERT SA 20|06

Pfarrrei hl. Maria Magdalena | Propsteikirche | 12.05 Uhr | Eintritt frei / Spenden erbeten



Angewandte Chemie

Physikingenieurwesen

Wirtschaftsingenieurwesen
Nachhaltige Energiesysteme

Maschinenbau -
Energietechnik

Biotechnologie

Medizintechnik

Elektrotechnik -
Energietechnik

Bachelorstudiengänge

Moderner Campus

Passende Masterstudiengänge

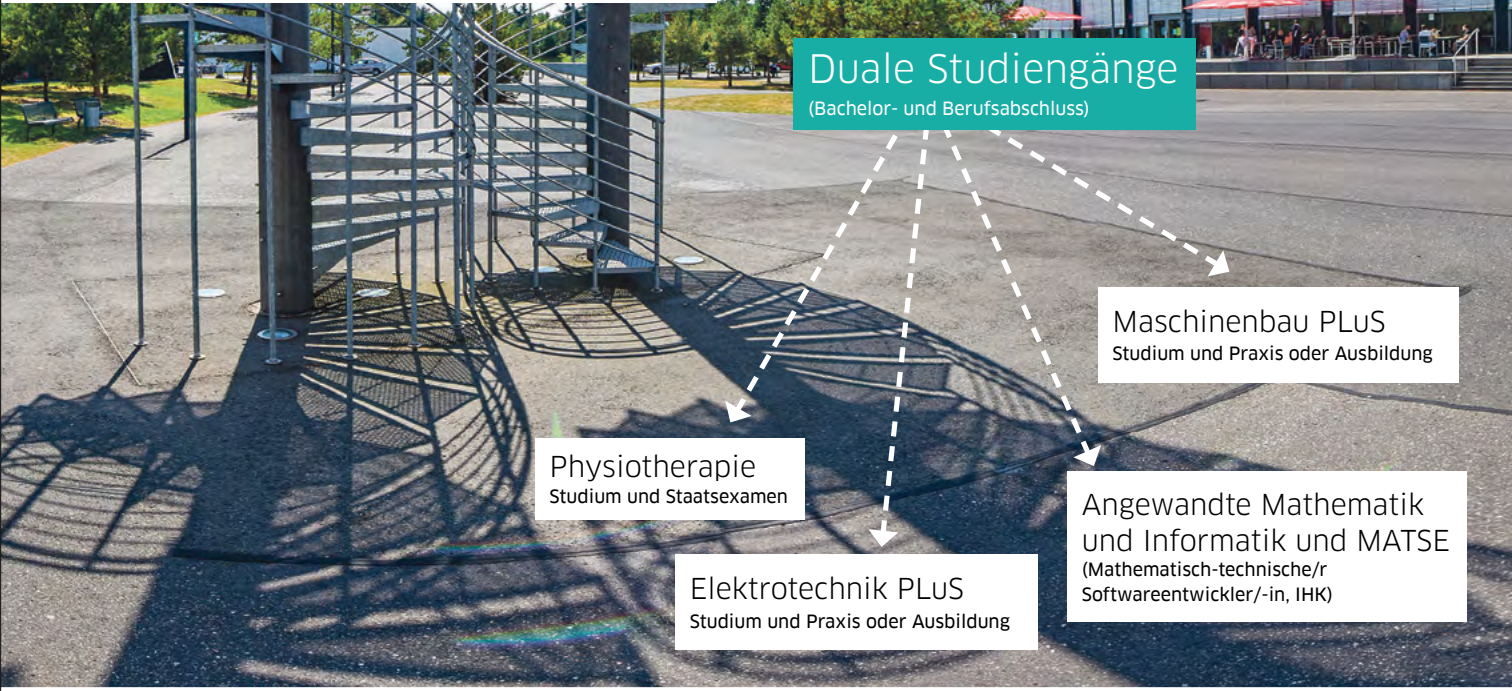
Abschlüsse mit Top-Perspektiven

Staatliche Hochschule

FH AACHEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Studieren um die Ecke! Campus Jülich

fhac.de/CampusJuelich



Duale Studiengänge
(Bachelor- und Berufsabschluss)

Maschinenbau PLuS
Studium und Praxis oder Ausbildung

Physiotherapie
Studium und Staatsexamen

Elektrotechnik PLuS
Studium und Praxis oder Ausbildung

Angewandte Mathematik
und Informatik und MATSE
(Mathematisch-technische/r
Softwareentwickler/-in, IHK)

Studieninformationstag 11. Juni 2026 | 14.30-18 Uhr

Im Anschluss: kostenlose Show „Science Circus“

Campus Jülich, Heinrich-Mußmann-Straße 1, 52428 Jülich

fhac.de/studieninfotag-juelich



VIER CHÖRE, EIN KLANG

Wenn sich vier Frauen- und Mädchenchöre zusammenschließen, um gemeinsam auf der Bühne zu stehen, verspricht das nicht nur musikalische Vielfalt, sondern auch ein starkes Zeichen für die lebendige Kulturszene der Region. Unter dem Motto „Singing! – Female Summer Voices“ laden der MGJ-Chor, Soluna, RochusVoCaLe und anCHORA zu einem besonderen Konzert ein. Zwei Stunden dauert die musikalische Reise. Stationen machen die Sängerinnen bei „Wie schön du bist“, „Shut up and dance“, „Viva la Vida“ oder „Africa“. Auch Stücke aus Film und Musical, etwa „A Million Dreams“ aus The Greatest Showman, finden ihren Platz. Ergänzt wird das Programm durch traditionelle und geistliche Werke wie „Oh happy Day“, das zugleich als verbindendes musikalisches Motiv des Abends dient.

KONZERT SA 20|06

MGJ Jülich | PZ MGJ, Dr.-Weyer-Straße | 16 Uhr | Eintritt frei

SOMMERLICHES FINALE



Das Schuljahr am Haus Overbach schließt traditionell mit Musik, bei der die musikalische Jugendarbeit eine große Bühne bekommt. Der Kinderchor und der Singkreis starten um 17 Uhr in der Aula. Das Junge Orchester und das Sinfonieorchester schließen ihren Beitrag ab 18 Uhr in der Klosterkirche an, wo ab 19.30 Uhr die Sologesang-Klasse übernimmt. Das Finale bestreitet in der Aula ab 20.30 Uhr der Junge Chor. Als Zwischenspiel sind die Gäste der Overbacher Singschule eingeladen, den Sommerabend in der schönen Umgebung vom Innenhof Haus Overbach zu genießen.

KONZERT FR 26|06

Overbacher Singschule | Haus Overbach | 17-22 Uhr | Eintritt frei / Spenden für die musikalische Jugendarbeit erbeten

LP DES MONATS



Die LP des Monats ist ein Heimspiel. „Besser Anders“ ist das neueste Werk des Jülicher Originals Uli Sailor, sein zweites Piano-Soloalbum mit eigenem deutschsprachigen Material. Das Album lässt sich nur schwer in eine Schublade stecken: Zwischen sanften Pianoklängen, warmem Akustiksound und rockigen Momenten entsteht eine Atmosphäre, die gleichzeitig melancholisch und harmonisch wirkt. Gerade dieser Wechsel macht den besonderen Reiz aus. Es ist ein intimes und persönliches Werk des Künstlers, das dennoch den Blick auf die Welt nicht verliert.

Der Song, der dabei am meisten heraussticht, ist „Plattensammlung“. Der Track dreht sich um die Playlist des eigenen Lebens: Welche Musik hat einen geprägt? Welche Platten stehen im Regal? Und welche Songs begleiten einen bis heute? Es geht um Lieblingsalben, Erinnerungen und die besondere Verbindung zwischen Musik und persönlichen Momenten. Gerade dadurch wirkt der Song zugleich universell und persönlich – weil sich jeder irgendwo darin wiederfinden kann. Mit dem Opener des Albums „Punkrock Lebensberatungstermin“ thematisiert Uli Sailor außerdem die Herausforderungen des Erwachsenwerdens und den Versuch, die Punkrock-Attitüde mit dem Alltag in Einklang zu bringen. In dem Song „Streit mit Ding GPT“ setzt sich der Musiker mit digitaler Entfremdung und dem allgegenwärtigen Einfluss künstlicher Intelligenz auseinander. Der Track greift dabei die Frage auf, wie sehr Technologie inzwischen unseren Alltag und zwischenmenschliche Beziehungen prägt.

Und so zieht sich diese Mischung aus Gesellschaftskritik und augenzwinkerndem Humor durch das gesamte Album – ganz so, wie man es aus der Punkmusik kennt. Zu den Songs „Punkrock Lebensberatungstermin“, „Kiezblock“, „Weißt du noch?“ und „Wenn ich mal groß bin“ hat der Musiker außerdem Musikvideos gedreht, die die Stimmung und Themen der jeweiligen Tracks noch einmal visuell unterstreichen.

Insgesamt ist „Besser Anders“ ein Album zwischen akustischen Klängen und moderner Gesellschaftskritik. Wer sich jetzt denkt: „Den Uli möchte ich unbedingt mal live sehen“, hat dazu schon bald die Gelegenheit: Am 12. Juni gibt Uli ein Konzert in der Manege Lintorf in Ratingen.

Oliver Garitz

MO 01.06 | DI 02.06 | JEWEILS 20 UHR

ROSE

DRAMA | ÖSTERREICH, DEUTSCHLAND 2026 | FSK AB 12 | 94 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► In den Wirren des 30-jährigen Krieges erscheint ein mysteriöser Soldat in einem abgeschiedenen protestantischen Dorf. Schweigsam, schmal, das Gesicht durch eine Narbe entstellt. Der Fremde behauptet, Erbe eines seit langem verlassenen Gutshofs zu sein, und kann ein Dokument vorlegen, das seinen Anspruch bestätigt. Zum großen Missfallen der Dorfgemeinde. Allerdings setzt der Fremde alles daran, hier sein Glück zu finden. Sein Streben nach Anerkennung und Akzeptanz werden aber durch sein Geheimnis erschwert: Unter falscher Identität, unter falschem Namen und unter Vortäuschung eines falschen Geschlechts hat der Soldat seinen Weg in das Dorf genommen. Doch um seine Ziele zu erreichen, wird er auch nicht vor der Unmöglichkeit einer arrangierten Ehe mit der Tochter eines Großbauern zurückschrecken. Denn wer so weit gekommen ist, hält bald alles für möglich.

„Rose“ – die wahrhaftige Beschreibung einer Land- und Leutebetrügerin, die, obwohl als eine Weibs-Person geboren, dem zum Trotz unter falschem Namen als Manns-Bild sich betragen und viel üble Schandtät hat getrieben.



ZUM FILMTRAILER



MO 08.06 | DI 09.06 | JEWEILS 20 UHR

VIER MINUS DREI

DRAMA | DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH 2025 | FSK AB 12 | 121 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Barbara und ihr Partner Heli führen mit ihren beiden Kindern Fini und Thimo ein glückliches und liebevolles Familienleben. Als professionelle Clowns nehmen sie das Leben nicht zu ernst und wissen, dass man auch über das lachen kann, was misslingt. Als Barbara wie aus dem Nichts durch einen Unfall ihre Familie verliert, bricht eine Welt für sie zusammen. Der Verlust lässt sie am Clownsein und dem eigenen Lebenssinn zweifeln. Doch Barbara stellt sich ihrem Schicksal. Mutig und unkonventionell findet sie ihren Weg, mit der Trauer umzugehen. Schritt für Schritt erkennt sie, dass das Leben trotz allem weitergeht, wenn man es nur wagt, ihm neu zu begegnen.



ZUM FILMTRAILER



MI 10.06 | 20 UHR

DER WILDE WALD –
NATUR NATUR
SEIN LASSEN

DOKU | DEUTSCHLAND 2021 | FSK 0.A. | 89 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► „Natur Natur sein lassen“ lautet die Philosophie des Nationalparks Bayerischer Wald. Trotz eines massiven Widerstands ist diese Vision zu einem bahnbrechenden Vorzeigeprojekt geworden. Weil der Mensch nicht in die Natur eingreift, wächst aus den einstigen Wirtschaftswäldern ein Urwald heran, ein einzigartiges Ökosystem und ein Refugium der Artenvielfalt. Menschen aus aller Welt kommen hierher. Sie suchen Antworten auf die Frage, warum wir mehr wilde Natur brauchen und was wir von ihr lernen können, um Wälder in Zeiten des Klimawandels auch für künftige Generationen zu bewahren.

EINE VERANSTALTUNG VON BÜNDNIS 90 /
DIE GRÜNEN OV JÜLICH.

ZUM FILMTRAILER



MO 15.06 | DI 16.06 | JEWEILS 17 UHR

ZUM FILMTRAILER



DER WUNDERWELTENBAUM

ABENTEUER / FAMILIE / FANTASY | GB / USA 2026 |
FSK O.A. | 110 MIN. | 17 UHR | 4 EURO



► Als die Geschwister Beth, Fran und Joe wider ihren Willen mit ihren Eltern aufs Land ziehen, beginnt für die Familie ein ganz besonderes Abenteuer. In dem nahegelegenen geheimnisvollen Wald entdecken die Kinder einen magischen Baum: den bis in die Wolken reichenden Wunderweltenbaum, in dem außergewöhnliche Wesen wohnen. Schnell schließen sie Freundschaft mit den Baumbewohnern Fee Seidenhaar, Frau Wasch und Mondgesicht, die sie in fantastische Welten entführen. Gemeinsam erleben sie märchenhafte Abenteuer – bis sie auf einer ihrer Reisen ausgerechnet in der düsteren Welt der gefürchteten Schuldirektorin Madame Klaps notlanden müssen. Auch zuhause läuft es mit dem neuen Familienbetrieb plötzlich nicht mehr ganz nach Plan...

Wird ihnen die Flucht aus den Fängen von Madame Klaps gelingen und werden sie die Tomatenplantage ihrer Eltern retten? Können Seidenhaar und Mondgesicht die Geschwister davon überzeugen, dass Wunder möglich sind, wenn man nur fest daran glaubt?

MO 15.06 | DI 16.06 | JEWEILS 20 UHR

ZUM FILMTRAILER



DIE REICHSTE FRAU DER WELT

DRAMA, SATIRE | FRANKREICH, BELGIEN 2025 | FSK AB 12 | 121 MIN. |
6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Die reichste Frau der Welt: voller Schönheit, Intelligenz und grenzenloser Macht. Sie begegnet einem Fotografen voll unverschämtem Ehrgeiz und angetrieben von einem Wahnsinn, der auch Genie sein könnte. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Mit kreativer Boshaftigkeit nistet er sich ein – in den altherwürdigen Machtstrukturen dieser Familie und ihrem grenzenlosen Luxus. Doch da ist auch noch eine Tochter, die um ihr Erbe, die Familie und die Liebe ihrer Mutter kämpft. Und ein Butler, der mehr weiß, als er sagt. Über Familiengeheimnisse und fragwürdige Spenden in astronomischen Höhen. Es beginnt ein Krieg, dem alle Mittel recht sind.

MO 22.06 | DI 23.06 | JEWEILS 20 UHR

ZUM FILMTRAILER



NÜRNBERG

THRILLER, DRAMA | USA 2025 | FSK AB 12 | 148 MIN. |
7 EURO / 6.50 EURO ERM. | DER FILM HAT ÜBERLÄNGE



► Hermann Göring wird von den Alliierten verhaftet und soll als ranghöchster noch verbliebener Nazi für die unfassbaren Taten des NS-Regimes zur Rechenschaft gezogen werden. Der Psychiater Dr. Kelley wird beauftragt, alle Angeklagten auf ihre Prozessfähigkeit hin zu untersuchen. Schnell ist er von Görings Scharfsinn und Charisma eingenommen. Obwohl er dessen Machtspiele durchschaut, kann sich Dr. Kelley der manipulativen Stärke und Faszination des Bösen nur schwer entziehen. Um Görings Vertrauen zu gewinnen, überschreitet Dr. Kelley moralische Grenzen und gefährdet sogar den Nürnberger Prozess.



17.07. | 24.07. | 28.08. | 04.09.

OpenAirKino Jülich

► Programm und Infos demnächst unter kuba-juelich.de

PEERS KINO KOLUMNE

DREIKLANG DES TODES: „NÜRNBERG“

► 3 x die 7: Der US-amerikanische Film „Nürnberg“ hatte am 7. September 2025 beim Toronto Film Festival seine Weltpremiere, kam am 7. November 2025 in die amerikanischen Kinos und hat es am 7. Mai 2026 endlich über den Teich in die deutschen Kinos hinein in das Land der Disaster-Ursache geschafft. Zu Beginn des 148-minütigen Films wird genau an diesem Tag in Weiß auf Schwarz an die Folgen des Hitler-Regimes erinnert: weltweit 70 Millionen Tote!



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4u514V2

RENAULT 5 E-TECH ELEKTRISCH

jetzt mit Elektroprämie*



mit 0,99% finanzieren

ab
mtl. finanzieren **167 €**

bis zu 410 km (312 km) Reichweite¹
OpenR link Multimediasystem mit integriertem Google²
bis zu 26 fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme

Renault 5 E-Tech elektrisch 120 Urban Range: Stromverbrauch kombiniert (kwh/100 km): 14,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.

Finanzierung: Renault 5 E-Tech elektrisch Evolution 120 Urban Range. Fahrzeugpreis: 27.155 €. Sonderzahlung: 6.000 €. Nettodarlehensbetrag 21.155 €. 60 Monate Laufzeit. 59 Raten à 167 € und eine Schlussrate: 12.124 €. Gesamtleistung 50000 km. Eff. Jahreszins 0,99 %. Gebundener Sollzins 0,99 %. Gesamtbetrag der Raten: 21.977 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2026. *Max. Bundeszuschuss bis 6.000 € für Haushalte mit geringem bis mittlerem Einkommen, gemäß Förderrichtlinien des BMWK. Auszahlung gemäß Richtlinien und positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Kein Rechtsanspruch. ¹ gemäß WLTP Verfahren. Die tatsächliche Reichweite hängt von Faktoren wie Fahrweise, Geschwindigkeit, Topografie, Zuladung, Außentemperatur und Nutzungsgrad elektrischer Verbraucher ab. Die meisten Faktoren können vom Fahrer oder von der Fahrerin beeinflusst werden und sollten zugunsten maximaler Reichweite stets berücksichtigt werden. ² Google, Google Play, Google Maps, Waze und andere Marken sind Marken von Google LLC. Abb. zeigt Sonderausstattung.



SP | autohaus spenrath
SERVICE, DER BEWEGT.

Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG
Neusser Str. 70, 52428 Jülich
www.autohaus-spenrath.de

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 06/2026
01. JUNI 2026

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 Abs. 1 a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- 13. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Jülich vom 24.04.2026 (29.04.2026)
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf dem Kommunalfriedhof in Jülich-Broich (27.04.2026)
- Hinweis auf die Bekanntmachung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Entsorgungsregion West und der Stadt Jülich zur Verwertung von Textilabfällen im Amtsblatt Nr. 15 für den Regierungsbezirk Köln am 13.04.2026. (24.04.2026)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM JUNI****01. MONTAG**• **BERATUNG VON EUTB KREIS DÜREN**

EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 | 10-14 Uhr

• **TRUE-CRIME-KONZERTABEND**

Stadtbücherei Jülich | Schlosskapelle Zitadelle | 18 Uhr | Tickets 20 Euro, Tel. 02461 / 936363 oder stadtbuecherei@juelich.de

• **FAHRABEND DES EAKJ**

Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich (EAKJ) | Klubräume des EAKJ | Bahnhofstr. 13 | 18.30 Uhr

02. DIENSTAG• **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

• **STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**

Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. DI / Monat



**Frühstück
jeden Donnerstag**
09.00-11.00 Uhr

Seniorenfrühstück

Wöchentliches Seniorenfrühstück in der Tagespflege St. Georg in Jülich
In der Caritas-Tagespflege St. Georg findet wöchentlich (außer an Feiertagen) jeden Donnerstag sowie an jedem ersten Samstag im Monat zwischen 09:00 und 11:00 Uhr ein offenes Seniorenfrühstück statt. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren aus Jülich sind herzlich eingeladen!

Der Kostenbeitrag beträgt 3,00 Euro.

Bei Interesse melden Sie sich jeweils zum nächsten **Frühstück** kurz telefonisch an. Die Tagespflege St. Georg befindet sich zentral im Jülicher Nordviertel in der Artilleriestraße 66 mit Zugang von der Münchener Straße.



Anmeldung
Seniorenfrühstück
Manuela Thoma
Tel. (02461) 3176501

www.caritas-tagespflege.de

03. MITTWOCH• **KULTURCAFÉ: JOACHIM RINGELNATZ**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10-11.30 Uhr

• **FEIERABENDMARKT**

Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz | 16-22 Uhr

• **6. SITZUNG DES STADTRATS**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

• **FEIERABEND-RADTOUR**

Bündnis 90 / die Grünen Jülich | Start Fußgängerbrücke / Rurdam / Ellbachstraße | 19 Uhr

04. DONNERSTAG• **SCHÜTZENFEST IN WELLDORF**

St. Hubertus Schützenbruderschaft Welldorf 1859 e.V. | 9.30 Uhr Messe St. Philippus und St. Jakobus Güsten, anschl. Prozession | ab 11.30 Uhr Thekenbetrieb mit Schießen

05. FREITAG• **SOZIALRECHTSBERATUNG DES BDH**

BDH Bundesverband Rehabilitation | Gemeindezentrum Koslar, Friedhofstr. 7a, Eingang vom Parkplatz | 8-13 Uhr | Voranmeldung unter 02461 / 2636

07. SONNTAG• **HEIDEPROZESSION IN BARMEN**

Hl. Maria Magdalena Aldenhoven / Jülich | Start St. Martinus Barmen, Kirchstr. 4 | 15 Uhr

08. MONTAG• **FÜR FRAUEN: KLEINE AUSZEIT MIT GOTT**

Hl. Maria Magdalena Aldenhoven / Jülich | Mädchen-gymnasium, Dr.-Weyer-Straße | 9 Uhr

09. DIENSTAG• **FRÜHSTÜCK AB 55**

Caritasverband | Andreashaus Lich-Steinstraße | 9-11 Uhr | 5 Euro inkl. Frühstück | 02461 / 4439

• **QUARTIER HECKFELD: GEMEINSAM KOCHEN**

Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Rochusheim, An der Lünette 7 | 10-14 Uhr | 5 Euro pro Person | Anmeldung bis fünf Tage vorher, unter 02461 / 63-211 oder an SHaxha@juelich.de

• **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

10. MITTWOCH• **DLR JÜLICH: EINBLICK IN DIE ENERGIEGEWINNUNG**

Stadt Jülich | Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Im Langenbroich 24 | 10.30 Uhr | Anmeldung bis spätestens zehn Tage vorher unter 02461 / 63418 oder an stadtmarketing@juelich.de

11. DONNERSTAG• **SENIORENMITTAGSTISCH IM HECKFELD**

Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Heckfeld, Rochusheim, An der Lünette 7 | 12-13.30 Uhr | 4 Euro pro Person | Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr unter Tel. 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

12. FREITAG• **KREATIVGRUPPE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

Stadt Jülich / Caritas Verband für die Region Düren-Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr | Informationen und Anmeldung unter 02421 / 967625 | 2. Fr / Monat

• **TAG DER OFFENEN TÜR AN DER KGS JÜLICH**

Katholische Grundschule Jülich | Katholische Grundschule, Linnicher Str. 69 | 16-18 Uhr

• **KÜNSTLERGESPRÄCH AM FREITAG IM JUNI**

Kunstverein Jülich e.V. | Kulturwerkstatt, Düsseldorfer Str. 10 | 18-19.30 Uhr | Eintritt frei

13. SAMSTAG• **GEISTLICHE KIRCHENFÜHRUNG**

Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Propsteikirche | 12 Uhr

14. SONNTAG• **SPIELKREIS IM ANDREASHAUS LICH-STEINSTRASS**

Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Andreashaus Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 14 Uhr

• **TAG DER OFFENEN TÜR BEIM GEMEINDERAT BROICH**

Hl. Maria Magdalena Aldenhoven / Jülich | St. Philippus und Jakobus Broich, Alte Dorfstr. 76 | 14.30-17 Uhr

• **NEUER SONNTAGABEND: BIBEL-RÄTSEL**

Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Propsteikirche | 19 Uhr

15. MONTAG• **NACHBARSCHAFTSKAFFEE IM NORDVIERTEL**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 15-16.30 Uhr | Kostenbeitrag 2,50 Euro | ohne Anmeldung

• **POETRY SLAM ABEND AM GYMNASIUM ZITADELLE**

Gymnasium Zitadelle Jülich | Gymnasium Zitadelle, Raum N17 | 18.30 Uhr | Eintritt frei

16. DIENSTAG• **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

17. MITTWOCH• **MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN**

Kath. Pfarrei Maria Magdalena / Caritasverband Düren-Jülich | Andreashaus Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 12-13.30 Uhr | 7 Euro, 02461 / 4439

• **FEIERABENDMARKT**

Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz | 16-22 Uhr

• **3. SITZUNG DES INTEGRATIONSRATS**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

18. DONNERSTAG• **FRAUENTREFF: PAUL GERHARDT**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr

19. FREITAG• **TAG DER OFFENEN TÜR AN DER NORDSCHULE JÜLICH**

Stadt Jülich / GGS Nord Jülich | GGS Nord, Berliner Str. 8 | 16-19 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR AN DER GGS WELLDORF

Stadt Jülich / GGS Nord Welldorf | GGS Nord, Standort Welldorf, Romlewieerweg 12 | 16-19 Uhr

KINDERMUSICAL „STAUNENDE AUGEN“

HL. Maria Magdalena Aldenhoven / Jülich | Propsteikirche, Kirchplatz | 16 Uhr | Eintritt frei, Spenden zugute den Kindern des Chores erbeten

SPIRITUELLE ABENDWANDERUNG

Kath. Pfarrei HL. Maria Magdalena | 18.30 Uhr | Anmeldung bei susanne.gerhards@st-martin-aldenhoven.de

20. SAMSTAG**FÜHRUNG MIT DEN BRAINERGY-BOTSCHAFTERN**

Brainergy Park Jülich GmbH | Brainergy-Park Jülich, Am Brainergy Park 1 | 10-12 Uhr | kostenfrei, Anmeldung unter www.brainergy-park.de/allgemein/entdecken-sie-den-brainergy-park-juelich-jetzt-fuer-fuehrungen-mit-den-brainergy-botschaftern-anmelden/

BÜCHEREI-STERNCHEN FÜR KINDER VON 3 BIS 6 J.

Stadt Jülich / Stadtbücherei | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr | Eintritt frei

21. SONNTAG**SONNTAGSKINO IN KOSLAR**

Kath. öffentliche Bücherei | Gemeindezentrum Koslar, Friedhofstr. 7a | ab 14.30 Uhr

23. DIENSTAG**MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

24. MITTWOCH**SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE**

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 | 15.30 Uhr | Infos über 02421 / 39 32 20

DLR JÜLICH: EINBLICK IN DIE ENERGIEGEWINNUNG

Stadt Jülich | Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Im Langenbroich 24 | 10.30 Uhr | Anmeldung bis spätestens zehn Tage vorher unter 02461 / 63418 oder an stadtmarketing@juelich.de

25. DONNERSTAG**SENIORENMITTAGSTISCH IM HECKFELD**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Heckfeld, Rochusheim, An der Lünette 7 | 12-13.30 Uhr | 4 Euro pro Person | Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr unter Tel. 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

5. SITZUNG DES PLANUNGS-, UMWELT- UND BAUAUSSCHUSSES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

RUNDER TISCH IM QUARTIER HECKFELD

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich | Quartier Heckfeld, Rochusheim, An der Lünette 7 | 18 Uhr

27. SAMSTAG**REPAIR CAFÉ**

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 11-15 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

28. SONNTAG**NEUER SONNTAGABEND**

Pfarrei HL. Maria Magdalena | Propsteikirche | 19 Uhr

29. MONTAG**JÜLICHER GESUNDHEITSTUNDE**

Krankenhaus Jülich | Kurfürstenstr. 22 | 17 Uhr

RUNDER TISCH IM NORDVIERTEL

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 18 Uhr

30. DIENSTAG**BIBEL IM GESPRÄCH**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 | 18-19.30 Uhr

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****SENIOREN INS NETZ: „DIGITALE MONTAGSRUNDE“**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS**SENIOREN INS NETZ: RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

AWO-SENIORENMITTAG

AWO Stadt Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 13-16.30 Uhr | Anmeldung unter 0151 / 59140257 oder an post@awojuelich.de

MITTWOCHS**REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

TANZEN MIT DEM TURNVEREIN

Jülicher Turnverein 1885 e.V. | Bürgerhalle Lich-Steinstraß, Matthiasplatz 8 | 16-17.30 Uhr | Informationen unter juelicher-tv.de

DONNERSTAGS**SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmel-

dung unter Tel. 02461 / 3176501

SENIORENSITZGYMNASTIK IN WELLDORF

Kath. Pfarrei HL. Maria Magdalena | Pfarrheim Welldorf, Pfarrer-Voßen-Platz 4 | 9.30-10.30 Uhr

AUSSTELLUNG: IMPRESSIONISTISCHE BILDWELTEN

Kunstverein Jülich | KulturWerkstatt, Düsseldorf Str. 10 | geöffnet DO 15-18 Uhr & SA 11-14 Uhr | Eintritt frei | bis 13|06

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülicher Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. DO / Monat)

FREITAGS**SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SAMSTAGS**AUSSTELLUNG: IMPRESSIONISTISCHE BILDWELTEN**

Kunstverein Jülich | KulturWerkstatt, Düsseldorf Str. 10 | geöffnet DO 15-18 Uhr & SA 11-14 Uhr | Eintritt frei | bis 13|06

SONNTAGS**LAUFTREFF IN KOSLAR**

Grundschule Koslar, Lobsgasse 22 | 8.30 Uhr | Infos unter 02461 / 347527

AUSSTELLUNG „100 JAHRE SEHNSUCHT“ – LAND

SEHEN: NEU – RESTAURIERT – WEIBLICH
Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstr. 20 | SA, SO + Feiertage 11-16 Uhr | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 13|12

TÄGLICH**AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“**

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (April-Oktober) Di-Fr 14-17 Uhr, SA + SO + Feiertage 11-17 Uhr | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 01|11



**DEN VOLLSTÄNDIGEN
KALENDER FINDEN SIE
UNTER**

[www.herzog-magazin.de/
events/](http://www.herzog-magazin.de/events/)

**ALLE TERMINE WERDEN
GRATIS VERÖFFENTLICHT**
termine@herzog-magazin.de



FINDE 10 FEHLER



HIER GEHT ES ZU DER AUFLÖSUNG
AUS DER MAI AUSGABE #173
hzgm.de/4sHupn3

DIE NÄCHSTE
AUSGABE
„SATZ“
ERSCHEINT AM
01. JULI 2026

10.06.2026

REDAKTIONSSCHLUSS JULI
redaktion@herzog-magazin.de

17.06.2026

ANZEIGENSCHLUSS JULI
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

- 01.06. DÜREN**
Arnoldus-Apotheke, Arnoldusstr. 14, 02421/5003775
- 02.06. JÜLICH**
Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
- 03.06. DÜREN**
Reichsadler-Apotheke, Zollhausstr. 65, 02421/81914
- 04.06. ALSDORF**
Rathaus-Apotheke, Luisenstr. 55, 02404/90500
- 05.06. BAESWEILER**
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
- 06.06. NIEDERZIER (HU.-STAMMELN)**
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
- 07.06. LINNICH**
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
- 08.06. ALSDORF**
Abraxas-Apotheke, Eschweiler Str. 2b, 02404/9188500
- 09.06. DÜREN**
Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430
- 10.06. ESCHWEILER**
Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368
- 11.06. ERKELENZ**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
- 12.06. ALDENHOVEN**
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
- 13.06. DÜREN**
Reichsadler-Apotheke, Zollhausstr. 65, 02421/81914
- 14.06. DÜREN**
Arnoldus-Apotheke, Arnoldusstr. 14, 02421/5003775
- 15.06. HÜCKELHOVEN**
Stern-Apotheke, Aachener Str. 32, 02435/550
- 16.06. NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
- 17.06. HÜCKELHOVEN**
St. Gereon-Apotheke, Hauptstr. 44, 02462/8138
- 18.06. TITZ**
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219
- 19.06. JÜLICH**
Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
- 20.06. JÜLICH**
Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
- 21.06. ESCHWEILER**
Graben-Apotheke, Grabenstr. 48, 02403/26940
- 22.06. JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
- 23.06. JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
- 24.06. INDEN**
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
- 25.06. JÜLICH**
Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
- 26.06. BAESWEILER**
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
- 27.06. JÜLICH (KOSLAR)**
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
- 28.06. BAESWEILER**
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
- 29.06. ESCHWEILER**
easyApotheke, Langwahn 54, 02403/555550
- 30.06. LANGERWEHE**
Marien-Apotheke, Hauptstr. 88, 02423/94950
- 01.07. ERKELENZ**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Konzepte für schöne und feste Zähne!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,
dann richtig gut, festsitzend und langlebig

- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ 3D-Knochenaufbau mit autologer Matrix (PRF) für Implantate
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung

Ihre erfahrenen Zahnärzte in Jülich mit über 30 Jahren Expertise



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | www.zahnarzt-juelich.de

Heute an morgen denken



Mit moderner Heizung und Solar – gefördert in Ihre Zukunft.

Ob Wärmepumpe, Gasheizung oder die Kombination mit Solarstrom. Die Stadtwerke Jülich bieten Ihnen das Rundum-sorglos-Paket – von persönlicher Beratung über die Installation mit regionalen Handwerkern bis zur optimalen Nutzung der staatlichen Fördermöglichkeiten.

So investieren Sie heute clever und profitieren morgen von niedrigeren Energiekosten, mehr Unabhängigkeit und nachhaltiger Wärme.



Stadtwerke Jülich
Mit aller Energie